General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld: Geschäftsstelle u. Schriftleitung Wilhelm-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000 -7007.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57. — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Vereine 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Fernsprechrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13690 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 280 — 40. Jahrgang. Dienstag den 30. November 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Um die deutsche Abrüstung.

Einigung zwischen Paris und London bevorstehend.

TU. Paris, 30. Nov. (Funkspruch.) Havas meldet aus London, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und England über die deutsche Abrüstungsfrage eine vollständige Einigung der beiden Regierungen erwarten ließen. Es bestehe Hoffnung, daß sich die englische Regierung in kürzester Zeit dem Standpunkt Frankreichs anschließen werde. (Natürlich!)

WTB. London, 30. Nov. (Drahtb.) Der Pariser Berichterstatter der „Morningpost" schreibt: Obgleich der französische und der britische Standpunkt bezüglich der Abrüstung Deutschlands in vielen Punkten einander völlig entgegengesetzt sei, seien doch Anzeichen dafür, daß Chamberlain bei seiner Ankunft in Paris am nächsten Donnerstag finden werde, daß die Franzosen bereit seien, ihm auf halbem Wege entgegenzukommen. Die französische Presse sei sich plötzlich klar darüber geworden, daß Frankreich sich vielleicht in Europa isolieren würde, wenn seine gegenwärtige Taktik unverändert bliebe, während die Gerüchte, daß Mussolini mit den Gedanken einer Vereinbarung mit Stresemann spiele, naturgemäß Unbehagen hervorriefe.

Der englische Standpunkt.

TU. London, 30. Nov. (Funkspruch.) Nach dem Londoner Korrespondenten des „Echo de Paris" legt die englische Regierung das Hauptgewicht auf die Organisation der Polizei, die man noch der Bedeutung der Waffenerzeugung voranstelle. Wenn man auch erkläre, daß eine Verständigung über diese Punkte unmittelbar bevorstehe, so verblieben doch einige Teilfragen von nicht geringer Tragweite zu regeln, so insbesondere der Organisation der zukünftigen Kontrolle Deutschlands. In London scheine man den deutschen Standpunkt zu unterstützen, wonach der Völkerbund nur in besonderen und genau bestimmten Fällen das Recht zur Kontrolle habe. Im Gegensatz hierzu lege Frankreich den Versailler Vertrag dahin aus, daß die Kommission das Recht einer ständigen Kontrolle, besonders der entmilitarisierten Rheinlandzone, habe. Von deutscher Seite dränge man darauf, alle diese Fragen noch vor Beginn der Ratstagung zu regeln. Die deutsche Regierung hätte gestern in Paris darauf bestanden, daß die Zusammenkunft Stresemann—Briand—Chamberlain unverzüglich stattfinde.

Französische Angst vor der Viermächtekonferenz.

GA. Paris, 30. Nov. Die Möglichkeit einer Konferenz zu vieren im Anschluß an die Genfer Ratstagung beunruhigt stark das „Echo de Paris", dessen Außenpolitiker heute schreibt, daß man den Eindruck habe, daß Briand, der ursprünglich gegen die Konferenz gewesen sei, sich doch habe kleinkriegen lassen. Von dieser Konferenz sei nur Unheil für Frankreich zu erwarten. Wir werden, so schreibt das Blatt, gegen uns Italien und Deutschland haben und als Schiedsrichter England, dessen Interessen nur schwach verteidigen wird. Warum überhaupt diese Konferenz? Der Völkerbundsrat sei doch zweifellos in allen Fragen zuständig, und im Völkerbund würde Frankreich eine bedeutend bessere Berücksichtigung seiner Interessen finden als in der Viererkonferenz. Der Standpunkt Briands, der jetzt eine Viererkonferenz anscheinend verteidige, sei der, daß man einer Zusammenarbeit Deutschlands und Italiens durch eine Viererkonferenz zuvorkommen müsse. „Echo de Paris" ist dieser Ansicht nicht und glaubt, daß im Gegenteil durch eine solche Konferenz das Zusammenarbeiten zwischen Deutschland und Italien noch begünstigt werde. Die Befürchtungen werden auch von anderen Morgenblättern geteilt. Die „Ere Nouvelle" schreibt z. B.: Wenn es stimmt, daß Mussolini Stresemann bedeutende Unterstützungen leihen würde, so sei zu befürchten, daß in der Diskussion Frankreich sich sozusagen einem italienisch-deutschen Block gegenübersehen und in England nur eine platonische Unterstützung finden werde.

Eine technische Abrüstungskonferenz?

Öffentlicher deutscher Vorschlag in Paris.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 30. Nov. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" berichtet, daß die deutsche Regierung in Paris einen Vorschlag eingebracht habe, wonach die Frage der noch ausstehenden Punkte der deutschen Abrüstung einer technischen Konferenz übertragen werden könnte. Ein solcher Vorschlag hätte den Vorteil, daß die Botschaftersitzungen vertagt werden könnten und die Angelegenheit so beschleunigt würde, daß man noch vor der Zusammenkunft der Außenminister ein Ergebnis gezeitigt hätte. (!)

Von der Jahrhundertfeier der Universität München.

Die Professoren der Universität im Festzuge.

Gefährliche Zuspitzung in China.

Eigener Drahtbericht.

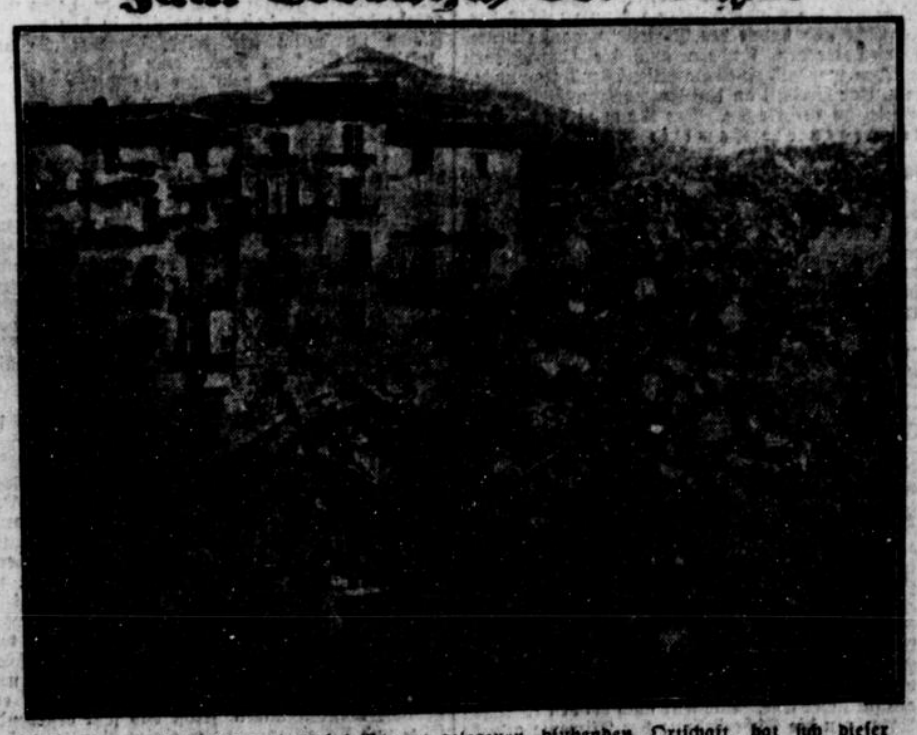
GA London, 30. Nov. Die Regierung in Peking hat infolge Mangels an Geldmitteln ihren Rücktritt beschlossen. Die chinesischen Papiere sind an der Londoner Börse stark gefallen. Infolge des Rücktritts der Regierung hängt das diplomatische Korps in Peking wiedereinmal völlig in der Luft, da keine Körperschaft vorhanden ist, mit der es sich in Verbindung setzen könnte.

Die neuesten Nachrichten aus China lauten wiederum außerordentlich ernst. — In Schanghai ist die Lage sehr gespannt, da kommunistische Agitatoren mit allen Mitteln versuchen, einen Generalstreik zu proklamieren. — In Hankau ist nunmehr auch eine französische Truppenabteilung zum Schutz der Fremden gelandet. Zurzeit liegen in den chinesischen Gewässern 15 englische Kanonenboote und vier Kreuzer.

Chamberlain über den Ernst der Lage.

WTB London, 29. Nov. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage Ramsay Macdonalds erwiderte Chamberlain, die Lage in Hankau sei in der vergangenen Woche ernster geworden. Es scheine dort eine ernste Bewegung gegen die Ausländer im Gange zu sein. Der Verwalter der Seezölle hoffe, den Dienst im Zollgebäude und die Elektrizitätsversorgung aufrecht zu erhalten. Das der Japanern bedienstete Hauspersonal sei bereits in den Streik getreten. Die Kommunisten zeigten eine außerordentlich eifrige Tätigkeit, und der Generalstreik werde allgemein befürchtet, da es dann den Agitatoren leicht sei, die unbeschäftigten Massen zu Ausschreitungen aufzuhetzen.

Zum Erdrutsch bei Nizza.



In Roquebilliere, einer bei Nizza gelegenen blühenden Ortschaft, hat sich dieser Tage bekanntlich ein folgenschwerer Erdsturz zugetragen. Die Ortschaft wurde vollständig verschüttet. Die Gefahr dauert an. Es werden weitere Erdbewegungen befürchtet. Der Berg ist um 500 Meter weiter vorwärts gerückt.

Der wichtigste Teil des Schundgesetzes gefallen.

Ablehnung der Paragraphen 2 und 3 im Reichstag. — Unklare Aussichten für die Mehrheitsgestaltung.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 29. Nov. Von dem Schund- und Schmutzgesetz ist heute nicht viel übrig geblieben. Der wichtigste Paragraph 2, der die viel bekämpfte Bestimmung über die Errichtung von Prüfstellen enthält, ist gefallen, und auch der Paragraph 3, der die Zusammensetzung der Prüfstellen regelt, ist abgelehnt worden. Beide mit nicht gerade übermäßigen Mehrheiten, mit nur 10 oder 12 Stimmen, aber immerhin so eindringlich, daß man im Augenblick nicht recht übersehen kann, woher der Innenminister bis zum Mittwoch sich eine Mehrheit verschaffen will. Die Abstimmungen waren im übrigen ziemlich verfahren. Ein Teil der Abgeordneten war offensichtlich nicht recht mit dem Entwurf und den vielen Anträgen vertraut, sich auch innerlich nicht schlüssig geworden, so daß sie entweder sitzen blieben, wo sie aufstehen sollten oder sich nur halb erhoben, und dadurch erst recht den Ueberblick unmöglich machten. Die Folgen waren zahlreiche „Hammelsprünge". Den Ausschlag gab die Deutsche Volkspartei, die zum großen Teil schon gegen den Paragraphen 2 stimmte, dann aber nach der Ablehnung ihrer eigenen Anträge auch gegen den Paragraphen 3. Der Schlüssel der Lösung liegt also in ihrer Hand. Man wird vielleicht versuchen, die Zustimmung der volksparteilichen Gegner durch Entgegenkommen gegenüber ihren Wünschen zu erreichen.

Viel verbessert wird das Gesetz dadurch freilich nicht. Aber für eine ganze Anzahl von Volksparteilern und Demokraten doch immerhin so tragbar, daß sie in der dritten Lesung dafür eintreten können. Zweifelhaft bleibt das Schicksal des Gesetzes trotzdem. Interessant waren die Abstimmungsgruppierungen insofern, als für die Annahme, soweit die übrigen Paragraphen in Frage kommen, stets die gleichen Parteien, und zwar alle Bürgerlichen, mit Ausnahme einiger Demokraten, gegen die Linke eintraten. Wenn man sich auf den an sich nicht ganz zutreffenden, aber in der Debatte so oft betonten Standpunkt stellt, daß es sich um eine Weltanschauungsfrage handelt, dann lassen die heutigen Ereignisse allerlei Schlüsse auf die künftige innerpolitische Entwicklung zu. Bei dem vom Innenminister gestern als nahe bevorstehend angekündigten Schulgesetz z. B. kommt bestimmt wieder nur die gleiche Mehrheit in Frage, also die mit der Rechten, und wie unter diesen Umständen die Große Koalition Zukunftsaussichten haben soll, die ja schon am Arbeitsschutzgesetz in die Brüche gehen kann, bleibt ein Rätsel, daß auch ihre gerade in diesen Tagen besonders rührigen Freunde im Zentrum und bei den Demokraten nicht lösen werden.

Kein britisches „Mindestprogramm".

TU. London, 29. Nov. (Drahtb.) Wie der Vertreter der Telegraphen-Union an zuständiger Stelle erfährt, ist das heute früh von der „Times" veröffentlichte britische Memorandum über den Stand der deutschen Abrüstung bereits am 29. Oktober der französischen Regierung übermittelt worden. Das Memorandum ist vom englischen Generalstab verfaßt und nach vorheriger Durchsicht im Auswärtigen Amt nach Paris gesandt worden. An amtlicher Stelle legt man großes Gewicht darauf, daß es sich bei dem Memorandum keineswegs um ein Mindestprogramm handelt, wie die „Times" heute morgen behauptet hatten. Im Gegenteil wird versichert, daß sich die britische Regierung in keinem der angeschnittenen Punkte festgelegt habe. Im übrigen werden die Programmpunkte eins und vier, nämlich Unterordnung des Oberbefehlshabers unter die Autorität des Reichswehrministers und die Zerstörung von Befestigungsanlagen an der Ostgrenze, als veraltet bezeichnet. Auch Punkt drei, die Kontrolle der Ausfuhr von Waffen und Munition, wird in London als von untergeordneter Bedeutung betrachtet. Uebrig bleibe demnach die Frage der Rekrutierung und die der Sportverbände, über die man in London jede äußere Festlegung vermeidet. Auf das Memorandum hat die französische Regierung in der Zwischenzeit geantwortet.

Die deutsche Abordnung für Genf.

BB. Berlin, 30. Nov. Die deutsche Abordnung für Genf setzt sich laut „Täglicher Rundsch." voraussichtlich aus folgenden Herren zusammen: Reichsaußenminister Dr. Stresemann, Staatssekretär v. Schubert, Ministerialdirektor Dr. Gaus, dem Dirigenten des Völkerbundsreferats v. Bülow und Gesandtschaftsrat Boltze.

Eine Polenbande befreit zehn Sträflinge.

Ueberfall auf das Gleiwitzer Gefängnis mit politischem Hintergrund.

Eigener Drahtbericht.

GA. Gleiwitz, 30. Nov. Sonntag gegen 11 Uhr abends fuhr ein mit fünf Männern und einer Frau besetzter Kraftwagen in die unbewachte dunkle Straße am Gerichtsgefängnis. Die Männer drangen, offenbar mit Nachschlüsseln, in das Gefängnis ein. Die beiden anwesenden Justizwachtmeister stellten sich den Eindringlingen entgegen, wobei der Beamte Schwenke aus Ratibor niedergeschossen wurde. Der andere, übrigens unbewaffneter Wachtmeister, wurde von den Polen in eine Zelle gesperrt. Dann wurden zehn Gefangene, und zwar sechs Polen und vier Deutsche, herausgeholt, in den Kraftwagen gesetzt, und dieser fuhr, ohne daß die nahe gelegene Polizeiwache etwas bemerkt hätte, in rasendem Tempo aus der Stadt wieder über die Grenze. Die Polen wurden angeführt von einem gewissen Smolka, der wegen Spionage zugunsten Polens im Ratiborer Gefängnis saß und vor 1½ Jahr nach Stettin übergeführt werden sollte, auf dem Wege dorthin aber floh und die polnische Grenze zu überschreiten vermochte. Smolka ist ein in Polen nicht unbekannter Insurgentenführer, der nunmehr noch fünf andere Polen befreit hat, die gleichfalls wegen Spionage verurteilt worden waren und in Ratibor ihre Strafen verbüßen sollten. Unter diesen befand sich bezeichnenderweise ein früherer preußischer Polizeiwachtmeister Hugo Friedberg, der ebenfalls wegen Spionage zugunsten Polens zu einer langjährigen Strafe verurteilt worden war. Vier Gefangene, die wegen Kriminalverbrechen Strafen zu verbüßen hatten, sind dabei gleichfalls entwichen.

Von den polnischen Behörden ist auf mehrfache Anfrage die lakonische Mitteilung eingegangen, daß die Grenzstellen kein Auto passiert hat, eine Behauptung, die den Tatsachen entspricht, da die Flüchtigen an einer unbewachten Stelle hinübergewechselt sind.

Niederwerfung des albanischen Aufstandes.

Eigener Drahtbericht.

GA. Belgrad, 30. Nov. Der albanische Aufstand gilt als niedergeschlagen. Die Aufständischen sind in die Berge zurückgedrängt worden. In ihren Händen befindet sich nur noch die Stadt Buka, um deren Besitz gegenwärtig gekämpft wird.

Deutsche Südtiroler vor einem italienischen Gericht.

Angebliche Verschwörung. Ueber ein Jahr in Haft.

Eigener Drahtbericht.

GA. Mailand, 30. Nov. Heute beginnt in Verona der Prozeß gegen 21 Mitglieder des Bundes Oberland. Mit Ausnahme des österreichischen Präsidenten sind die Angeklagten Südtiroler, die nur Deutsch sprechen, so daß Dolmetscher zugezogen werden müssen. Der Prozeß ist angeblich aus Gründen der Unparteilichkeit und Sicherheit von Bozen nach Verona verlegt worden. Den Angeklagten wird u. a. zur Last gelegt, Waffen besessen und durch ihre Tätigkeit einen Tatbestand geschaffen zu haben, der geeignet gewesen sei, Teile des Landes unter Fremdherrschaft zu bringen. Die deutschen Bundesmitglieder waren am 4. November 1925 auf die Denunziation eines dem Bunde angehörenden Tschecho-Slowaken in Gries verhaftet worden.

Schwere Vorwürfe gegen Landgerichtsdirektor Marschner.

Amtliches Dementi.

Berliner Blätter teilen mit, daß der Vorsitzende des Landgerichts 1, Landgerichtsdirektor Marschner, bei der Beschlußfassung in dem Strafprozeß gegen die Berliner Justizwachtmeister Meyer und Röhr sowie gegen den Gemeindevorsteher Lehmann aus Glasow wegen Meineids fälschlich eine Zweidrittelmehrheit des Gerichts festgestellt habe. Einige Tage nach der Urteilsfällung hätten die Geschworenen spontan erklärt, daß ihnen ernste Gewissensbedenken wegen der Richtigkeit des Urteils aufgestiegen seien, weil vier Geschworene für Freispruch gestimmt hätten. Nur die zwei richterlichen Beisitzer und zwei Geschworene hätten das Schuldig ausgesprochen. Die Zweidrittelmehrheit sei also nicht erzielt worden, und selbst mit der Stimme des Vorsitzenden ständen fünf Schuldigstimmen gegen vier Nichtschuldigstimmen. Die Geschworenen hätten eine entsprechende Erklärung abgegeben, die zwar bei Gericht eingegangen, aber nicht zu den Gerichtsakten genommen worden sei.

Der „Amtliche Preußische Pressedienst" dementiert diese Darstellung. Nach den übereinstimmenden Erklärungen des Vorsitzenden und der beiden richterlichen Beisitzer des Schwurgerichts seien die Angaben über ungesetzliche Vorgänge bei der Beschlußfassung in der Strafsache gegen den Justizoberwachtmeister Meyer und Röhr und den Gemeindevorsteher Lehmann unrichtig. Landgerichtsdirektor Marschner und die beiden Beisitzer erklärten vielmehr, es bestehe kein Zweifel daran, daß die zur Verurteilung der Angeklagten erforderliche Zweidrittelmehrheit vorgelegen habe. Landgerichtsdirektor Marschner selbst erklärt, daß er auf alle Fälle wegen der systematischen Verleumdungen Strafantrag stellen werde.

Der Entwurf des Arbeitsschutzgesetzes.

Die Bestimmungen.

Das Reichskabinett hat bekanntlich am Freitag dem Entwurf des Arbeitsschutzgesetzes zugestimmt, der inzwischen dem Reichswirtschaftsrat zugeleitet worden ist und in den nächsten Tagen auch dem Reichsrat zugehen wird.

Das Gesetz steckt den Geltungsbereich sehr viel weiter als die bisherigen Bestimmungen, die auf gewerbliche Betriebe beschränkt waren. Nach dem, was über seinen Inhalt bekannt wird, umfaßt es Arbeitnehmer aller Art ohne Rücksicht auf den Berufszweig. Ausgenommen sind nur Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht, Fischerei, See- und Binnenschiffahrt, Flößerei und deren Nebenbetriebe, ferner die in der Hauswirtschaft beschäftigten Personen, sowie einzelne Kategorien, wie höhere Angestellte, Sekretäre, die eine Vertrauensstellung genießen usw. Ein zweiter Abschnitt des Gesetzes regelt den

Schutz gegen Betriebsgefahren.

Neu ist der sogenannte Maschinenschutz, der in nächster Zeit in der Oeffentlichkeit eine gewisse Rolle spielen dürfte. Es sollen künftighin schon den Produzenten der Maschinen, also den Fabriken, bestimmte Vorschriften über Schutzvorschriften gemacht werden, womit natürlich keine Bauvorschriften für die Industrie gemeint sind. Diese Bestimmung ist notwendig, weil die von dem bestehenden Reichsausschuß herausgegebenen Richtlinien nicht durchweg eingehalten wurden. Die Vorschriften sollen jetzt zum Gesetz erhoben werden, die notwendigen Anordnungen sind jedoch vom Reichsarbeitsminister und dem Reichswirtschaftsminister gemeinsam zu treffen. Für den Export sind, um einer Konkurrenzierung solcher Maschinen zu begegnen, Sondervorschriften vorgesehen. Der dritte Abschnitt regelt in sieben Paragraphen

die Arbeitszeit.

Der Paragraph 9 legt den Grundsatz des Achtstundentages fest. Dabei ist Vorsorge getroffen, daß der Grundsatz sich auch auf die außerhalb des Betriebes geleistete Arbeit erstreckt. Ein weiterer Paragraph bestimmt, daß die Arbeitszeit anders verteilt werden kann, um den Achtstundentag einzuhalten. Die Einschränkungen des Grundsatzes vom Achtstundentag sind in dem Entwurf eingehender als bisher spezialisiert. Für kontinuierliche Arbeit ist eine Arbeitszeit von 56 Stunden zugelassen, jedoch nicht zugelassen ist darüber hinaus freiwillige Mehrarbeit. Vorgesehen sind Bestimmungen über Verbreitungs- und Ergänzungsarbeiten (z. B. das Maschinen- und Dampfkessel-Anheizen), die dem Beginn der eigentlichen Betriebsarbeit aller Arbeitnehmer vorausgehen. Für den Handel ist wichtig, daß das Zuendebedienen der Kunden auf zwanzig Minuten beschränkt wird. Hinsichtlich der Arbeitsbereitschaft ist eine Arbeitszeit bis zehn Stunden täglich, bis 60 Stunden wöchentlich festgelegt. Es ist aber eine Schichtzeit vorgesehen, und die Arbeitzeit darf sich auf nicht mehr als 12 Stunden verteilen. Zwischen den einzelnen Schichten muß eine ununterbrochene Ruhezeit von acht Stunden gewährt werden.

Wie verlautet, ist in dem Gesetz nicht alles geregelt worden, man hat vielfach den Schwerpunkt in die Ausführungsbestimmungen verlegt. Das Gesetz soll nur öffentlich-rechtliche Normen über die Arbeit aufstellen. Ob der Arbeitnehmer verpflichtet ist, die Arbeit zu leisten, soll Sache des Kollektiv- oder des Einzelvertrages sein. Das Gesetz steckt also Maximalgrenzen, innerhalb deren man sich einigen kann.

Mehrarbeit

soll mit einem Lohnzuschlag bezahlt werden. Als angemessen gilt im allgemeinen 25 Prozent. Dieser Zuschlag ist jedoch nur für Arbeiter vorgesehen, nicht für Angestellte und Lehrlinge. An Mehrarbeit sind zugelassen wie bisher ohne weiteres 60 Stunden jährlich. Darüber hinaus 240 weitere Stunden, nur wenn ein Tarifvertrag zustande kommt oder eine behördliche Genehmigung gegeben wird. Das Gesetz trifft auch Vorkehrungen für Ausnahmen von den Bestimmungen der Arbeitszeit in besonderen Notfällen, wenn z. B. eine Arbeit unbedingt fertig werden muß. Es wird ein ständiger „Reichsausschuß für Arbeiterschutz" eingesetzt, der aus Mitgliedern des Reichswirtschaftsrats besteht. Dieser hat sich gutachtlich zu äußern in wichtigen Fällen, wo es sich um Auslegungsvorschriften, namentlich über den Geltungsbereich handelt. Weiter sind

Vorschriften über die Jugendlichen,

den Mutterschutz, die Beschäftigung von Kindern in Theatern und Lichtspielhäusern vorgesehen: Das Schutzrecht für Jugendliche wird auf 18 Jahre ausgedehnt, der Mutterschutz besonders ausgebaut, indem die Kündigung während gewisser Schutzfristen schon vor und nach der Niederkunft verboten wird. Das internationale Abkommen über den Mutterschutz soll ratifiziert werden. Hinsichtlich der Kinderarbeit ist der Grundsatz der Trennung in eigene und Fremdkinder aufgehoben. Auch das Nachtbackverbot hat in dem Entwurf Aufnahme gefunden, mit einer einzigen Ausnahme: es kann zweischichtiger Betrieb gestattet werden, um die Arbeit im Interesse einer rationellen Verwendung der Arbeitskräfte auf 17 Stunden zu verteilen, wobei die Nachtarbeit auf sieben Stunden beschränkt wird. Für die Sonntagsarbeit sind schärfere Kautelen getroffen, als ursprünglich in dem Entwurf vorgesehen war, ebenso für den Ladenschluß an Sonntagen. Anstelle der zehn bestehenden Ausnahme-Sonntage soll es künftighin nur noch sechs geben, an denen der Verkauf allerdings bis 7 Uhr gestattet sein soll.

Eine im großen und ganzen nur formelle Aenderung bedeutet es, wenn an Stelle des Ausdrucks „Gewerbeaufsicht" der Ausdruck „Arbeitsaufsicht" treten, wenn aus den Gewerbeaufsichtsämtern Arbeitsaufsichtsämter werden sollen. An eine wesentliche Vergrößerung des Behördenapparates wird nicht gedacht.

Von besonderer Wichtigkeit ist eine Bestimmung über die

Außerkraftsetzung der gesetzlichen Bestimmungen „bei gefährdeter Sicherheit des Reiches",

die wohl stark umstritten werden dürfte. Unter Berufung auf das Washingtoner Abkommen wird festgesetzt: Die Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes und der darauf beruhenden Verordnungen können im Falle eines Krieges oder anderer Ereignisse, die die Landessicherheit gefährden, durch Verordnung der Reichsregierung vorübergehend außer Kraft gesetzt werden. „Als die Landessicherheit gefährdend gelten auch Krisen, die die deutsche Volkswirtschaft so stark treffen, daß die Lebensmöglichkeiten der Bevölkerung bedroht sind." Für einen beschränkten Zeitraum sollen vorübergehend auch Ausnahmen für einzelne Industrien gemacht werden können. Der Entwurf wird im Reichsarbeitsblatt abgedruckt werden.

Wie verlautet, wird zurzeit auch ein Gesetz über die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens ausgearbeitet. Dieser Gesetzentwurf liegt jedoch noch nicht vor.

Späte Sühne.

Aus der Mannheimer Franzosenzeit.

FZ. Mannheim, 30. Nov. (Meld. der Frankf. Ztg.) Nach 2½ Jahren hatten sich gestern drei Deutsche, die früher als Spione für die Franzosen tätig waren, vor dem Großen Schöffengericht zu verantworten. Seinerzeit erregte ihre Tat großes Aufsehen. Am 18. März 1925 folgten sie zwei Bankangestellten, die bei der Badischen Girozentrale 13600 Mark erhoben hatten, hielten sie an, gaben sich ihnen gegenüber als Beamte der französischen Polizei aus, nahmen sie fest, brachten sie in das nahegelegene Schloß, das von den Franzosen besetzt war, nahmen ihnen dort das Geld ab, sperrten sie in einen Abort ein und verschwanden mit dem Raub. Nach einer Stunde wurden die Eingesperrten durch einen französischen Offizier befreit. Den Tätern wurde die Ausführung ihres Streiches dadurch erleichtert, daß sie von ihrer Tätigkeit als Spione her den französischen Soldaten im Schloß bekannt waren und deshalb keinen Verdacht erregten. Einige Wochen später führten sie in gleicher Weise einen Bankraub in Aachen aus. Zwei von ihnen wurden zu je sieben Jahren Zuchthaus, der dritte zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Kleinrentnerfürsorge.

Deutschnationaler Antrag für Anspruch auf eine Mindestrente.

Vdz. Berlin, 30. Nov. (Funkspruch) Im Reichstag ist von den Deutschnationalen ein Initiativ-Gesetzentwurf betreffend die Kleinrentnerfürsorge eingebracht worden. Danach sollen die Kleinrentner, unbeschadet der grundsätzlichen Fortgewährung der zurzeit von den Fürsorgeverbänden gewährten Leistungen, Anspruch auf eine Mindestrente haben, deren Höhe von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und eines Reichsratsausschusses festgesetzt werde. Bei Prüfung der Bedürftigkeit und bei Bemessung der Leistungen sollen von den Verwandten zufließende Unterhaltsbeiträge und der Wert der eigenen Wohnung auf eigenem Grundstück außer Ansatz bleiben. Ebenso soll ein Zugriff auf das Vermögen der Versorgungsempfänger unzulässig sein.

Der Ankauf der DAZ durch das Reich.

Aussprache im Haushaltsausschuß des Reichstages.

VDZ Berlin, 30. Nov. (Funkspruch.) Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte heute die Beratung über den zweiten Nachtrag zum Etat für 1926 beim Auswärtigen Amt fort. Es erfolgte zunächst eine Aussprache über den Ankauf der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" in Verbindung mit dem kommunistischen Antrag, diesen Ankauf mit sofortiger Wirkung rückgängig zu machen.

Reichsminister des Aeußern Dr. Stresemann wiederholte zunächst seine Erklärungen über den Ankauf der „D. A. Z.", die er s. Zt. im Auswärtigen Ausschuß abgegeben hatte. Vertreter der Sozialdemokraten und des Zentrums sowie der Deutschnationalen waren von der Erklärung nicht befriedigt.

Nachdem der von völkischer und kommunistischer Seite erhobene Vorwurf der Korruption von allen Rednern zurückgewiesen worden war, wurde der kommunistische und deutschnationale Antrag (auf etatsmäßige Rechnungslegung) abgelehnt. Damit war die Beratung der Angelegenheit erledigt, die also ausgegangen ist wie das Hornberger Schießen.

Der Kampf gegen die Familie im Sowjetstaat.

Von unserem Berichterstatter.

Moskau, 20. November.

Im vergangenen Sommer saß ich in einem sibirischen Eisenbahnzug zwei Tage lang einem jungen bolschewistischen Parteimanne gegenüber. Wenige Nachtstunden ausgenommen, haben wir nahezu ununterbrochen politisiert. Einige Stunden dieser anstrengenden Dauerdebatte, an der sich hier und da andere Mitreisende beteiligten, waren dem Institut der Ehe gewidmet. Mein Gegenüber sang unermüdlich das hohe Lied der freien Liebe und hatte — redegewandt wie alle diese jungen Parteileute hierzulande sind — auf alle meine Einwendungen Hunderte von Gegenargumenten bereit. Ich brach den Kampf schließlich ab: mit so einem eingefleischten Sünder war nicht weiterzukommen. Am nächsten Tage, als der Angara-Fluß in Sicht kam, sagte der Mann mit einem leisen, glücklichen Lächeln: „Bald sind wir in Irkutsk — hoffentlich ist meine Frau am Bahnhof!"

„Nanu!" antwortete ich. „Sie sind verheiratet...?"

„Aber freilich, fünf Jahre schon! Und wir haben zwei süße Kinder, das ältere, der Junge, fragt jeden Tag nach mir, schrieb meine Frau!"

„Ja, nun sagen Sie mir um Gottes willen: wie reimt sich Ihr Familienglück mit Ihren radikalen Ansichten über Ehe und Liebe zusammen?"

„Das ist doch ganz einfach und selbstverständlich: ich bin doch auch noch unter dem alten System aufgewachsen und mit dessen Vorurteilen und falschen Idealen infiziert. Ich liebe meine Frau, bin ihr sogar treu, und liebe meine Kinder. Die nächste Generation aber wird von all diesen bourgeoisen Sentimentalitäten nichts mehr wissen."

Der Mann war 26 Jahre alt.

*

Dieses kleine Erlebnis wird erwähnt, weil es besser als theoretische Erwägungen zu zeigen scheint, welch schlechte Voraussetzungen für eine kommunistische Sexualreform in der Partei selbst gegeben sind. Daß diese Pläne trotzdem von der Partei noch nicht aufgegeben sind, erklärt sich aus den großen Vorteilen, die der Kommunismus aus der Zerstörung der Ehe zweifellos haben würde: Nicht nur die Kindererziehung könnte restlos verstaatlicht und damit der Parteipropaganda unterworfen werden, sondern auch die Erwachsenen würden mangels eines Familienlebens gezwungen sein, ihre Freizeit an den Unterhaltungsstätten der Partei zu verbringen. Der Kampf der Partei gegen die Familie hat also sehr reale und praktische Ziele. Daß er bisher nur [illegible] geführt worden ist, wird wahrscheinlich zunächst auf den Geldmangel des Staates zurückzuführen sein, der eine umfassendere Kindererziehung auf Kosten des Staates noch unmöglich macht und der Alimentationsgesetzgebung eine so wichtige Rolle zuweist, daß das Endziel der Alimentenfrage gegenüber im Augenblick ganz in den Hintergrund zu treten scheint.

Der nun schon bald ein Jahr alte Gesetzentwurf zum Ehe- und Familienrecht, dessen Vater wohl in erster Linie der radikale Generalstaatsanwalt Krylenko ist, verbindet in geschickter Weise die Alimentationsregelung mit der Schädigung des Instituts der Ehe, indem er gleiche Alimentationspflichten für die „registrierte Ehe" (standesamtliche Ehe) schafft wie für die „faktische Ehe" (freies Liebesverhältnis). Und zwar sollen sich diese Pflichten nicht nur auf das Kind erstrecken, sondern auch auf die Frau, falls diese arbeitsunfähig ist oder wird, und auf den Mann, falls er sich nicht selbst erhalten kann. Einzelne Verteidiger des Gesetzentwurfes gehen so weit, daß sie auch ein einmaliges Liebesverhältnis als faktische Ehe im Sinne des Gesetzentwurfes gelten lassen wollen. Andere allerdings verlangen gemeinschaftliches Leben von einer gewissen Zeitdauer als Vorbedingung für die Anerkennung des Verhältnisses als faktischer Ehe. Wie sehr auch bei den radikalen Ratgebern die Sicherstellung der Alimente gewollt wird, zeigt der Vorschlag eines Radikalen, der eine Ausdehnung der Alimentationspflicht auf die Verwandten ersten und zweiten Grades des Liebespaares anregte. Die Konsequenzen aus diesem Vorschlage wurden jedoch von den Gegnern in ihrer ganzen Groteskheit ausgemalt.

Die Gegner des Entwurfs, die sich meist scheuen, ihre Gegnerschaft ethisch zu begründen, haken nun gerade dabei ein, daß es praktisch in den meisten Fällen unmöglich sein wird, die Tatsache der „faktischen Ehe" zu konstatieren, daß das Gesetz also in der Praxis doch nur ein Schutz für das außereheliche Kind sein wird, und nicht für den Mann oder das Weib. Sie betonen aber andererseits, daß die durch das Gesetz erstrebte Verminderung der registrierten Ehen und deren Ersatz durch freie Verhältnisse die Alimentationsregelung ungeheuer komplizieren und die Gerichte mit einer nicht zu bewältigenden Arbeitsfülle überhäufen würde. Einige Kritiker halten sogar die Gleichsetzung des unehelichen mit dem ehelichen Kinde für gefährlich und behaupten, schon heute bilde sich eine neue Klasse heraus — die „Alimentenfrauen", d. h. Weiber, die von drei oder vier wohlhabenden Männern Kinder haben und dann von den Alimenten flott leben, während sie die Kinder völlig vernachlässigen.

*

Die Reaktion gegen diesen Gesetzentwurf ist schon im letzten Frühjahr, als er bekannt gegeben wurde, so stark gewesen, daß die damalige Tagung des großrussischen Exekutiv-Komitees der Räte seine Verabschiedung nach tagelangen heftigen Debatten auf die Wintersaison vertagte. Im Laufe des Sommers hat sich aber die Volksmeinung immer energischer gegen den Entwurf geäußert. Besonders unter der Bauernschaft wuchs sie zu einer im Sowjetreiche überraschenden Heftigkeit. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der gegenwärtigen Tagung des Exekutivkomitees dadurch wider, daß die Gegner noch bedeutend energischer auftreten als im Frühjahr. Sie leugnen nicht nur den Regierungsentwurf ab, sondern machen erhebliche Anstrengungen, selbst das jetzt bestehende Ehe- und Familienrecht um einige Punkte zurückzustecken: so fordern sie die Heraufsetzung des Heiratsalters für Mädchen von 16 auf 18 Jahre und für Männer von 17 auf 21 Jahre, ferner die Führung eines gemeinsamen Familiennamens usw. — Originell ist der Vorschlag der Bauernvertreterin Baskakowa, die registrierte Ehe für das Dorf und die freie Liebe für die Stadt beantragte!

Da die Debatten die gegensätzlichen Meinungen nicht auszugleichen vermochten, hat das Exekutivkomitee beschlossen, den Regierungsvorschlag als „Grundlage" anzunehmen und den Vorschlag des Führers der Gegner des Entwurfs, Rjasanow, einer besonderen Kommission „als Material" zu übergeben.

Wenn sich die Kommission dieses „Material" zu eigen machen sollte, bliebe von der „Grundlage", d. h. vom Regierungsentwurf, wohl nicht mehr viel übrig. Die Kommission wird also im wesentlichen die Aufgabe haben, den Autoren des heftumstrittenen Gesetzentwurfes den wohl unvermeidlichen Rückzug leicht zu machen. Man kann einen solchen Ausgang des Meinungskampfes vielleicht als den ersten Sieg der Volksmeinung gegen eine Parteidoktrin im Sowjetreich bezeichnen. Dabei ist aber nicht zu vergessen, daß der Gesetzentwurf auch niemals von allen oder auch nur von der Mehrheit der Parteimitglieder selbst getragen worden ist.

Dr. Seibert.

Uraufführung eines Klarinettenquintetts von Franz v. Hoeßlin.

Die Kammermusik im Leipziger Gewandhaus brachte in diesen Tagen als Uraufführung Franz v. Hoeßlins Quintett für Klarinette und Streichinstrumente. Die „Leipz. N." beurteilen das Werk wie folgt: „An Kunst der Harmonik und edelgearteten Kontrapunktik sucht dieses Werk heute seinesgleichen. Formell fällt, nach dem abgerundeten Allegro und Scherzo, der dritte, letzte Satz, stark auseinander. Doch finden sich auch in ihm überraschende, wohl noch nie gehörte Klangwirkungen." Der Komponist durfte mit den Ausführenden (Schreinecke, Wollgandt, Wolschke, Herrmann und Klengel) anhaltenden lebhaftesten Dank entgegennehmen.

Lokales.

Die Polizeistunde [illegible] Wuppertal und das Berg. Land.

[illegible] im Wuppertal, Remscheid und Solingen, in den anderen Orten um 12 Uhr.

a. Der Polizeipräsident erläßt folgende Bekanntmachung über die Polizeistunde im Wuppertal und im Bergischen Lande. Nach Paragraph 2 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 10. 11. 1926 beginnt die Polizeistunde für Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, Kaffees, Teestuben, Dielen (Bars) usw. in den Städten Elberfeld und Barmen an allen Tagen um 1 Uhr morgens. Auf Grund des Paragraphen 2 Satz 3 der genannten Polizeiverordnung setze ich die Polizeistunde für die Städte Remscheid und Solingen für alle Tage ebenfalls auf 1 Uhr morgens, für die übrigen Städte meines Polizeibezirks, Lennep, Lüttringhausen, Ronsdorf, Cronenberg, Vohwinkel, Wülfrath, Neviges, Velbert, für alle Tage auf 12 Uhr nachts fest.

Reichsrentnertag.

a.— Die Rentnernot scheint fast vergessen im deutschen Vaterlande! Zum 1. Dezember hat die Bundesleitung des Rentnerbundes einen Reichsrentnertag angesetzt. Es soll versucht werden, die [illegible] Meinung aufzurütteln, das Volksgewissen an die 700 000 darbenden Mitmenschen eindringlich zu erinnern. Die Ortsgruppe Elberfeld des [illegible] Rentnerbundes will diesen [illegible] im Rahmen einer Weihnachtsfeier [illegible] Dezember Ausdruck geben. — Die [illegible] Barmen bittet alle Mitbürger, sich mit [illegible] vereinigen und ihr zu helfen, den Lebensabend der Rentner nach Möglichkeit zu erleichtern. Vor allen Dingen muß mittelbar oder unmittelbar darauf hingewirkt werden, daß das Rentnerversorgungsgesetz, durch das die Fürsorge für die Rentner wieder vom Reich übernommen wird, möglichst bald in Kraft tritt. Anmeldungen zur außerordentlichen Mitgliedschaft des Rentnerbundes werden entgegengenommen: schriftlich bei der Vorsitzenden, Barmen, Allee 204, mündlich in der Geschäftsstelle, Barmen, Unterbörnerstr. 61, Montags von 4 bis 6 Uhr.

Elberfeld.

Von 2 bis 6 Uhr Geschäftsverkehr am kupfernen Sonntag.

e.— Der kupferne Sonntag ist in Elberfeld für den Geschäftsverkehr freigegeben worden. Die Geschäfte dürfen von 2—6 geöffnet sein. Eine gleiche Verkaufszeit besteht für den 12. und 19. Dezember. Wie in früheren Jahren besteht also am kupfernen, silbernen und goldenen Sonntag Kaufgelegenheit.

In Barmen fällt die Entscheidung über die Freigabe des kupfernen Sonntags für den Geschäftsverkehr heute. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die gleichen Vorschriften erlassen werden wie in Elberfeld.

[illegible] Arbeitslose in Elberfeld.

Weiterer Rückgang.

e. Die Zahl der Arbeitslosen ist in Elberfeld auch in der vergangenen Woche wieder zurückgegangen, und zwar die der männlichen um 45 auf [illegible], die der weiblichen um 89 auf 871. Erwerbslosenunterstützung erhielten Ende voriger Woche [illegible] männliche und 523 weibliche Hauptunterstützungsempfänger mit 2092 Ehegatten und [illegible] sonstigen Angehörigen. Mit Notstandsarbeiten wurden 267 Personen beschäftigt, Pflichtarbeit leisteten 373 männliche und 74 weibliche Personen. Wohlfahrtsunterstützung bezogen 253 männliche und 59 weibliche Hauptpersonen mit 127 Ehegatten und [illegible] sonstigen Angehörigen, Krisenfürsorge [illegible] männliche und 12 weibliche Unterstützungsempfänger mit 150 Ehegatten und 169 sonstigen Angehörigen. Die Gesamtzahl der beim Arbeitsamt in Fürsorge stehenden Personen betrug am Wochenende 11 938.

Der [illegible]tarif im Handel.

Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses.

e.— Wie uns vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.), Bezirksgeschäftsstelle Elberfeld, [illegible]straße 36, mitgeteilt wird, hat der staatliche Schlichtungsausschuß in Barmen gestern einen Schiedsspruch gefällt, wonach die Gehälter der kaufmännischen Angestellten im Handel auf den Stand vom 1. März 1926 wieder gesetzt werden sollen. Dies bedeutet eine kleine Erhöhung der bis zum 31. Oktober gezahlten Gehaltssätze. Erklärungsfrist für Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches ist bis zum 6. Dez.

Vierzeiler-Wettbewerb.

[illegible] Seitens des Verkehrsvereins Elberfeld und des Verkehrsamtes, sowie des Verbandes des Einzelhandels E. V. wird in der Verkehrswoche ein Wettbewerb veranstaltet. Es soll ein Vierzeiler geschaffen werden, in dem die Vorzüge Elberfelds in ernster oder heiterer, hochdeutscher oder [illegible] Sprache treffend zum Ausdruck kommen. Wertvolle Preise sind als Belohnung in Aussicht genommen. Es kann sich an dem Wettbewerb jedermann beteiligen. Vorbedingung ist lediglich, daß den Einsendungen, die, mit dem Vermerk „Vierzeiler" versehen und bis zum 15. Dezember, abends 6 Uhr, im städtischen Verkehrsamt (Rathaus, Zimmer 46) oder in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins (Schwebebahnhof Döppersberg) eingereicht sein müssen, ein Gutschein beiliegt, der in den Elberfelder Geschäften in der Zeit vom 5. bis 12. Dezember bei einem Einkauf [illegible] über 2 ℳ auf Verlangen ausgehändigt wird. Die Preise sind in der Zeit vom 5. bis 15. Dezember im Schaufenster der Firma Ernst [illegible], am Wall, ausgestellt. Die Ausgabe der Preise erfolgt in der Zeit vom 20. bis 22. und [illegible] 31. Dezember, vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins im Schwebebahnhof Döppersberg.

Weihnachtsgaben für Unterstützte.

Erhöhung der Sätze für die in Wohlfahrtsunterstützung stehenden Personen.

e. Wie schon mitgeteilt, wird auf der Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung am Dienstag der Punkt Weihnachtsgaben an die in Wohlfahrts- und Erwerbslosenfürsorge stehenden Personen und die Erhöhung der Wohlfahrts-Unterstützungssätze stehen. Der Fürsorgeausschuß nahm in seiner gestrigen Sitzung zu diesen Fragen Stellung und beschloß nach eingehender Beratung zunächst für Dezember und Januar, die Wohlfahrtsunterstützungssätze um 30 Pfg. je Person zu erhöhen, so daß die Unterstützung fortan 10,80 Mark für das Familienhaupt, 3,80 Mark für die Ehefrau, 2,80 Mark für jeden weiteren Familienangehörigen betragen würde. Vor einiger Zeit hat der Unterausschuß des Fürsorgeausschusses die Lebensmittel und Bedarfsartikel für den Haushalt zusammengestellt, die zum Lebensunterhalt einer vierköpfigen Familie erforderlich sind. Dabei hat sich ergeben, daß die zugrunde gelegte Lebensmittelmenge, an der Kalorienzahl gemessen, 20 Prozent über der von fachwissenschaftlicher Seite für eine Familie gleicher Größe, deren Ernährer arbeitet, für notwendig gehalten wird, liegt. Die Lebensmittelmenge war nicht nur für die Unterstützungsbeträge zu beschaffen, sondern es verblieb auch noch ein geringer Betrag zum Ausgleich für Beschaffung sonstiger Kleinerer, für den Haushalt erforderlicher Dinge. Feststellungen haben ergeben, daß die Preise für die in Betracht kommenden Lebensmittelmenge seit September um 30 Pfg. gestiegen sind. Die Vereinigung der Bezirksvorsteher und auch die Verwaltung hatten infolgedessen die Erhöhung der Sätze um 30 Pfg. vorgeschlagen, welchem Vorschlage der Ausschuß mit der Modifikation folgte, daß die erhöhten Sätze zunächst nur für Dezember und Januar Geltung haben und dann ermittelt werden soll, ob die Preissteigerung noch ihren Fortgang nimmt. Bemerkenswert ist die Feststellung des Wohlfahrtsamts, daß eine wöchentliche Steigerung der Unterstützungssätze um 1 Pfg. eine Summe von [illegible] Mark bedingt. Als Weihnachtsgabe soll allen in Unterstützung stehenden Personen ein Beitrag in Höhe der jetzigen Wochenunterstützung gewährt werden. Den Sozial- und Kleinrentner-Verbänden, den Kriegsbeschädigten-Organisationen und der Blindenfürsorge wird für die Weihnachtsbescherung ebenfalls ein Beitrag gewährt werden. Insgesamt sind für die Weihnachtsgaben [illegible] Mark ausgeworfen. Im Fürsorgeausschuß sind alle Fraktionen des Stadtparlaments vertreten, und da die Beschlüsse fast einstimmig gefaßt wurden, ist nicht daran zu zweifeln, daß sie auch die Zustimmung des Stadtparlaments finden werden.

Unterschlagene Mitgliederbeiträge.

e. Bei der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Elberfeld wurden vor einiger Zeit Veruntreuungen aufgedeckt. Der Reisende Georg M., der den Kassiererposten versah, hatte Mitgliederbeiträge sowie ferner freiwillige Spenden, insgesamt nur etwa 400 Mark, unterschlagen. Um die Veruntreuungen zu verwischen, hatte er auch ein Blatt aus einem Kontrollbuch herausgerissen und vernichtet. Schließlich hatte er einen Unschuldigen mitverdächtigt. Da er schon erheblich vorbestraft war, erkannte das Schöffengericht gegen ihn auf 18 Monate Gefängnis.

e.— Keine Hauszinssteuer für Wohnungsneubauten. Gegenüber irrtümlichen Auffassungen, die über die Hauszinssteuerpflicht der aus öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungsneubauten neuerdings zutage getreten sind, wird in dem Bundesblatt des Reichs[illegible]bundes erneut darauf hingewiesen, daß die seit dem 1. April 1924 errichteten und mit Hauszinssteuerhypotheken bedachten Wohnungsneubauten nach wie vor hauszinssteuerfrei sind.

e.— Goldenes Ehe-Jubiläum. Die Eheleute Wilhelm Sack, Ottenbrucherstraße 22, feiern morgen ihre goldene Hochzeit. Beide Eheleute erfreuen sich noch bester körperlicher Frische. Der Jubilar steht schon seit bald 40 Jahren im Dienste der Firma Herm. Reeber G. m. b. H., wo er allezeit in vorbildlicher Treue und Pflichterfüllung seine Arbeit verrichtete und heute noch, soweit es seine Kräfte zulassen, unermüdlich tätig ist.

e.— Wieder eine alte Elberfelderin. Die Witwe Peter Stolcis, Vogelsauerstraße Nr. 10, feierte ihren 86. Geburtstag. Sie erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische.

e.— An Fleischvergiftung gestorben. Eine [illegible]jährige Frau aus der Karlstraße ist im hiesigen St. Josefshospital vermutlich an Fleischvergiftung gestorben. Offenbar ist der Tod auf den Genuß von verdorbenem Hasenpfeffer zurückzuführen, den die Verstorbene einige Tage in ihrer Wohnung aufbewahrt hatte.

e.— Diebstahl im Warenhause. In einem Warenhause auf dem Wall wurde einer Kontoristin eine Handtasche mit 40 Mark [illegible] entwendet. In letzter Zeit sind in den Geschäften auf dem Wall häufig Diebe aufgetreten. Also Vorsicht!

e.— Vergeblicher Kircheneinbruch. Einen vergeblichen Einbruchsversuch machten in der vergangenen Nacht Einbrecher in der Josefskirche. Sie hatten an einem Sakristeifenster die eisernen Stäbe ausgebrochen und waren so in die Sakristei gelangt. Eine schwere eichene Tür verhinderte aber ihr weiteres Vordringen zur Kirche. So mußten sie erfolglos abziehen.

e.— Wegen Brandstiftung verhaftet. Durch die hiesige Landeskriminalpolizeistelle wurden die Eheleute P. und der Händler G. aus Köln festgenommen, die dringend verdächtig waren, in der Nacht zum 4. Juli dieses Jahres eine Wirtschaft in [illegible] angezündet zu haben. Der dadurch angerichtete Sachschaden wird auf etwa 7000 Mark beziffert. Der Ehemann P. hat die Tat bereits eingestanden. Der Beweggrund ist in Versicherungsbetrug zu suchen.

Barmen.

139 Sünder gegen Polizei-Vorschriften.

b.— Im Laufe des Monats November wurden 139 Personen wegen Uebertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen bestraft, und zwar wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs 63. Verstöße gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 24. Uebertretung der Straßenpolizeiverordnung 19. Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen 9. Verbotswidrigen Befahrens von Bürgersteigen 5. Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 9. Hausierens in verbotenen Straßen 2. Verschiedener Strafen 8.

b.— Tarifkündigung in der Textilindustrie. Das Lohn- und Arbeitszeitabkommen für die Textilindustrie im rechtsrheinischen Bezirk sind, wie uns der Zentralverband christlicher Textilarbeiter Deutschlands mitteilt, zum 31. Dezember 1926 gekündigt.

b.— Wieder-Eröffnung des Festsaales Borussia. Das Restaurant und Festsaal Borussia am Gemarkeruser, das seit einigen Jahren als Geschäftslokal benutzt wird, wird demnächst wieder seinem eigentlichen Zwecke dienstbar gemacht werden. Der Besitzer Helbing wird es voraussichtlich Mitte Dezember wieder eröffnen. Es ist erfreulich, da damit der Saalnot wieder etwas abgeholfen wird.

b.— Goldenes Jubiläum. Karl Eimer, [illegible]str. 42, blickte Sonntag auf eine ununterbrochene 50jährige Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Baum zurück.

b.— Er wollte der erste sein . . . Anläßlich der Eröffnung des Neubaues der Firma Leonh. Tietz A.-G. in Barmen, über die wir berichtet haben, ereignete sich ein heiteres Vorkommnis, das der Vergessenheit entzogen werden soll. Ein Junge aus der Falkenstraße hatte den großen Ehrgeiz, der erste Kunde der Firma Tietz bei der Eröffnung des neuen Hauses zu sein. (Zu diesem Zweck war er durch den Personal-Eingang, als das Geschäft noch geschlossen war, in das Lokal hereingeschlüpft und brachte in der entsprechenden Abteilung seine Wünsche vor.) Die Geschäftsleitung belohnte den fixen und findigen Jungen als ersten Käufer der Firma Tietz im neuen Heim durch ein besonderes Geschenk.

b.— Unterschlagungen im Freien Barmer Dachdeckerverband. Ungefähr 1000 Mark Mitgliederbeiträge veruntreute der Dachdeckergehilfe Hermann T. von Barmen im vergangenen Jahre 1925 als Kassierer des Freien Dachdeckerverbandes, Filiale Barmen. Aus Not hat er nicht gehandelt, im Gegenteil, er hat das Geld recht leichtsinnig durchgebracht. Aber er hat sich bis dahin gut geführt, hat auch schon einen Teil des Geldes zurückgezahlt und wird auch den Rest in Raten zurückgeben. Mit Rücksicht darauf erkannte das Erweiterte Schöffengericht in Elberfeld nur auf 8 Monate Gefängnis.

b.— Ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Auto der Milchversorgung der Stadt Barmen und einem Auto einer Blumenhandlung ereignete sich heute früh kurz vor 7½ Uhr auf der Allee an der Loherstraße. Der aus der Loherstraße kommende Degerma-Milchwagen fuhr gegen den in der Richtung Elberfeld fahrenden Blumenwagen und riß diesen mit auf den gegenüberliegenden Bürgersteig, ungefähr in dem auf der Ecke befindlichen Zigarrengeschäft landend. Personen, die an der dort befindlichen Haltestelle der Talbahn standen, konnten sich im letzten Augenblick retten. Die Wagenlenker kamen auch mit dem Schrecken davon. Die Autos wurden schwer beschädigt. Der sonst ständig an der Unfallstelle stehende Verkehrsposten hatte seinen Dienst noch nicht angetreten.

b.— [illegible] waren in den letzten Wochen verschiedentlich tätig. An der Ecke [illegible]straße und Feuerweg zertrümmerten sie eine Spiegelscheibe im Werte von 256 Rm. und an einem Hause der [illegible]straße eine Scheibe im Werte von 8 Rm.

b.— Warnung vor Fahrraddieben. Fahrraddiebe trieben in letzter Zeit in hiesiger Stadt in verstärktem Maße ihr Unwesen. In den meisten Fällen werden sie durch die Bestohlenen in ihrer Arbeit begünstigt, indem letztere ihre Räder vor Geschäften, Banken oder auf dem Fahrdamm an Bürgersteigen angelehnt, ohne jede Sicherheitsmaßnahmen und ohne Aufsicht stehen lassen. Die Diebe haben also nur die Räder zu besteigen und davonzufahren. Es liegt im eigenen Interesse, daß jeder Radfahrer, der Geschäfte oder sonstige Gänge auf seiner Tour zu besorgen hat, das Rad mit einer Sicherheitsvorrichtung versieht, wenn er es auf der Straße stehen lassen will. Neuerdings ist den Dieben wieder ein Herren-Fahrrad in die Hände gefallen, das unbeaufsichtigt vor dem Stadttheater stehen gelassen war.

Theater und Konzerte.

e.— Konzert Richard Grünwald. Das Programm für das am Samstag dem 4. Dezember im [illegible]saal stattfindende Konzert Richard Grünwalds, bei dem Willi Grünwald (Zither) und Paul Wolff (Schoßgeige) mitwirken, enthält u. a. den ersten Satz einer Kammersinfonie mit neunstimmigem Kanon in C-Dur für kleines Saitenspiel von Grünwald (fünf Vollkonzithern, Streichquartett und Gitarre). Beim Festkonzert zur Jahrestagung der Deutschen Zither-Konzert-Gesellschaft in Leipzig gelangte diese Komposition zur Uraufführung und fand starken Erfolg.

— Militärkonzert im Handelshof. Vom 1. bis 4. Dezember spielt wiederum das Trompeterkorps des 15. Reiterregiments aus Paderborn unter Leitung des Musikmeisters Gerlach im Handelshof. Wie wir hören, sollen wie auch beim letzten Male Fanfarenmärsche zum Vortrag gebracht werden unter Benutzung von Heroldstrompeten und Kesselpauken.

Vorträge und Versammlungen.

b.— Das Christentum und die Gesellschaft. Ueber dieses Thema wird Pfarrer Praetorius heute Dienstag abend 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums Barmen sprechen. Man schreibt uns dazu: Das Thema dürfte weitere Kreise anziehen, denn es handelt sich hier im Grunde um die Frage der Gesellschaft. Kann sie vom Christentum noch Kräfte für ihren Wiederaufbau erhalten? Wo liegen die Ansatzpunkte, wo die Grenzen? Oder steuern wir einer religionslosen Gesellschaft zu? Diese und andere Fragen werden in dem nicht leichten Problem zur Behandlung kommen.

b.— Kartell der christlichen Gewerkschaften, Barmen. Am heutigen Dienstag, abends 8 Uhr, findet im christlichen Gewerkschaftshause ein Schulungsvortrag statt. [illegible] (Düsseldorf) wird das Thema behandeln: „Die Lohnfrage in der kapitalistischen Wirtschaft. Das Mitbestimmungsrecht im Wirtschaftsleben."

b.— Der Allgemeine Bildungsverein Elberfeld bietet seinen Mitgliedern im Dezember die nachfolgenden Veranstaltungen: Am 30. Nov. und 1. Dez. ein Konzert des Schoenmakerquartetts mit Quartetten von Haydn, Beethoven und Grieg; am 7. und 8. Dez. einen Vortrag des Schriftstellers Gust. Hermann-Leipzig über das Gesamtkunstwerk von „1001 Nacht" nach des Sprechers eigener Neufassung mit bunten Lichtbildern, und endlich am Freitag dem 10. Dez., 7½ Uhr, eine Aufführung von Shakespeares „Romeo und Julia" im Stadttheater. Theaterkarten bei Both, Weststr. 7, 5—7 Uhr. Mitgliedskarten ebenda und an den Vortragsabenden (gelber Saal der Stadthalle).

Wuppertaler Lichtspieltheater.

e.— Das U. T., Elberfeld, Herzogstr., bringt in dieser Woche an erster Stelle „Opfer des Blutes" mit der rassigen Pola Negri in der Hauptrolle. Im Orient spielt die Handlung. Eine junge Erbin wird gezwungen, den Rivalen ihres Geliebten, der sie rettet, zu heiraten. Wie der Betrug ans Tageslicht kommt und wie die Liebenden trotz aller Hindernisse schließlich vereint werden, ist packend dargestellt. Außerdem gelangt noch ein Film: „Paganini" mit Konrad Veidt in der Hauptrolle zur Vorführung. Vor Beginn der Aufführung dieses Films singt der Baritonist Fritz Dahlhaus. Im Beiprogramm noch ein reizendes Lustspiel sowie ein Lehrfilm „Die Streichholzfabrikation".

e.— In den Monopol-Lichtspielen, Elberfeld, Hofkamp, gelangen zwei große Erstaufführungen zur Vorführung. In einem spannenden Sensationsfilm „Das Zeichen der Vier" übt Sherlok Holmes seine Detektivrolle in einer Anzahl frappierender Verkleidungen aus. Vier mysteriöse, mit Blut auf einem Stück Papier gezeichnete Kreuze sind das Zeichen. Vier Männer, der Gouverneur einer Strafanstalt, sein Sanitätsarzt und zwei Sträflinge schlossen einen Bund. Zwei brechen den Vertrag und verfallen der Rache der anderen. Beide sterben einen mysteriösen Tod. Sherlok Holmes klärt dieses Verbrechen mit gewohntem Scharfsinn auf. Außerdem gelangt ein Film aus dem alten Rußland zur Vorführung: „Der Frauenbändiger." Im Beiprogramm ein gutes Lustspiel sowie ein Lehrfilm vervollständigen das Programm.

b.— Im Filmpalast „Westfalia" (Großbarmen) beherrschen im diesjährigen Programm die beliebten Komiker Pat und Patachon das Feld. In sieben lustigen Akten spielen sie als verwechselte Schwiegersöhne die Hauptrolle. Als Fahrer bzw. Schaffner in einer Wiener Omnibusgesellschaft unternehmen sie die tollsten Fahrten. Dabei finden die beiden Vagabunden noch Zeit, die Bekanntschaft zweier heiratslustiger Dienstmädchen zu machen. Durch letztere finden sie Zugang in das Haus der betreffenden Herrschaft, in dem die Söhne eines Freundes des Hausherrn erwartet werden. Es kommt dadurch zu den heitersten Verwechslungen. In dem achtaktigen spannenden Film „Frauen der Leidenschaft" begegnen wir u. a. Fern Andra als Tänzerin Yvette und Gräfin Esterhazy als Prinzeß Chimay. Der Kulturfilm „Nurmi, der große Sportsmann und Sieger" und die fesselnde Deulig-Woche beschließen die Filmschau. Die Bühnenschau verzeichnet die Kunstpfeiferin und Liedersängerin Eleonore v. Brasanti und den vorzüglichen Komiker Max Paulsen.

b.— Alhambra-Theater (Barmen, Altermarkt). Mit großem Interesse verfolgt hier der Zuschauer eine neue Verfilmung von Ludwig Anzengrubers „Meineidsbauer". Die Titelrolle spielt Ed. v. Winterstein ausgezeichnet. Es folgen ein sechsaktiger Sensationsfilm „Ausgerechnet Einbrecher" mit vielen heiteren Episoden, ein zweiaktiger Film „Buster in der Schule" und die Trianon-Wochenschau.

Letzte Telegramme.

Die Südamerikareise Dr. Luthers.

2500 Kilometer im Flugzeug.

WTB. Berlin, 29. Nov. (Drahtb.) Nach einer in Berlin eingegangenen Drahtnachricht ist der ehemalige Reichskanzler Dr. Luther auf dem Fluge von Buenos Aires mit dem Großflugboot der Deutschen Lufthansa „Atlantico" (Typ Dornier-Wal) am 28. November in Rio de Janeiro eingetroffen. Auf der 2500 Kilometer langen Flugstrecke wurden planmäßig in einer Reihe bedeutender Häfen Zwischenlandungen vorgenommen.

Meuterei im Zuchthaus.

Lüneburg, 29. Nov. In der hiesigen Strafanstalt wurde im Arbeitssaal ein Anstaltsbeamter von einem Gefangenen hinterrücks überfallen. Etwa zwanzig andere Gefangene stürzten sich ebenfalls auf den Beamten und würgten ihn. Der Ueberfallene konnte jedoch noch die Tür aufschließen und um Hilfe rufen.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. [illegible]. Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz [illegible]; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto [illegible]; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria [illegible]; für den Handelsteil: W. Theuerkauf. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liebel. Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Haemorrhoiden
Mars Haemorrhoiden-Serum Recto-Serol dringt [illegible] der Krankheitskeime ein, beseitigt die Beschwerden (Afterjucken, Brennen, Schmerz.) u. bringt die Haemorrhoiden zur Schrumpfung. Gr. Tube [illegible] M 3.50. In Apoth. Gratisprosp. [illegible] durch Chem. Fabrik Mars & Co., Frankfurt a. M.

Für unsere Remscheider Abonnenten liegt der heutigen Ausgabe ein Prospekt der Firma P. Strauß, Barmen, bei.

Neuer Record

Eine Kaufgelegenheit seltener Art

Sie müssen unsere 3 Spezial-Fenster sehen!

Taillenkleider

Wollkeider
aus schönen, modernen Stoffen m. langen Ärmeln, gute Verarbeitung **9.50**

Eleg. Wollkleider
modernste Verarbeitnng, reizende jugendliche Form **18.50**

Entzück. Tanzkleid
aus gutem Crepe de chine, mod. fesche Form und Farben **24.50**

Elegante Kleider
für den Nachmittag und Abend, nur gute Qualität, neueste Macharten .. **29.50**

Aparte Ripskleider
auch für starke Damen, mit Crepe de chine-Weste und aparter Spitze **38.00**

Damenmäntel

Damen-Mäntel
aus gutem Velour de laine, in sauberer, moderner Ausführung .. **14.50**

Velour de laine-Mäntel
aus guter Qualität, Kragen u. unten herum mit Pelzbesatz **19.75**

Fesche jugdl. Mäntel
aus gutem Velour de laine, Kragen, Stulpen u. unten herum Pelzbesatz **29.50**

Damen-Mäntel
teils aus Woll-Ottomane, teils aus Velour de laine, mit u. ohne Pelzbes. **39.00**

Mod. Wintermäntel
aus schwerem Velour de laine oder Ottomane, ½ auf Damassé, Kragen und Stulpen in Electric **48.00**

Eine besondere Leistung:

Mod. Velour de laine-Mantel

Kragen, Stulpen und vorne herunter breit mit Biberette besetzt, in vornehmer, geschmackvoller Verarbeitung

39.50

Eine besondere Leistung:

Fescher Modell-Mantel

aus gutem Velour de laine, **ganz auf Damassé** gefüttert, Kragen, Stulpen und unten herum breit mit Pelzbesatz

68.00

TUETZ

A.-G. / ELBERFELD

328

Bergisch Land

Nr. 280 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Dienstag, 30. Nov.

Die Erwerbslosigkeit im Kreise Mettmann.

[illegible]licher Rückgang im zweiten Halbjahr. — [illegible]berg und Neviges immer noch am stärksten belastet.

✱ Velbert, 30. Nov.

Im Kreise Mettmann hat die Erwerbslosigkeit in den letzten Monaten sich in erfreulichem Maße, wenn auch langsam, so doch ständig gesenkt. Als dürfte am besten die erfreuliche Tatsache dartun, daß die heimische Industrie in dieser Zeit wenigstens in bezug auf, ihre Beschäftigung eine leichte Besserung erfahren hat. Gewiß ist auch heute die Situation im Kreise Mettmann nicht gerade rosig zu nennen; vergleicht man aber unsere Verhältnisse mit denen vieler anderer Bezirke, so kommt man zu der Erkenntnis, daß der Kreis Mettmann in bezug auf Arbeitslosigkeit [illegible] noch an ziemlich günstiger Stelle rangiert.

Im einzelnen gestaltete sich die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Kreise in der letzten Zeit folgendermaßen:

Es waren am 10. Juli dieses Jahres die Erwerbslosigkeit im Kreise den Höchststand mit 5948 erreicht, schwankten die Ziffern eine Zeitlang auf und ab, ohne jedoch die vorgenannte Höchstziffer wieder zu erreichen. Seit dem 14. August endlich zeigten die Ziffern eine ständig fallende Tendenz. Ende August betrug die Zahl der Arbeitslosen im Kreise 5497, Ende September war sie auf 4886, Ende Oktober auf 4067 gesunken und erreichte am 20. November den bisherigen Tiefstand mit 3601. In Prozenten auf die Arbeiterzahl des Kreises Mettmann ausgedrückt, stieg die Arbeitslosenziffer von 13,11 Prozent am 10. Juli auf 7,94 Prozent am 20. November. Der Rückgang ist immerhin beachtlich.

Nach dem Grade der Erwerbslosigkeit rangieren die zehn Gemeinden des Kreises Mettmann nach dem Stande vom 20. November in folgender Reihenfolge:

Langenberg 14,08 Prozent der Arbeiterschaft, 447 Erwerbslose, Neviges 12,58 Prozent, 490 Erwerbslose, Haan 11,20 Prozent, 382 Erwerbslose, Cronenberg 7,88 Prozent, 406 Erwerbslose, Gruiten 7,79 Prozent, 111 Erwerbslose, Mettmann 7,06 Prozent, 327 Erwerbslose, Wülfrath 6,93 Prozent, 245 Erwerbslose, Vohwinkel 6,85 Prozent, [illegible] Erwerbslose, Velbert 6,04 Prozent, 787 Erwerbslose, Heiligenhaus 4,01 Prozent, 94 Erwerbslose.

Es geht sich also, daß die beiden Industriegemeinden Velbert und Heiligenhaus in der Erwerbslosigkeit unter den Kreisgemeinden noch am günstigsten stehen, wenn man die ansässige Arbeiterschaft zugrunde legt.

Die höchste Zahl der im Kreise beschäftigten Notstandsarbeiter wurde am 24. Juli mit insgesamt 520 erreicht. Von da ab zeigte auch diese Ziffer ein ständiges Abwärtsgleiten. Ende August betrug sie 277, schwankte dann mehrfach auf und ab (Ende Oktober 320) und fiel von da ab dauernd bis auf 96 am 20. November.

Aller Voraussicht nach darf — wenigstens vorläufig — mit einer weiteren Verminderung der Arbeitslosenziffer gerechnet werden, wenngleich in jüngster Zeit die eine oder andere Kreisgemeinde ein leichtes Anziehen meldete. Dagegen wird es wahrscheinlich den meisten Gemeinden möglich sein, durch Inangriffnahme von Notstandsarbeiten die Zahl der von ihnen beschäftigten Notstandsarbeiter zu erhöhen und so in vermehrtem Maße wirklich praktische Erwerbslosenfürsorge zu betreiben.

Ob es dagegen auf die Dauer gelingen wird, die Ziffer der Arbeitslosen weiter herabzudrücken oder auch nur auf dem jetzigen Stande zu erhalten, hängt einzig und allein von dem Grade der Beschäftigung der Industrien ab. Hierüber schon jetzt Vermutungen zu äußern, wäre unmöglich, da die diesbezüglichen Verhältnisse zurzeit noch durchaus ungeklärt erscheinen.

•

Zunahme der Erwerbslosenziffern.

GA Ronsdorf, 29. Nov. Die durch den belebten Geschäftsgang der hiesigen Textilindustrie verursachte Senkung der Erwerbslosenziffern ist nicht von langer Dauer gewesen. Nach der sich wieder bemerkbar machenden neuen Flaute innerhalb der Industrie zeigen die Ziffern eine sofortige nennenswerte Zunahme. Im Verlauf der letzten Woche erhöhte sich die Zahl von 565 auf 624. Die Zahl der Zuschlagempfänger erhöhte sich von 462 auf 517. Mit Notstandsarbeiten werden 127 Erwerbslose beschäftigt.

Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz.

ff. Cronenberg, 30. Nov. Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Hauptvereins vom Roten Kreuz hatte auch der hiesige Zweigverein eine Veranstaltung im überfüllten Saale des Vereinshauses, welche mit einer Weihnachtsfeier der Nähschule des Vereins verbunden war. Den Prolog sprach die Vorsitzende, Frau Bürgermeister Keisarth. In den Dienst der guten Sache stellten sich bereitwillig mit musikalischen Vorträgen die Sängerin Frau Walter Dörken aus Elberfeld und als Begleiter Lehrer Paul Meyer. Märchenspiele und Weihnachtschöre brachten die rechte Weihnachtsstimmung, wobei auch Gedichte von Frau Paula Patz-Küllenhahn verfaßt, zum Vortrag gelangten. Zum Schluß wurden durch Lehrer Lauterbach Lichtbilder aus dem Bergischen Land gezeigt, die von Oberstadtsekretär Schoenenberg erläutert wurden. Eine Verlosung schloß sich an.

Aufgeklärt.

✱ Neviges, 30 Nov. Wie vor einigen Tagen gemeldet, wurde der 67 Jahre alte Fürst in seiner Wohnung bewußtlos mit schwerer Leuchtgasvergiftung aufgefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen besteht die Wahrscheinlichkeit, daß Fürst, der Epileptiker ist, in dem Augenblick einen Anfall bekommen hat, als er den Gasherd anzünden wollte und so durch das ausströmende Gas vergiftet wurde. Auch heute ist an eine Vernehmung noch nicht zu denken.

Die Aufhebung der Schule in Wallmichrath.

✱ Neviges, 30. Nov. Die Schuldeputation stimmte in ihrer gestrigen Sitzung der Aufhebung der Schule in Wallmichrath und der Aufhebung einer Lehrstelle zu. Die Schule war zuletzt von weniger als 20 Kindern besucht, die in anderen Systemen, zum Teil in Langenberg, untergebracht werden. Dagegen wurde der Antrag auf Aufhebung einer Schulklasse an der evangelischen Schule in Dönberg abgelehnt. Weiter wurde beschlossen, für den nächsten Sommer die Einführung des orthopädischen Turnunterrichts ins Auge zu fassen.

Die Unsicherheit auf der Straße.

✱ Neviges, 30. Nov. Sonntag abend wurde die 17jährige Tochter eines Landwirts aus Nöbruch von einem Manne überfallen und mißhandelt. Auf die Hilferufe des Mädchens kamen Straßenpassanten hinzu, erwischten den Rohling und verabreichten ihm eine gehörige Tracht Prügel, worauf sie ihn der Polizei übergaben.

Persönliches.

Lennep, 29. Nov. Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am heutigen Tage der Invalide Wilhelm Schulz und Anna geb. Kirschke in körperlicher und geistiger Frische.

GA. Mönsahl, 28. Nov. Sanitätsrat Dr. Heinemann, eine in weiten Kreisen der Bevölkerung außerordentlich beliebte und geschätzte Persönlichkeit, starb an einem der letzten Tage.

Die Kulturschande.

Warnung vor Eintritt in die Fremdenlegion.

! Remscheid, 30. Nov. Kürzlich gelangte durch Vermittlung des zuständigen französischen Konsulats die Mitteilung hierher, daß der Soldat im 2. Fremdenregiment August Blome am 25. Mai 1925 in Bidane (Marokko) gestorben sei. Es ist bemerkenswert, daß die Todesnachricht über 1½ Jahre brauchte, ehe sie hierher gelangte. Immer wieder kann namentlich unsere Jugend nicht eindringlich genug davor gewarnt werden, in abenteuerlichem Tatendrange der Fremdenlegion zuzulaufen, sie gehen mit offenen Augen ihrem Verderben entgegen.

Das beweist auch wieder ein Brief, der erst in den letzten Tagen den Eltern eines noch in der Fremdenlegion befindlichen Remscheiders zugestellt wurde und folgenden Wortlaut hat:

Cienifra, den 7. November 1926.

Liebe Eltern! Endlich komme ich dazu, Euch zu schreiben. Ich bin noch recht gesund und an der Front. Hier liegt bereits Schnee. Auch bei Euch in Deutschland? Bald geht es auf Weihnachten zu, und ich liege bereits achtzehnhalb Monate im Kampfe gegen die Marokkaner. Hier sind sehr viele gefallen. In den achtzehnhalb Monaten verloren wir achttausend Tote und Verwundete. Tag für Tag leiden wir Hunger und Durst. Ich glaube, Ihr werdet mich nicht wiedererkennen, so mager bin ich geworden. Ein Legionär Eidechser aus Remscheid ist in unserem 1. Bat. am 3. November gefallen; ebenso zwei Mann aus Barmen usw.

Der Brief schließt mit der Bitte, außer einer Weihnachtsgabe Zeitungen zu schicken.

Nur einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit.

Ski-Anzug

Damen-Ski-Anzüge

Touristen-Filzhut

Wir machen das Rennen!

mit diesem Angebot

hochelег. Mäntel zu Rekordpreisen durch Selbstfabrikation!

Und vor allem mit unserem unübertroffenen, bewährten Zahlungssystem.

Kein Aufschlag!

So kauft man — so zahlt man bei der

Veloure de laine Mantel schöne Pelzgarnierung an Kragen, Stulpen und Saum 35.-

Eleganter Ottomane-Mantel ganz auf Damassé-Futt. m modernem Bleute-Kanin-Pelzbes. 65.-

Ulster 2reihig, mit Riegel und Falte, vorzüglich in Sitz und Verarbeitung 55.-

Bergischen Bekleidungs-Centrale

Abteilung Damen-Konfektion: Walter-Rathenaustraße 36

Elberfeld

Abteilung Herren-Konfektion: Friedrichstraße 69, 1. Etg. gegenüber d. Rathaus

200-Jahr-Feier der Remscheider evangelischen Stadtkirche.

GA. **Remscheid**, 30. Nov. Die alte evangelische Stadtkirche, die im Brennpunkt des Remscheider Verkehrs liegt, feierte das Fest ihres 200jährigen Bestehens. Bei einem Festgottesdienst in der Stadtkirche hielt Pastor Lizentiat Loew die Weiherede. Nachmittags wurde eine gutbesuchte Gemeindeversammlung in der Lutherkirche abgehalten. Superintendent Meinberg (Düsseldorf) überbrachte die Segenswünsche der rheinischen Provinzialkirche, Pastor von der Thüsen die Grüße der Kreissynode. Pfarrer Hesse (Elberfeld) hielt einen Vortrag über Bilder in rheinischen Kirchengemeinden. Die Klänge der Orgel, von Musikdirektor Behle gespielt, und Darbietungen des Kirchenchors unter Leitung von Richard Müller umrahmten die Feier.

An den Unrechten gekommen.

(:) **Solingen**, 30. Nov. Als die Kassiererin des Palast-Lichtspieltheaters abends gegen 10 Uhr dem Besitzer des Kinos im Hause Kölnerstraße 134 die Tageskasse abliefern wollte, wurde sie im Hausflur von zwei unbekannten Personen überfallen. Die beiden suchten ihr die Aktentasche mit dem Gelde zu entreißen; die Dame setzte sich aber zur Wehr, und obwohl man sie die Treppe hinunterschleifte, ließ sie doch die Tasche nicht fahren. Als auf ihre Hilferufe Leute herbeieilten, ergriffen die Burschen die Flucht und entkamen unerkannt.

Ein niedliches Theateridyll.

Das Publikum verlangt sein Geld zurück!

(:) **Wald**, 30. Nov. Eine wenig glückliche Hand hatte die städtische Steuerverwaltung, als sie gestern abend kurz vor Beginn einer Theateraufführung einer Barmer Operettengesellschaft dazu überging, die Tageskasse der Gesellschaft wegen rückständiger Vergnügungssteuern zu beschlagnahmen. Diese gewaltsame Beitreibung der Steuern hatte zur Folge, daß die Mitglieder der Gesellschaft erklärten, nicht spielen zu wollen, weil ihnen der Direktor die Entschädigung nicht auszahlen könne. Das Publikum, das sein Geld zurückverlangte, erhielt vom Direktor den Rat, sich das Eintrittsgeld auf dem Rathause erstatten zu lassen. Tatsächlich zogen die Besucher zum Rathause. Die Stadt hat inzwischen bekanntgegeben, daß sie gegen Vorzeigung der Eintrittskarten das Geld zurückzahlen werde.

Der Fall Hartmann.

(:) **Grüfrath**, 30. Nov. In einer Gemeindeversammlung der evangelischen Gemeinde Netzberg in der Pfarrkirche erstattete Pfarrer Hartmann, der durch seine politischen Kundgebungen schon viel von sich reden machte, den Jahresbericht des Presbyteriums, wobei er auch auf die gegen ihn geführten Angriffe einging. Das Presbyterium hat bekanntlich in seiner Mehrheit dem Pfarrer Dr. Hartmann geraten, seine Versetzung zu beantragen. Dr. Hartmann lehnte das aber ab, und auch die Mehrheit der Versammlung, die aus politisch und kirchlich links gerichteten Gemeindemitgliedern bestand, nahm für den Pfarrer Partei. Das Presbyterium und die hinter ihm stehenden Kreise der Gemeinde verließen die Kirche, wobei ihnen Worte nachgerufen wurden, die wohl noch nie in einer Kirche gehört wurden. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der sie ihr Vertrauen zur Amtsführung des Pfarrers Hartmann ausspricht. Sie erwartet ferner, daß das Konsistorium die Neutralität der Kirche wahrt.

Im Zeichen des Verkehrs.

—an. **Beyenburg-Wupper**, 29. Nov. In der letzten gut besuchten Versammlung des hiesigen Verkehrsvereins berichtete der Vorsitzende über die Verkehrs-Verschlechterung, die durch den Ausfall der Spätzüge 9,06 ab Rittershausen und 11,10 ab Beyenburg nach Rittershausen entstanden ist. Dankbar begrüßt wurde es, daß es gelungen ist, die große Zuglücke zwischen 7,30 und 11,29 Uhr durch die Durchführung des 10 Uhr-Autobusses Rittershausen — Kemna bis und von Beyenburg ausgefüllt zu bekommen. Es wurde auch der jämmerliche Zustand der Barmer Straße, soweit sie auf Schwelmer Gebiet liegt, scharf kritisiert. Schwelm ist zur Ausbesserung veranlaßt worden. An jeder Flickstelle sind zwei neue Schlaglöcher entstanden. Da Beyenburg durch diese schlechte Straße stark geschädigt wird, wurde der Vorstand beauftragt, auf Besserung zu dringen. Ausführlich wurde die Linienführung der Autostraße Radevormwald — Dahlerau — Beyenburg, besonders innerhalb des Ortes, besprochen. Die Stadtverwaltung soll gebeten werden, für Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Straßenüberführung bei Konditorei Kappelhoff einzutreten.

Neuwahlen für die Landwirtschaftskammer.

□ **Lennep**, 29. Nov. Die Wahlzeit der in dem Wahlbezirk Kreis Lennep, Kreis Wipperfürth und Remscheid gewählten Mitglieder der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz läuft Ende März 1927 ab. Die Neuwahlen finden in den noch bekannt zu gebenden Stimmbezirken am 30. Januar 1927 statt. Wahlvorschläge sind spätestens am 19. Dezember ds. Js. dem Wahlkommissar, Landrat Dr Beckhaus-Lennep, einzureichen. Die Bestimmungen über Wahlberechtigung, Wählbarkeit und Wahlschläge können bei den Gemeindevorständen eingesehen werden. Nach der Wahlordnung gelten in denjenigen Fällen, wo nur ein Wahlvorschlag für die Landwirtschaftskammerwahlen zugelassen worden ist, die in dem Vorschlage vorgeschlagenen Bewerber als gewählt. In diesem Falle findet eine Wahlhandlung nicht statt.

Werkkurse.

§ **Ohligs**, 29. Nov. Dem Beispiel anderer Städte folgend, ist man auch in Ohligs dazu übergegangen, in einer Schule des oberen Bezirks Werkkurse einzurichten. Der Kursus wird in einem Klassenzimmer der Schule Merscheid abgehalten, die mit allem erforderlichen Werkzeug, mit Hobelbänken, Schneidemaschinen, Pressen und Werktischen ausgestattet ist.

Verwaltung und Krematorium.

§ **Ohligs**, 29. Nov. Wir berichteten kürzlich, daß der Bauausschuß den Antrag des Vereins der „Freidenker für Feuerbestattung" auf Bau eines Krematoriums zur Einholung weiterer Auskünfte an die Verwaltung zurückgegeben hat. Nach Einholung der Erkundigungen und Beschaffung von Unterlagen soll weiter verhandelt werden. Grundsätzlicher Gegner des Krematoriums ist nur die Zentrumspartei. Nach dem Antrage des Freidenkervereins soll das Krematorium auf dem kommunalen Friedhof errichtet werden. In dem Plan, nach dem der Friedhof angelegt wurde, ist ein Krematorium vorgesehen. Von der Verwaltung wurden inzwischen Erkundigungen in Krefeld und in Wiesbaden über Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten eingeholt. Nach Ansicht der Verwaltung würde sich ein Krematorium infolge der geringen Unkosten für Ohligs rentieren, denn die Anhänger der Feuerbestattung des ganzen Bergischen Landes, des Landkreises Solingen, des oberen Kreises und des Landkreises Köln würden das Krematorium benutzen. Ausschlaggebend für das Zustandekommen des Projekts wird die Höhe der Baugelder sein, die der Feuerbestattungsverein der Stadt zur Verfügung stellen wird.

Ohne Resultat.

(:) **Witzhelden**, 29 Nov In unserem Gemeinderat herrscht mal wieder Krisenstimmung. Der Bürgermeister hatte die Weiterbeschäftigung der Notstandsarbeiter eingestellt, weil ihm keine Mittel hierfür mehr zur Verfügung standen. Die kommunistischen Gemeindeverordneten beantragten demgegenüber in einer dringlichen Gemeinderatssitzung die Fortsetzung der Arbeiten. Alle Einzelanträge, die hierfür eingebracht wurden, führten aber zu keinem positiven Ergebnis, da sich bei jeder Abstimmung drei Stadtverordnete der Abstimmung enthielten und dadurch der Gemeinderat beschlußunfähig wurde. Die Sitzung ging resultatlos auseinander. Jetzt wird nun eine neue dringliche Sitzung einberufen werden.

Nationalisierung der Landwirtschaft.

Berg.-Born, 29. Nov. Die Landwirtschaftliche Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep-Remscheid hielt im Lokal Streppel hierselbst unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Beckhaus-Lennep eine Hauptversammlung ab. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen und der Wahl von Rechnungsprüfern zur Prüfung der Rechnung für 1925 fanden Vorträge mit Lichtbildern statt, und zwar: a) über Fütterungs- und Düngungsfragen, insbesondere Fütterung der Milchkühe nach Leistungen von Dr. Hager, Direktor der Versuchsstation der Landwirtschaftskammer in Bonn, b) über Maßnahmen zur Hebung der Rindvieh- und Schweinezucht, Bedeutung der Züchtervereinigungen und der Kontrollvereine von Tierzuchtinspektor Arnold-Wesel. Im Hinblick auf die große Bedeutung der Vorträge für die Landwirtschaft hatte sich eine große Teilnehmerzahl eingefunden. Die Ausführungen der Redner fanden allgemeinen Beifall.

Straßenbausorgen.

GA. **Dabringhausen**, 29. Nov. In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde von der Mitteilung der Provinzialverwaltung, die durch das Dorf führende Straße mit Kleinpflaster zu decken, Kenntnis genommen. Nach Möglichkeit sollen bei den Arbeiten hiesige Erwerbslose Beschäftigung finden. Einen breiten Raum nahmen die Erörterungen über den Wegebau Dabringhausen-Hilgen ein. Der dritte Abschnitt, dessen Kosten einschl. aller Nebenarbeiten auf ca. 150 000 RM. festgesetzt sind, nähert sich mit dem ersten Lose seinem Ende. Nachdem der Vorsitzende, Bürgermeister Balke, eine Darstellung der Belastungen gab, die der Gemeinde jährlich an Zinsen und Amortisation für die Anleihen erwachsen, sah sich nach eingehender Beratung das Kollegium außerstande, die Verantwortung für die Weiterführung des Baues zu übernehmen. Bei Stimmengleichheit wurde mit der Stimme des Vorsitzenden beschlossen, auf der Dabringhauser Seite die Arbeiten noch eine gewisse Zeit fortzusetzen. Zur Klärung der ganzen Angelegenheit wurde die endgültige Beschlußfassung bis zu einer neuen Sitzung vertagt, zu der auch die Aufsichtsbehörde zugezogen werden soll.

Linoleum!

Linoleum-Teppich nur gute Muster, 200/300 ..... **19.00**

Inlaid-Teppich nur gute Muster, irreg., 200/300 ..... **36.00**

Tisch-Linoleum uni, grün per Mtr. 60 **2.60** 70 **3.05** 80 **3.50** 120 cm **5.40**

Linoleum-Läufer mit Rand

Breite	60	67	90	110	133 cm
Meter	2.30	2.60	3.30	4.30	5.30 Mk.

Linoleum-Vorlagen mit Rand

Größe	40/65	45/65	50/80	60/90	70/115 cm
	0.85	1.20	1.70	2.30	3.40 Mk

Linoleum-Teppich mit Rand

Größe	150/200	200/250	200/300 cm
	13.50	22.00	27.00 Mk.

Druck-Linoleum 200 cm breit..... per □-Meter **3.20**

Inlaid-Linoleum irreg., 200 cm breit..... per □-Meter **6.00**

Tisch-Linoleum Granit 60 **3.00** 70 **3.50** 80 **4.00** 120 cm **6.00**

Linoleum-Teppich mit kleinen Schönheitsfehlern, 200/300 cm **Mk. 16.00**

Klischan ELBERFELD

Inlaid-Teppich mit kleinen Schönheitsfehlern, 200/300 cm **Mk. 30.80**

Große Auswahl in praktischen Weihnachts-Geschenken!

Qualitätswaren zu äußerst billigen Preisen.

Paradies-Bettstellen in allen Größen 31.50, 28.50, **26.00**

Paradies-Kinderbetten Größe 140/70 ..... 31.50, 29.00, **26.00**

Paradies-Polstermatratzen 3teilig, mit Keil 33.00, 28.00, **23.00**

Paradies-Unterbetten in allen Größen..... 21.00, 15.50, **13.50**

Paradies-Messingbetten in allen Formen und Größen **besonders preiswert.**

PARADIESBETTEN

Paradies-Steppdecken leicht und warm 19.00, 17.00, **14.00**

Paradies-Daunendecken in allen Farben und Ausführungen 90.00, 85.00, **75.00**

Frisier-Toiletten 75.00, 70.00, **65.00**

Nachtschränke nur gute Ausführungen..... 26.00, 24.00, **19.00**

Sessel, Hocker, Truhen, Tische, Spiegel u. s. w. u. s. w. ..... **besonders preiswert.**

Puppenbetten in weiß und Messing, komplett. **Puppendeckchen 2.00** bis **75** ₰ **Sofakissen** in allen Formen, mit Federn und Kapok **billigst.**

Jacquard-Schlafdecken von **10.50** an. **Kamelhaardecken** von **29.00** an. **Reine Wolldecken,** große Auswahl. j113

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn — A.-G. — nur echt Elberfeld W.-Rathenaustraße 52.

[Wi]eder ein tödlich verlaufener Motorradunfall.

Dieringhausen, 29. Nov. Am Sonntag[...]uhr der Motorradfahrer W. Müller aus [...]ustadt unterhalb unseres Ortes bei der [...] in Oelchen gegen einen Baum und starb [...] kurzer Zeit infolge der erlittenen Kopfverletzungen. Sein Mitfahrer kam mit unwesentlichen Verletzungen davon. In anderthalb Jahren ist Müller das dritte Familienmitglied, das durch einen tödlichen Unfall sein Leben verloren hat.

Großzügige Baupläne.

GA [...]dorf, 29. Nov. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Aufnahme mehrerer [Anleihen] im Gesamtbetrage von [...]00 000 Mark zu. Die Beträge sind [...] Ausführung weiterer Notstandsarbeiten, [...] Wupperregulierung und Straßenbau[ten], [...] zur Errichtung eines Krankenhauses [und] einer neuen Volksschule bestimmt. Ferner [wurde] der Ausbau des Realprogymnasiums und [der] höheren Mädchenschule beschlossen.

Der Laacher See Naturschutzgebiet.

GA. Koblenz, 30. Nov. Durch eine Verordnung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wurde der Laacher See zum Naturschutzgebiet erklärt.

[Abgelehnte] Umgemeindung.

GA. [Milspe], 29. Nov. Die Bewohner eines [Teiles der] früheren Gemeinden Oelkinghausen und Schweflinghausen hatten in vielen [Versammlungen] durch lebhafte Werbungen [von Haus] zu Haus Stimmung gemacht für eine [Umgemeindung] des westlichen Gemeindeteils [und dessen] Vereinigung mit der Stadt Schwelm. Mit den Stadtverordneten von Schwelm hatte man Fühlung genommen, und die [Stadtverwaltung] soll angeblich bereits erhebliche [...] betreffs Verbesserung der Schul- und [Wegeverhä]ltnisse usw. im Falle der Eingemeindung [gegeben] haben. Bei der Regierung wurde [die Umge]meindung in einer längeren Eingabe beantragt. Nun haben vor einigen Tagen die Aus- bezw. Eingemeindungsfreunde den abschlägigen Bescheid des Regierungspräsidenten in Arnsberg erhalten. Die ablehnende Haltung der Regierung ist damit begründet, daß die Zustimmung der Milsper Gemeindevertretung fehle und ein öffentliches Interesse, das diese Zustimmung der Gemeindevertretung unter Umständen hätte ersetzen können, nicht anerkannt werden könne. Damit wird die Angelegenheit hoffentlich für immer erledigt sein.

Einem Mangel abgeholfen.

GA Haßlinghausen, 30. Nov. Bisher waren auf dem Bahnhof in Bossel Fahrkarten weder nach Haßlinghausen, Hiddinghausen noch nach Silschede zu erhalten. Von jetzt ab werden diese Karten ausgegeben werden.

Der Provinzialrat setzt die Gehälter der Magistratsmitglieder herab.

[GA Mü]nster, 29. Nov. Der Provinzialrat hat sich mit den Gehältern der besoldeten Magistratsmitglieder der Stadt Münster befaßt und die ihnen vom Stadtverordnetenkollegium bewilligten Gehälter nicht genehmigt. Nach dem Willen des Provinzialrates soll das Gehalt des Oberbürgermeisters um 15 Prozent herabgesetzt werden. Bei dem neuzuwählenden zweiten Bürgermeister soll die Aufwandsentschädigung von 3000 Mark fortfallen.

Schwere Explosionskatastrophe.

Zwölf Personen ums Leben gekommen.

Eigener Drahtbericht.

GA Bukarest, 29. Nov. Der Kapitän eines im Hafen von Ramadan liegenden Schleppers hat durch das achtlose Wegwerfen eines brennenden Streichholzes eine gewaltige Explosionskatastrophe herbeigeführt. Das beim Ausladen verschüttete Oel fing plötzlich Feuer, das sich mit blitzartiger Geschwindigkeit ausbreitete. Die in der Nähe befindlichen Schlepper gerieten ebenfalls in Brand und flogen in die Luft. Zwanzig Waggons Petroleum und Benzin explodierten. Die gesamten Hafenanlagen wurden zerstört. Mehrere in der Nähe des Hafens befindliche Häuser wurden vom Erdboden wegrasiert. Zwölf Personen, darunter der Urheber des Unglücks, der Kapitän, sind ums Leben gekommen. Der Materialschaden beträgt 100 Millionen Lei.

Verbrecherjagd über Dächer und Stadtbahn.

In der Nähe des Berliner Bahnhofs Börse gab es eine aufregende nächtliche Jagd auf Einbrecher. Auf dem Dach eines Hauses an der Spandauer Brücke wurden durch Bewohner des gegenüberliegenden Hauses verdächtig aussehende Männer beobachtet. Polizeibeamte stiegen auf das Dach. Sie wurden von den Einbrechern bald bemerkt. Diese ließen sich an einem Tau auf den Bahnkörper der Stadtbahn herunter. Die Polizeibeamten schossen hinter den Fliehenden her.

Durch die Schüsse wurden die Bahnbeamten auf dem Bahnhof Börse alarmiert, so daß es gelang, drei der Flüchtenden zu fassen. Der eine von ihnen, Reinhold Götzel, war aus dem Zuchthause in Luckau entwichen.

Aus Versehen mit der Schwiegermutter verheiratet.

Der Groninger Kaufmann Albert Poll kehrte mit seiner jungen Gattin vom Standesamt heim und überflog nochmals stolz seinen Trauschein. Zunächst traute er nicht seinen Augen: er las immer den Vornamen seiner Schwiegermutter auf dem Papier als seine Eheliebste. Und tatsächlich: er hatte sich nicht getäuscht. Der Standesbeamte hatte aus Versehen die Dokumente verwechselt und ihn mit seiner Schwiegermutter getraut. Was nun?

Raubmord

GA Hamburg, 29. Nov. (Eigener Drahtb.) Heute morgen wurde der 1881 in Euskirchen im Rheinland geborene Kaufmann Hermann Robert Hamecher in seinem Zimmer in der belebten Geschäftsstraße Hohebleiche am Fußboden tot aufgefunden. Sein Kopf war mit Kissen zugedeckt, mit denen er erstickt worden ist. Die Hände waren unter dem Kinn gefesselt, auch an den Beinen hatte man ihn gebunden. Er ist durch Schläge auf den Hinterkopf betäubt und dann erstickt worden. In seinem Zimmer hatte man ihn noch bis gegen 11 Uhr sich mit jemand unterhalten hören, ein Schrei um 12 Uhr wurde nicht beachtet. Die wertvollen Ringe, die Hamecher trug, sind verschwunden. Der Mörder hat Kleidungsstücke am Tatort zurückgelassen.

Riesenfeuer in der Magdeburger Zitadelle.

TU Magdeburg, 30. Nov. (Funkspruch.) Seit gestern abend wütet im ehemaligen Gewehrhause und in den Nachbarhäusern der Magdeburger Zitadelle ein Riesenfeuer, zu dessen Löschung die Feuerwehr über zwanzig Schlauchleitungen anlegte. Die Löscharbeiten wurden dadurch erheblich erschwert, daß in der im Gewehrhause untergebrachten Lackiererei mehrere Motorräder untergestellt waren sowie Fässer mit Benzin, die explodierten, wobei mehrere Feuerwehrleute verletzt wurden.

Schweres Autounglück.

WTB Heldrungen, 30. Nov. (Funkspruch.) Ein Magdeburger Personenauto fuhr in einer Kurve in der Bahnhofstraße auf den Bürgersteig. Dabei wurde ein sechzehnjähriges Mädchen gegen ein Eisengeländer gedrückt und getötet. Ihr neunjähriger Bruder wurde gegen einen Baum geschleudert und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die beiden Insassen des Kraftwagens blieben unverletzt.

Eine freigesprochene Revolverheldin.

Im Sommer dieses Jahres hat die Gattin des ehemaligen Militär-Obertierarztes Purlein, Frau Olga Purlein, in Innsbruck im Familienbade Lanserſee mit einem Revolver auf ihren Mann geschossen und ihn schwer verletzt. Die Frau wurde des vorsätzlichen Mordes an ihrem Manne angeklagt. Bei der mehrere Tage währenden Verhandlung vor dem Schöffengericht ergaben sich aber aus den Aussagen der Angeklagten und denen der meisten Zeugen Anhaltspunkte dafür, daß die seelisch erschütterte und körperlich elende Frau durch die Behandlung ihres Mannes unter einem Druck des Gemüts handelte, die durch das Verhalten des Mannes hervorgerufen worden war. Im Laufe des Prozesses wurde vom Gericht ein Lokalaugenschein in der Wohnung eines Kapitäns vorgenommen, auf dessen Balkon Herr Purlein mit der 15jährigen Tochter des Kapitäns geflirtet haben soll. Die klägerische Partei hielt die Möglichkeit für ausgeschlossen, daß man einen solchen Vorgang von der Wohnung der Zeugin aus überhaupt sehen könnte, das Gericht aber stellte in der Wohnung fest, daß dies wohl möglich ist. Unter einem Beifallssturm, der den Präsidenten des Gerichts zu heftigem Tadel veranlaßte, wurde Frau Purlein freigesprochen, mit der Begründung, sie habe sich zur Zeit der Tat in einem Zustand der Sinnesverwirrung befunden, der eine Verantwortung ausschließe.

Ueberfall auf eine Farm in Mexiko.

Acht Personen getötet.

TU Brownsville, 30. Nov. (Funkspruch.) Mexikanische Agrarkommunisten versuchten sich der auf mexikanischem Gebiet gelegenen amerikanischen Farm Matamoros zu bemächtigen. Dabei wurden acht Personen getötet und drei verletzt. Alle Angreifer wurden von den zur Hilfeleistung herbeigeholten Truppen gefangen genommen.

Wetterbericht

Dienstag, den 30. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	761.0	SO mäßig	bedeckt	1
Hamburg	762.6	O leicht	bedeckt	1
Swinemünde	763.7	S leise	Nebel	0
Danzig	764.6	WSW leicht	Nebel	0
Aachen	755.9	O mäßig	bedeckt	1
Frankfurt-M.	757.8	NO leicht	bedeckt	0
Hannover	761.5	O schwach	bedeckt	0
Berlin	762.6	ONO mäßig	bedeckt	0
Breslau	762.4	O leicht	Nebel	−2
München	759.0	O leicht	bedeckt	−3
Zugspitze*)	524.4	SO stark	bedeckt	−6
Brocken*)	657.9	SO stark	heiter	−3
Kahler Asten	661.4	SO mäßig	heiter	−2
Vlissingen	756.8	NO steif	bedeckt	5
Brüssel	754.3	W leise	bedeckt	0
London	756.7	NO mäßig	bedeckt	6
Yarmouth	760.1	O stark	bedeckt	6
Plymouth	755.5	NO steif	bedeckt	8
Paris	747.1	N schwach	Regen	3
Toulouse	754.1	still	ziemł. heiter	−1
Madrid	—	—	—	—
Zürich	754.3	W leise	bewölkt	0
Genf	754.6	O leicht	bewölkt	1
Lugano	763.5	N leise	bedeckt	4
Genua	761.0	SO schwach	bedeckt	12
Rom	759.8	O leicht	bedeckt	14
Messina	769.3	WNW leicht	Nebel	16
Wien	761.2	SO leicht	bedeckt	2
Budapest	763.5	N leicht	bedeckt	3
Warschau	765.5	NO schwach	Nebel	−1
Kopenhagen	765.1	NO leise	ziemł. heiter	−1
Stockholm	768.3	NNO leise	ziemł. heiter	−4
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

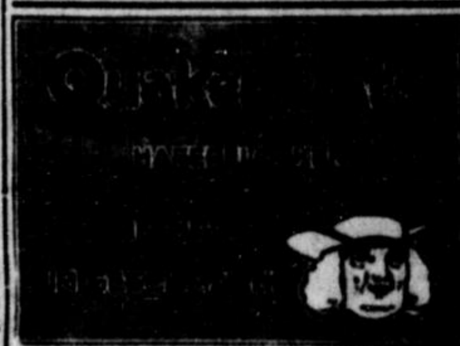
	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.3	757.9	[illegible]
Temperatur	5.8	5.0	6.3
Wind	SO leicht	SO leicht	O leise
Wetter	bedeckt	ziemł. heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchste Temperatur gestern 7.3
Niedrigste Temperatur heute früh 0.0

Das nordische Hochdruckgebiet hat sich verstärkt und liegt mit seinem Kern über Nordschweden; ein Ausläufer von ihm reicht bis nach Großbritannien. Das südwestliche Tief zieht zum Mittelmeer und nach Süddeutschland. Es bringt uns bereits heute morgen Bewölkung bei auffrischenden nordöstlichen Winden. Die Temperaturen liegen in Deutschland um den Gefrierpunkt.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Vielfach bewölkt, teilweise auch trübe und nur vorübergehend aufheiternd bei rauhen und auffrischenden nordöstlichen Winden. Nachts leichter Frost; keine erheblichen Niederschläge.



Kikuth für gute [...]

Vermietungen

Mehrere mod. Ladenlokale [...] am Kolk errichtet und sind [...] beziehbar. Näheres bei Schulte [...], Elberfeld, Hofaue 53a.

Ladenlokal, an [...] Straße im Mittelpunkt [...] geleg., mit 3 Schaufenstern, mit oder ohne Ladeneinricht., zu vermieten, evtl. Uebernahme ein. Filiale. Anfr. u. R 121 an d. Filiale Remscheid, [...]str. 40. f414

Speichers, an ein. P. m. grün. Karte sof. Ang. u. E 8829 Gst.

Raum, für Auto-Garage geeign., Nähe Wupperfelder Markt, zu verm. Schr. Anfrag. erb. u. B 210 an d. Gst.B., Neuerweg 57 †

Mietgesuche

Ges. 3 Z. Wupperf. od. Nähe gegen 3 Z. Unt.-Barmen. Ang. unt. B 2084 an die Gst.B., Neuerweg 57 †

Mittel-Barmen!
In guter Geschäftslage
größerer Laden
mit anschließenden Räumen für Büros
für bald oder später auf größere Zeitdauer
zu mieten gesucht
Angeb. u. B1812 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57 W149

Geschäftslokal
Hofaue oder unmittelbare Nähe, per bald oder später zu mieten gesucht. — Angebote unter E 8772 an die Geschst.

Hiesige Großbäckerei sucht sofort od. später
Ladenlokal
in guter Verkehrslage. Vermieter kann evtl. den Verkauf übernehmen. Angebote unter E 8787 an die Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bahnhofstr. 22: Bess. möbl. Zimmer in Eins.-Haus an solid. Herrn zu vm. 19176

Bleichstr. 16a, III.: Frdl. möbl. Zim.

Bleichstr. 1[...], I. Et.: Frdl. möbl. Zimm.

Mittelbederstr. 34, II. I.: Gut möbl. Z. z. 1. 12. zu vermiet.

Engelnbergst. [...], I: Bess. möbl. Zimm.

Feldenstr. 36, II, r.: H.-Wbl.: Möbl. Z. f.

Gesundheitstraße 9[...]: Schön m. Z. 1. Et. an sol. Herrn.

Gesundheitst. 100, [...]: Frdl. möbl. Z. sof.

Harmoniestr. 6: Möbl. Part.-m. 2 B. f. H.

Hochstr. 71, 2. Etg.: Gut möbl. Zim.

Island 6, 2. Etg.: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. Einzeln, an nur bess. Herrn.

Karlstr. 48, II: Gemütl. möbl. Zimm. mit elektr. Licht.

Lassnersgartenstr. 16: Sch. m. W.- u. Schlafz.

Kipdorf 46, pt.: Möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 2 Hrn. zu vm.

Königstr. 136a: Sch. möbl. Zimm. mit Schreibt., elektr. L.

Kolk 17, III: Möbl. Mans. m. o. oh. B.

Kleeblatt 8, 2. Etg.: Gut möbl. Zimmer N. Bahnhof zu v.

Kleine Klosbahn 14: Eins. möbl. Zimm. sof. frei, nur a. H.

Königstraße 136a: Eleg. möbl. Part.-Zimm. m. Schreibt., elektr. Licht zu v.

Mathildenstr. 2: Heizb. Schlafzim. m. Licht pro Nacht 1 M.

Morianst. 22, II. Eing. Heubr.: M. Z. sof. bill.

Morianstr. 24: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Nützenbergerst. 250, III: Teilw. m. Z. m. Kochg.

Ottenbruchstr. 6, II: Eins. m. Z. a. Hrn.

Pringenstr. 45, I: Gut möbl. W.- u. Schlafz. ab 1. 12. mit el. Licht

Schwanenstr. 4, II: Gut möbl. saub. Z. mit od. ohne Pf.

Schloßbleiche 20, II: Gut möbl. Z. a. H.

Steinbeckerstr. 17 I: 2 Sch. möbl. Z. W.- u. Schlz.) a. berufst. D. od. H., ev. Mittagt.

Südstr. 59, II: Gut möbl. Z., ev. Küchenben., elektr. L.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in sehr gut. Hause, Zentr. d. Stadt, el. Licht u. Zentralhzg., z. 1. 12. od. spät. Näh. in Gesch. [410

Windstr. 8, III, r.: Sch. möbl. Z. an 2 Pers. od. Ehep. sof.

Sehr schön möbl. Z. äußerst bill. zu v. Näh. Geschst. [408

Barmen:

B., Hedinghstr. 231, I. l.: Möbl. Z. m. Kochg.

B., Löwenstraße 19: Sch. möbl. Z. an H. Elektr. Licht, Tel.

B., Scheurenstr. 16, 2. Etg., Schneider: Möbl. Schlafzimm. u. Schlafstelle sof. zu vermieten.

B., Schwarzbachstr. 18, I: Heizb. möbl. Zimm. mit sep. Eingang.

Gesuche

Suche einige **möbl. Zimmer** mit zwei Betten und Küchenbenutzung und einige mit 1 Bett, ohne. Ang. erb. an Kapellmeister Gribi, Café Holländer, Elberf. 9281

Alleinst. Frau sucht möbl. Z. m. Kochgel. Ang. u. B 2100 Gst. B., Neuerweg 57.

Schwester sucht in ruh. H. sonniges gut möbl. Zimmer ohne Verpflegung Nähe d. Amalienstraße. Ang. unt. B 2090 an die Gst. B., Neuerweg 57

Neuzeitliche
Geschäfts- und Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52.
1. Stock: ein ca. 100 qm großer Raum und 2 Zimmer,
3. Stock, bestehend aus 7 Räumen, ganz oder geteilt
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Herrschaftliche Wohnung
7 oder 8 Zimmer, nebst Zubeh. im Brillerviertel gesucht für bald oder zum Frühjahr. Angebote unt. E 8473 an die Gst.

[Mod]erne Wohnungen, [...] in Barmen, 4 Zimmer, [...] Badezimmer, Speis, [...] beziehbar Ende 1926. [...] erforderlich. An[...] Brenner & Co. [...] Baubüro Barmen, Westkotterstr. 84 part. a320

In guter Wohngegend wird **Wohn. v. 5 od. 6 R.** mit Bad in besserem Hause von kleiner Familie ges. Ang. u. E 8796 an Gst.

Beschlagnahmefreie **4 Zimmer** mit Küche u. Keller per sofort zu mieten gesucht. Ang. u. B 216 Gst. B., Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie **[...]-Zimmerwohnung** sof. zu mieten ges., evtl. Mansarden. — Ang. E 8877 Gesch.

Leeres Zimmer für Bürozwecke od. kl. Büro im Zentrum ges. Angebote mit Preis E 8788 Gst.

Wohnungstausch! [...]—Barmen. [...] werden: [...] abgeschl. [...]: Gleiche [...] Wohng., [...] Barm. [...] 2173 an [...] Neuerweg 57 †

Wünsche 4 Zimmer gegen 2 Zimmer, part., zu tauschen. Näh. in Geschst. 124

Schöne 4-Z.-Wohng. (abgeschl., Südstadt) geg. gr. 5-Z.-Wohn., evtl. mit Mans., zu tauschen ges. Angeb. u. E 8776 Gesch.

Büro u. Garage Stadtzentrum, mit elektr. Licht u. Strhzg. Ang. E 8875 Gesch.

5- od. 6-Zimmer-Wohnung
1. oder 2. Etg. zu mieten ges. Kl. Laden mit 4 Zimmern kann eingetauscht werden. Angebote unt. E 8774 an die Geschäftsst.

2- od. 3-Z.-Wohng. beschlagnahmefrei, f. 1. Jan. 27 gesucht. Ang. E 8921 Gst.

Kinderlos. Ehep. s. 1 od. 2 leere Zimm. gegen Hausarbeit. Ang. E 8799 Gschst.

Möbl. Herr sucht leer. Zim. Möbel vorh. Ang. E 8919 Gst.

Betriebsraum, ca. 450 qm, trocken u. hell, mit elektr. Anschluß f. Licht u. Kraft, für Papier verarbeitende Firma zu mieten gesucht. — Zentralheizung nicht unbedingt erforderl. Angeb. unt. B 218 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 790a

2 kl. Büro-zimmer sof. zu mieten ges. Angeb. mit Preis u. B 2091 an Gst. B., Neuerw. 57.

MARGARINE **Rama butterfein**

Was zu Ersparung und Genuss
Heut' jede Hausfrau haben muss:
Rama-butterfein
a370

Klischees Autotypien Strichätzungen W. Girardet, Essen

Er ist da...

mein grosser

Weihnachts-Verkauf

Dadurch, daß ich mich nicht von einer Veranstaltung in die andere stürze, konnte ich dem Weihnachts-Verkauf die Wucht geben, die ihm tatsächlich anhaftet. Wenn Sie bedenken, daß ich mit 56 Firmen gemeinsam einkaufe, und Sie weiter berücksichtigen, daß ich mich bei meinen geringen Geschäftsspesen mit einem kleinen Nutzen begnüge, muß es Ihnen doch klar werden, daß ich die allergrößten Vorteile bieten kann. Bitte prüfen Sie diese kleine Auslese und überzeugen Sie sich an meinen umfangreichen Auslagen. Sie werden meine Worte bestätigt finden.

Posten **Kleider-Zephir** gemustert, entfärbig, [illegible] und in vielen [illegible] Farben . Meter **50** Pf.	Posten **Hemden-Zephir** feine Streifen u. Karos für Herrenhemden, Meter 1.45, **95** Pf.	Posten **Seidentrikot** einfarbig, in 15 neuesten Farben, Meter **78** Pf.	Posten **Wollcrepes** schöne bunte Druckmuster, 70 cm breit, Meter **1.75**	Posten **Papillon-Schotten** reine Wolle, nur prima Qualitäten, 70 cm breit . . . Meter **1.75**
Posten **feine Damentuche** 135 cm breit, einfarb., [illegible] Qual. [illegible] Meter **3.90**	Posten **Schotten** reine Wolle, 135 cm br., ganz aparte Must., i. nur guter Qual.-Ware Mtr. **2.90**	Posten **Zibeline-Tuch** 100 cm br., hervorrag. reinwoll. Qual., in viel. neuen Herbstfarb. Mtr. **4.50**	Posten **Hauskleiderstoffe** schöne, dunkle Muster, sehr solide Qualität, Meter **95** Pf.	Posten **Pullover-Stoffe** entzückende Dessins, in großer Auswahl, Meter anfangend mit **1.25**
Posten **Waschseide** 70 cm breit, neue Jacquard-Dessins, i. apart. Kollektion. . Meter **1.25**	Posten **kunstseid. Faconné** mod. Kleider-Artikel, Ton in Ton gemust., 100 cm breit . . Mtr. **4.50**	Posten **Schotten u. Streifen** reine Seide, für das eleg. Stilkleid, aparte, neue Dessins, Meter **5.25**	Posten **Crepe de Chine** wundervolle, reinseid. Ware, in ca. 30 hochmod. Farben . . Mtr. **5.90**	Posten **Blusen-Seide** ganz reizende, bunte Muster, in reiner Seide . . . . Mtr. **4.90**
Posten **Köper-Samt** Original Lindener Qualität, in schwarz und allen modernen Farben . . . Meter **5.75**	Posten **Köper-Samt** prima Qualität von Mengers, 90 cm breit, tadellose, lichtechte Ware, nur in schwarz Meter **7.50**	Posten **Wasch-Samt** 70 cm breit, florfest, in modernen Farben Meter **1.75**	Posten **Velour de laine** gute reinwollene Qualitäten, einfarbig und mouliniert, 140-140 cm breit . . Meter 5.75, **4.75**	Posten **Velour de laine** 140 cm breit, hervorragend gute Qualität, in großem Farbensortiment . . Meter **8.75**
Posten **Ottoman-Rips** mit gemischter Absatte, moderne Mantelware, in neuesten Farben Meter **8.90**	Posten **Ottoman-Velour** 130 cm breit, aparte Rippe, in marine, schwarz, grün, taup., br. u. corinth, Mtr. **11.75**	Posten **Kaffee-Decken** nur waschechte Qualitäten, mit kleinen Webefehlern, 130/150 cm 1.50, 110/140 cm 1.25, 100/110 cm Stck. **75** Pf.	Posten **Kaffee-Decken** sehr solides Krepp- u. Panama-Gewebe, indanthrenfarb., in neu., bunten Karos, 110/150 cm, Stück 2.95, **1.95**	Posten **Kaffee-Decken** 130/150 cm groß, buntgewebt, indanthren gefärbt . . . Stück **3.90**
Posten **Damast-Handtücher** 50/100 groß, prima [illegible] Qualität Stück **98** Pf.	Posten **Gerstenk.-Handtüch.** ca. 60/100 groß, Reinleinen, mit Jacquardrand und Hohlsaum Stück 1.50, **1.25**	Posten **Bettuch-Leinen** 150/160 cm breit, vorzügliche wollene Ware . . . Meter **1.45**	Posten **Linons** 160 cm breit, für Bettücher u. Ueberschlag-Laken, prima stark. Ware . . . Meter **1.75**	Posten **Wäschetuche** mittelfeine u. feinste süddeutsche Qualität, 10-Meter-Corp. 5.75, **5.75**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13

Goldwaren

Darlehen an Staats- u. Kommunal-Beamte zu günstigen Bedingungen. 6% Jahreszins. Keine Unkost. ISERLOHE & CO. G. m. b. H. Hagelsberg, Konrad-Adenauer-Str. 7-9. Vertreter für Elberfeld: [illegible]

Hausbesitzer sucht zum 1. 1. 27 **2000 Mark** als Hypothek. Zinsen u. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Ang. unt. B 2165 an die GA.B., Neuerweg 57 †

3000-4000 Mk. auf 1. Hypothek auf Ang. u. B 2166 an GA.B., Neuerweg 57 †

Rentable Wohnhaus, Vorkriegswert 24000 Mk. stelle, wird **1. Hypothek** u. ungef. 10 000 G.M. auf 1. Ang. erbet. mit näheren Angab. u. E 8767 an GA.

Beamter (Arb. gute Stell. u. hohes Gehalt) mon. Rückz. 500 Mk. Ang. E 8767 GA. •

Vermischte Anzeigen

Wer besorgt einem Bankier die Wohnung? Nähe Elberfeld. Angeb. unt. F 2160 an Gelsch. •

Musikinstrument **Tanz-Geiger (Jazz)** mit Repertoire sucht ab 1. Okt. ob später Anschluß an aufstrebendes Orch. Ang. unt. E 8[illegible] an Gelsch. •

Ofen, Hülsen, Kohlekappen [illegible] u. gediegene Eisenmetallwaren! **Eingeführte Vertreterfirma** übernimmt für leistungsfähiges Werk Interessenvertretung für Berlin oder weiteren Bezirk. Eilzuschriften J U 1448 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. ob

Welcher Betrieb arbeitet **Männer-Flanellhemden** im Lohn? Wenn wird geschätzten gefälligen Angeb. mit Vorlegen. L. B 8767 Gelsch. •

Wir gummieren Stoffe in jeder wasserdichten u. bitten Interessenten um Zuschr. u. E 8[illegible] an die Gelsch. [illegible]

Gut. [illegible] Handwerkbetriebe zu leihung [illegible] Metall-Fabrik als Kleinfabr. Verfrieb ohne Verbd. [illegible] müssen; Bartel u. Gleichmäßig. Gratifikationsfähiger Gewerkschaftsfreie, Handfertigkeit, [illegible] Anlage. Ang. B [illegible] GA.B., Neuerweg 57 †

Für Bill. In Gelsenkirchen Stadtwald-u. Wegeres. etc. Bitte [illegible] unter [illegible] Ang. E 8802 GA. •

Ältere, gemütl. Herrn als **Mitjäger** für eine gute Jagd im Sellenland ab. [illegible] Morgen. [illegible] Ausführl. [illegible] Preis, [illegible] Angebote unter [illegible] bis Gelsch. [illegible]

Wer lief. Kartoffeln [illegible] Hausbedarfsartikel? Ang. E 8801 Gelsch. •

Wer 19jähr. jg. Dame, die sich studienhalb. in Elberfeld aufhält, **volle Pension** Nähe Königstr. bei in gut. Hause gef. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, volle Verpflegung Bedingung. Ang. B 1518 Gelsch. •

Bauern laufend **Landbutter** in 10-Pfd.-Paketen zu Privat- und Nachnahme abzug. **O. Wiehemeyer**, Cement-Gef. Rotkehlchenstraße 25.

Wer hat, Winter [illegible] Kd. [illegible] Hrn. u. Damen [illegible] Gld., Hofaue 76. 1. •

Auto-Glitzersteine werden prompt und billig angefertigt. Barmen, Tel. 6[illegible]

Verloren Gefunden

Weiße Katze etwas [illegible] entlaufen. Gleichen bringt Belohnung. Friedrich Sarnow 30. [illegible]

Der moderne Verkehr und der Kraftfahrzeugführer.

Im Elberfelder Handelshof fand eine sehr gut besuchte Versammlung des Reichsverbandes der Berufsfahrer im Deutschen Verkehrsbund statt, in der von verschiedenen Rednern Fragen des modernen Verkehrs erörtert wurden, die wohl in erster Linie das Berufsleben der Kraftfahrzeugführer, darüber hinaus aber auch die Interessen der breiten Oeffentlichkeit berühren.

Als erster Redner sprach Rechtsanwalt Dr. Mundt-Düsseldorf über das Thema: „Kraftfahrer und Gerichtsbarkeit". Der Redner ging zunächst auf die polizeilichen Maßnahmen wegen zu schnellen Fahrens ein. Die Stoppuhr sei nicht immer beweiskräftig. Das sei auch von Gerichten mehrfach anerkannt. Eine Verfolgung gegen den Wagenführer wegen zu schnellen Fahrens könne nur dann eintreten, wenn der geschlossene Ortsteil für den Wagenführer klar erkennbar gewesen sei. Weiter wies der Redner auf Formfehler in Polizeiverfügungen hin, die diese unwirksam machten. Vor allem warnte er die Wagenführer vor den sogenannten Schwarzfahrten und ihren Folgen. Nicht nur zivilrechtlich könne der Wagenführer für alle hieraus angerichteten Schäden persönlich haftbar gemacht werden, auch eine Entziehung des Führerscheins und eine strafrechtliche Verfolgung wegen Diebstahls seien die Folgen. Besonders betonte der Redner, daß im Falle eines Unfalles, einer Personen- oder Sachbeschädigung, umgehend Anzeige zu machen sei. Bei Personenunfällen habe der Wagenführer unbedingt für die verunglückte Person in geeigneter Weise Sorge zu tragen, sonst erfolge eine Strafverfolgung wegen der sogenannten Automobilflucht, die bei Personenbeschädigung mit Gefängnis bestraft würde. Auch innerhalb der Vorschriften der Verkehrsordnung müsse der Wagenführer stets allen Gefahrenquellen Rechnung tragen, um Bestrafungen zu entgehen.

In einem zweiten Vortrag „Die moderne Verkehrsregelung", gab Polizei-Hauptmann Borchert von der Elberfelder Schutzpolizei einen Ueberblick über die Aufgaben der Verkehrspolizei im Leben der modernen Großstadt. Der Redner hob u. a. hervor, daß die örtlichen Verkehrsregelungen immer mehr zugunsten einer Allgemeinregelung abgebaut würden. Demnächst würde eine neue allgemeine Verkehrsordnung für das ganze Rheinland erlassen, was ja im Interesse aller Wagenführer sei. Der Redner besprach weiter die Organisation der Verkehrspolizei. Verkehrsstreifen zur sachgemäßen Kontrolle des Verkehrs auf dem Lande seien beabsichtigt. Alle Beamten würden sorgfältig geschult und mit den technischen Einzelheiten von Auto und Straßenbahn vertraut gemacht. Je nach Ort und Größe des Verkehrs müsse die Verkehrsregelung durch Beamte unterstützt werden von technischen Hilfsmitteln wie Verkehrstürme, Lichtsignale, Gefahrentafeln, Pflasterbemalung und dergl. Aus den im Lichtbild gezeigten Unfallstatistiken ging hervor, daß in Elberfeld und Barmen im vergangenen Jahre 39 Personen den Tod durch Verkehrsunfälle gefunden haben. Durch Kraftwagen sind nach Angaben der Statistik 61 Prozent aller Unfälle verursacht worden, doch liegt nach des Redners Meinung ein gutes Teil der Schuld auch auf Seiten des Publikums, das die Verkehrsregeln nicht befolge. Der Redner zeigte an der Hand von Lichtbildern die Verkehrsregeln, die alle Benutzer der Straße in Elberfeld berücksichtigen müssen, um Unfälle zu vermeiden.

Im Anschluß an den Vortrag wurde aus der Versammlung darauf hingewiesen, daß die Radfahrer in den beiden Wupperstädten durch vielfache Nichtbefolgung der Verkehrsregeln das größte Hindernis seien. Wenn so häufig die Straßenpassanten durch Autos beschmutzt würden, so sei das eine Folge des schlechten Zustandes einer Reihe von wichtigen Straßen, z. B. der Königstraße.

In einem dritten Vortrag über „Die neuere Entwicklung des Verkehrswesens im rheinisch-westfälischen Industriegebiet" gab Oberingenieur Hahn-Essen an Hand von Lichtbildern zunächst einen Ueberblick über die Städteentwicklung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Etwa 1600 Einwohner entfielen hier heute auf ein Quadratkilometer Bodenfläche. Noch schneller als die Bevölkerung sei der Verkehr gewachsen. Etwa der dritte Teil des gesamten deutschen Güterverkehrs entfalle auf das Industriegebiet, das nur ein Prozent der Gesamtfläche des Deutschen Reiches ausmache. Die Verkehrswege müßten aber meist große Umwege um Zechen- und Fabrikanlagen machen. Aus allen diesen Gründen sei der Verkehr hier besonders erschwert, vor allem in den rasch wachsenden Städten mit ihren meist engen Straßen. Der Redner verwies dann an Hand der Lichtbilder auf die neuen Projekte zur Förderung und Vereinfachung des Verkehrs. Die großen Durchgangsstraßen vor allem müßten um den Ortskern gelegt werden, um den Ortsverkehr bewältigen zu können. Der Redner ging dann noch auf die Verkehrsregelung in den nordamerikanischen Großstädten ein.

Alle Referate wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Wieder ein neues Krebsheilverfahren

Eine „Schnellkur". — Skeptische Beurteilung vorläufig notwendig.

In der Prager Chirurgischen Klinik des Professors Haberer werden gegenwärtig von Dr. Josef Kordon Fälle nichtoperablen Krebses mit einer achttägigen Schnellkur behandelt. Das Verfahren bewirkt eine Aenderung der Beziehungen zwischen dem Geschwulstträger und der Geschwulst durch maximale Umstimmung des noch reaktionsfähigen Krebskranken. Der Kranke bekommt durch eine Woche täglich zwei Injektionen eines Impfstoffes, der nach wochenlangen Präparationen aus Lymphoidenorganen von Kälbern bereitet wird. Die Einspritzung erfolgt tief in die Muskulatur des Oberschenkels. Infolge der Fremdeiweißzufuhr bildet sich auf einmal, oft über Nacht, gewöhnlich am 8. oder 9. Tag, ein beängstigendes, ausgedehntes Gasödem (Schwellung) der Beine. Dieses riesige Oedem stellt den Höhepunkt der Krebskur dar. Sofort hierauf müssen eine fieberbekämpfende Behandlung und heiße Schwitzbäder einsetzen.

Dr. Kordon nimmt an, daß überall dort, wo diese Maximalreaktion auf die Impfstoffkur erfolgte, der inoperable Krebs — nur solcher wurde mit der immerhin riskanten Schnellkur behandelt — zur Rückbildung gelangt. Wo die fieberhafte Schwellung, die Aufpeitschung des siechen Organs ausblieb, trat auch keine Heilung ein. Die ungeheuren Mengen des artfremden geformten Eiweißes (bis zu 800 Kubikzentimeter in einer Kur) setzen den Organismus in einen Ausnahmezustand, der alle latenten Abwehrkräfte in Aktion treten läßt. Die ins Gigantische potenzierte unspezifische Eiweißkörpertherapie bringt auch den widerstandsfähigen Krebs zur Heilung. Die bemerkenswerten Schnellkuren gegen Krebs, wie sie jetzt noch an relativ wenigen Menschen ausgeführt wurden, stehen noch im Versuchsstadium.

Der Leiter der Prager Klinik, Professor Haberer, steht ihnen vorläufig skeptisch gegenüber. Da nur aufgegebene Krebsfälle der neuen Impfkur unterworfen und die Gasschwellungen an den Beinen bei geeigneter Nachbehandlung rückgebildet werden und tatsächlich einige unheilbare Krebsfälle sich besserten, darf man der Fortsetzung der Versuche mit Interesse entgegensehen.

Neu eröffnet!

Etagengeschäft Wagener

Kleiderstoffe

Strümpfe und Baumwollwaren.

Elberfeld, Kasinostr. 15

im Hause Hofkonditorei Karl Wolfsholz.

Die Bubiköpfe sind begeistert

für die so überaus praktische Streudosen-Lavaren-Packung zum Haarewaschen.

Mit einer 60-Pf.-Dose reicht man für mindestens zehn Waschungen, denn man befeuchtet das Haar nur mit Wasser, puddert das Lavaren leicht auf, frottiert bis zur kräftigen Schaumbildung, streicht den Schaum ab, der Fett und Staub enthält, wäscht mit Wasser nach und trocknet. Eine so billige und ebenso praktische und bequeme Haarpflege läßt sich nur mit Lavaren ermöglichen. 1271

Haar- und Filz-Hüte

Sonder-Verkauf

vom 1. bis 4. Dezember

mit 15% Rabatt.

Passende

Weihnachtsgeschenke

für den Herrn.

Durch unsere großzügigen gemeinschaftlichen Einkäufe können wir Ihnen nachstehende Artikel in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen billigen Preisen anbieten.

Kragen	in allen modernen Formen, Ia Macco	60 ₰
Kragen	feinstes Bielefelder Fabrikat, in 20 modernen Formen	1.00
Oberhemden	tadellose Verarbeitung, Percal und Zephyr, neueste Dessins, mit 1 Sportkragen 7.50, 5.90,	3.95
Oberhemden	hervorragende Qualitäten, Zephyr und Tricolin, letzte Neuheiten 12.50, 10.90, 9.75,	8.75
Oberhemden	weiß, mit Klapp-Manschetten, mit feinen Fantasie- und Pique-Einsätzen 9.75, 7.90,	5.90
Nachthemden	mit aparten Besätzen, hochgeschlossen und Geishaform 9.50, 6.90,	4.90
Einsatzhemden	mit modernen Tricolin- und Pique-Einsätzen 3.75,	2.90
Selbstbinder	in unübertroffener Auswahl und neuesten Mustern 2.50, 1.90, 1.50, 95,	85 ₰
Selbstbinder	„Reine Seide", letzte Neuheiten 3.90, 3.50, 2.90,	1.90
Nappa-Handschuhe	„Garantie-Qualitäten", Stepper, 2 Druck und mit Schnalle 7.90, 6.90, 5.90,	4.90
Nappa-Handschuhe	ganz durchfüttert, solide Stepper, 2 Druck und mit Schnalle 8.90, 7.90,	6.90
Nappa-Handschuhe	Stepper, mit Kamelhaar-Strickfutter 8.90,	8.50
Farbige Garnituren	Jacke und Hose, einfarbig, kariert und gestreift 11.75, 8.90, 6.50,	4.90
Macco-Jacken und Hosen	echt egyptisch, in prachtvoller Qualität 4.90, 4.50, 3.90,	3.50
Normal-Jacken und Hosen	wollgemischt 3.90,	3.50
Socken	Baumwolle, Flor, Kunstseide, plattiert und Wolle, aparte Karos, Streifen und Melangen 2.90, 2.35, 1.90, 95,	75 ₰
Hosenträger	solide Qualitäten 2.50, 1.90, 1.35, 95 ₰ Garnituren Hosenträg. u. Sockenhalter 3.90, 2.90,	1.90
Pullover	die letzten Neuheiten 18.00, 15.00, 12.90, 9.75,	7.90

Elberfeld, Herzogstr. 20/22 Hermanns & Froitzheim Barmen, Werthersstraße 6

Der Vesuv beruhigt sich.

Eine Schilderung des Observatoriumsleiters.

WTB Neapel, 29. Nov. Der Leiter des Vesuvobservatoriums erklärt in einem Bericht, er besichtigte das ganze Ausbruchsgebiet des Vulkans. Die Tätigkeit des Vesuvs, sagt er, obwohl sie noch einen außerordentlichen Grad der Intensität aufweist, nimmt allmählich ab. Es ist vorauszusehen, daß sie in zwei oder drei Tagen auf den gewöhnlichen niedrigen Stand wieder gesunken sein wird. Aus dem kleinen Ausbruchskegel fliegen noch große Mengen glühenden Gesteins empor, das den kreisförmigen Krater von ungefähr fünfzig Meter Durchmesser bildet, in dem es glüht und kocht. Das Getöse erinnert an den Lärm eines Sturmes. Die flüssige Lava quillt weiter aus der großen, leuchtenden Mündung am Fuße des kleinen Kegels heraus, deren Glut schon in einer Entfernung von 20 Meter unerträglich ist. Ein Teil der flüssigen Lava bildet Feuerteiche im östlichen Abschnitt des Kratergrundes. Das längliche Niveau dieser Lava erreicht den Punkt 1076 des Kraterrandes und stürzt in das Höllental hinunter, wo sich der Lavastrom fächerartig verbreitet. Er floß während der letzten 24 Stunden fünfzig Meter vorwärts. Nur 150 Meter trennen ihn von dem Deich, der das Tal durchquert und schützt. Dort ist die Lava schon halb erstarrt, so daß große Steine, die von obenherab hingeworfen werden, auf der Oberfläche liegen bleiben. Der Regen, der ungefähr um 10 Uhr niederfiel, verdampfte schon, ehe er die glühende Lava erreicht hatte, von der er noch einen Meter entfernt war.

Ein Auto vom D-Zug überfahren.

Zwei Personen tot. — Die Lokomotive entgleist.

TU Hannover, 29. Nov. (Funkspruch.) Heute vormittag überfuhr ein D-Zug auf der Strecke Berlin-Hannover bei starkem Nebel bei Bahnhof Groß-Rüdicke unweit Ratenow das Personenauto des Rittergutsbesitzers von Katte. Das Auto wurde zertrümmert. Von den Insassen sind zwei tot und zwei schwer verletzt. Die Lokomotive des D-Zuges entgleiste. Im Zuge wurde niemand verletzt.

Mord und Selbstmord.

WTB Berlin, 29. Nov. In einer Schankwirtschaft schoß heute ein junger Mann seiner Begleiterin, einem etwa 18 Jahre alten Mädchen, eine Kugel ins Herz. Bevor noch die anderen Gäste dem Täter die Waffe entreißen konnten, tötete sich dieser durch einen Schuß in die Schläfe. Der Grund zur Tat ist noch nicht geklärt.

Totschlag an einem achtzigjährigen Greis.

TU Paris, 29. Nov. (Funkspruch.) In der Annahme, daß ihre Eltern durch ihren Nachbar geschädigt seien, hat ein achtzehnjähriges Mädchen in Aurillac diesem, einem achtzigjährigen Greis, mit einer Hacke den Kopf zerschmettert.

Einsturz einer Kirche.

WTB Paris, 29. Nov. (Funkspruch.) Wie der „Matin" aus Toulouse meldet, ist die vor vierzig Jahren erbaute Bartholomäuskirche in Marmande gestern plötzlich eingestürzt.

Browning †.

WTB Brüssel, 29. Nov. Der amerikanische Erfinder J. M. Browning ist in Lüttich, wo er einigen Experimenten in der belgischen Waffenfabrik Herstal beiwohnte, infolge von Herzschwäche verschieden.

217a

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
vorzügliche Seife gegen alle Hautunreinigkeiten.

Möbelmarkt

Gut erhalt. Wohn- und Schlafzimmer billig zu verk. Elbf., Kronprinzenallee 53.

Eichen Speisezimmer 150 u. 180 cm Büfett-breit., Qualitätsware, sollen bis Weihnachten w. u. unter Preis verk. werden. Jakob's Möbellager, Emil Pädels, Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße, Eing. Karlstr.

Gelegenheitskauf! Gebrauchte Küche sowie 1 Ansichts- u. 1 Speisezimmer, welche mir von einem Kunden zum Verkauf übergeben wurden, billig abzug. 6375 Carl Weller, Möbel-Verkaufsabt., Obergrünewalderstraße 29.

Hochfeines neues Schlaf-Zimmer mit Marmor 595 Mk. Bachmann & Co., Elb., Karlstr. 31/33.

Neues mod. Schlafzimmer ... bill. gefr., B. eing. ...

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 13. 6983

Gut erh. Herd, Sprt.-Bl., 2 Bettl. ... wachtstraße 5, I.

Gr. Nußb.-Trumeau billig, Barm., Engelbertstr. 6, I., Wertherbr., Heidterstr.

Moderne Kirschb.-Komm. Waschtisch, r. Tisch, Barmen, Engelbertstraße 6, I., Wertherbrücke, Heidterstr.

Gr. Kleiderschrank, schwarz pol., ... erd., Elb., Kronenbergerstr. 8, I., 2×l.

Antiker Biederm.-Schrank 400 M., Kinderschularbeitspult, 1 Sekretär, 1 Eßtisch, Teewagen, mah., 1 Dampfmaschine, zu vk. Nachzufr. Elberfeld, B. Allee 136, I.

Passende Weihnachtsgeschenke
Vitrinen, Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Klubsofas, Klubsessel, Chaiselongues, Ledersofas, Klublampen, Teewagen, Nähtische, Flurgarderoben, Standuhren usw. äußerst preiswert zu verkaufen.
Ausgewählte Waren werden bereitwilligst bis Weihnachten zurückgestellt.
D. Bossen, E., Kölnerstr. 75/75, geg. d. Thalia-Theater u. Gesundheitstr. 4.

Sofas u. Chaiselongue preisw. zu vk. R. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. Teilzahlg. gestattet.

Sofas! Chaiselong., Sessel in gut. Bezug, sow. Chaiselong.-Decken billig zu verkaufen. Werten, Elberfeld, Luisenstr. 22.

Sofas, Chaiselongues bill., billig Montag, E., Marienstr. 15.

Sofas, Chaiselong., Bettcouch, Klubmöbel b. Polsterei Wiesemann, E., Wülfratherstr. 8.

MÖBEL!
Sie schädigen sich u. Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große
Möbelausstattungshaus von J. Brechtmann
besucht haben. Meine
Ausstellung in 4 Stockwerken
ist mit aparten Modellen neu aufgefüllt. Ich gewähre bis auf weiteres
20% Rabatt
und unterhalte ein ständiges Lager von 100 bis 180 Zimmern — Ferner ist eine Sehenswürdigkeit meine Ausstellung in Klein-, Einzelmöbeln, Sofas, Sesseln, Chaisel., Betten usw.
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2377, 1616. 5246
Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto nach allen Städten.

Besseres Spezial-Möbelgeschäft
liefert gediegene Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel aller Art an Beamte und Herren in sicherer Stellung gegen bequeme Ratenzahlung zu vorteilhaften Preisen. — Gefl. Antr., die streng vertraulich behandelt werden, erb. u. E 531 a. d. Geschst.
6066

Wir unterhalten ein ständiges Lager in
Geldschränken
aller Größen u. Stärken. Gelegenheitskauf v. gebr. Schränken. Uebernahme von Maschinen- und Geldschrank-Transporten.
Aug. Woebel & Co., Geldschrankfabrik, Barmen, Gewerbeschulstr. 6. Tel. 335.

Nicht umzustoßen ist die Tatsache,
daß Sie bei uns zu billigsten Preisen u. angenehmer Zahlungsweise gut ... und formschöne
Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen sowie
Klub-u. Einzelmöbel
finden. Für jedes Möbelstück schriftlich bindende Garantie.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69/71

Billiger **Möbel-Verkauf!**
Ueberzeugen Sie sich bitte unsere Leistungsfähigkeit. Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. Einige Beispiele:
Küchen, ... M. 275.- 375.- 400. **170.**
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, M. 400.- 475.- **325.**
Schlafzimmer, eich. ... oval Marmor ... M. **475.**
Schlafzimmer, eich. mit oval Spiegel, Marmor, M. **550.**
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, 1. Marm., M. 750.- 800.- **600.**
Speisezimmer, Büfett und Kredenz ... nur M. **390.**
... Einzelmöbel.
Möbel-Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichterung gestattet.

10 verstellb. Chaiselong., neu, 30 u. 45. Federkeilsofa, neu, 60. Federbetten, Std. 14. 10 Kleidschr. 30—45. Einf. Waschk., Std. 25. Kücher Küche ... 150. Ausziehtisch ... 35. Schreibt. m. Sessel 38. Engl. Waschkomm. m. Marm. u. Spiegelaufs., verstellb. 40. Gute mod. Plüsch-Sofas 45 u. 50. Nußb.- u. Eich.-Betten, gut erhalt., sehr bill. Tiefmann, Elberf., Bachstr. 7.

Nßb.-D.-Schreibt. 45. Verstellb. Chaiselongue, neu, 38. Mod. Led.-Sofa, fast neu, 40. 2tür. Kleiderschr. 30. Eich. Flurgarder. mit Spiegel 35. Kubitzmann, Elberf., Bachstr. 36.

Nußbaum Trumeaux mit Stufe, gebr. (Glashöhe 130 cm) und 1 verstellbares Schülerpult billig zu verkf. im Jakob's Möbellager, Elb., Karlstraße 4, Ecke Bachstraße, Eing. Karlstr.

Weihnachtsgeschenk! 2flg. Kinderpult, gebr., gut erh. zu abzugeben. 111b Bachmann & Co., E., Karlstr. 31/33.

Neuer moderner **Kaminofen** mit prachtv. Marmor, erstkl. Einsatz preiswert billig zu verk. Thiele, E., Mittelstr. 8.

Kaminöfen mit gut. Dauerbr.-Eins. 140 M. Dauerbrandöfen 125. Küchenöfen von 17 M. an, Tafelherd m. Kohlenwagen 110 M. Gasherd 110 M. kombinierter Herd 200 M. Herdlager M. Meister, Elbf., Bachstr. 37.

Schw. Em.-Herd zu v. E. Gesenberg 22.

2 gebr. Tafelherde 35 u. 17 M. zu vk. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37.

Sehr gut erh., wen. gebr. amerik. Dauerbrandofen preiswert zu verk. Barmen, Karlstr. 21.

Kamin bill. zu vk. E., Robertstr. 4, III.

Klubsofas mit od. ohne Sessel, sowie auch moderne für Küchen 55b u. Wohnzimmer, Chaiselongues billig. Ia Arb., prima Mat. Wilhelm Bossong, B., Berlinerstr. 73. Tel. 7772. Auf Wunsch Lieferung Weihnacht.

Gebrt.-Sofa, Chaiselongue bill. Wegel, E., Heinrichstr. 28.

Kordmöbelgarnit. 26. Gebbigrohrgarn. 30 M. E., Hochstr. 30, I. Lab.

Nußb.-Sofatisch u. 4 Stühle, gut erhalten, bill. zu verk. Elb., Hofkamp 30, I.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Gut erh. weiß. Herd, Kommode, Bett mit Matr. billig zu verk. Conrads, Elberfeld, Friedrichstr. 63, I.

Irisch. Dauerbrenn. mit reicher Nickelverzierung, m. Zentr.-Heiz. überfl., bill. zu verkaufen. Barmen, Töllethurm, Frankenstraße Nr. 13.

Majolika-Herd, 2 Öfen, Wringmasch. (gut erhalt.), billig zu verk. Jores, Elb., Kölnerstr. 37a.

Fast neuer fl. Gasofen zu verk. Elbf., Schusterstr. 58, II.

4flamm. Gasherd mit Schrank und Kohlenherd ganz billig zu verk. Elb., Gartenstr. 70.

2-Loch-Holzofen, Eisenpuppenbett, fpl. B., Rödigerstr. 29, pt.

Gasherd m. Schrank u. Backhaube u. Kinderwag., gut erh., bill. zu vk. Hinder, B., Möblenweg 35.

Gasradiator, Gasbadherd bill. E., Robertstr. 4, 3. Et.

Bade-Einrichtung, Gasbadeofen mit Zim.-Heiz. u. email. Wanne gebr. ... B., Gewerbeschulstr. Nr. 106. Klempnerw.

Unterricht

Erbl. Nachhilfe i. all. Fäch. u. Vorber. i. Oberversetzung bei erf. Akad. Mon. 12 M. an. Ang. u. E 8697 an d. Gst.

Englischer Konversationszirkel sucht Mitglieder. Ang. u. E 8437 Gst. 16943

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung u. 1/2-Jahrs-Kursen. Prospekte kostenlos. Köln, Mohrenstr. 8

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3

Fitsch Getau
der Heimatsroman.
Ein Meisterwerk Walther Schulte vom Brühl's.
Die spannende Schilderung bergischen Lebens erhebt das Auge, porträtiert die Jugend zu selbstbewußtem Streben.
Geheftet 4 Mk.
Gebunden 5 Mk.
In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.
Verlag W. Girardet, Essen.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W. Rathenaustr. 50

Die schönsten Geschenke
für den Weihnachtstisch sind ohne Zweifel billige, gute
TEPPICHE von **18.-** an
Verbindungsstücke . . . von 12.- an
Läuferstoffe, Haargarn . . . von 3.- an
Tisch- u. Divandecken von 3.- u. 10.- an
Gardinen-Dekorationen in jeder Preislage.

Linoleum-Teppiche

Druck	2×3	Meter	o.	R. 19.50	17.50
Druck	2×3	Meter	m.	R. 29.50	27.50
Inlaid	2×3	Meter	o.	R. 38.00	35.00
Inlaid	2×3	Meter	m.	R. 52.00	49.50

Teppichhaus **E. Himmenberg.**
Gegr. 1901 **Vohwinkel,** Kaiserplatz 4.
6486

In unserer starken Beschäftigung erblicken wir den Beweis unserer Leistungsfähigkeit, dank unserem Bestreben, erstklassige Qualitätserzeugnisse zu den niedrigsten Preisen in den Verkauf zu stellen.

Speisezimmer
echt Eiche, 180 cm br., innen Mahag., moderne Ausführg.
Büfett,
Kredenz,
Zweizugtisch,
4 Lederstühle
M 525.-

Herrenzimmer
echt Eiche, 180 cm br., solide Verarbeitung, aparte Form,
Bücherschrank,
Diplomat,
Tisch,
Ledersessel,
2 Lederstühle
M 525.-

Schlafzimmer
echt Eiche, 180 cm br., m. Kristallspieg.
Kleiderschrank,
Waschkommode,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen,
2 Stühle,
1 Garn. echt Marmor
1 Handtuchhalter
M 490.-

Küche
nat. lack., rundgeb., gediegene Ausführg. 180 cm br.
Büfett
Anrichte
Tisch
2 Stühle
M 195.-

Kl. Schrank . . 42.—
Bettstelle . . . . 25.—
Nachtkonsol . . . 15.—
Metallbettstelle weiß lack. 35 mm R. . . 25.—
Küchenbüfett . 95.—
Küchentisch mit Lin. . . . 28.—
Ledersofa . . . . 65.—

Nähtisch, Eiche 22.—
Rauchtisch, „ 15.—
Standuhr, Eiche m. Doppelgong 15.—
Klubsessel Ia Volleder . . 15.—
Zweizugtisch Eiche . . . . . 68.—
Lederstühle „ 18.—
Chaiselongue . . 48.—
Flurgarderobe Eiche . . . . . . 35.—

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere 3 Etagen umfassende Ausstellung.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Bergische Möbel-Halle
Elberfeld, Island 22. Gegenüber Café Holländer. Elberfeld, Island 22.

Preise und hohe Rabattsätze sagen Ihnen nichts!
sondern haben nur Bedeutung, wenn sie in Verbindung mit **Qualitätsarbeit** stehen. **Unsere Leistungsfähigkeit** liegt im gemeinschaftlichen großzügigen Einkauf für mehrere Schwesterunternehmungen bei Ausnutzung aller erdenklichen Vorteile. Wir vermeiden alle überflüssigen Unkosten und lassen diese Ersparnis unseren Kunden zugute kommen.
Der beste Beweis:
Unser Kundenkreis vergrößert sich von Tag zu Tag!
Ueberzeugen auch Sie sich durch eine unverbindliche Besichtigung unserer großen Ausstellung.
Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzimmer, Küchen, Einzel- u. Kleinmöbel aller Art, Federbetten, Decken etc.
Holz- und Metall-Betten, Herde in großer Auswahl.
Möbel- und Bettenhaus Alfred Kraus Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 10.
Bequeme Zahlungsweise. Freie Lieferung und kostenlose Lagerung.
1416

Kirche.

unkspruch.) Wie meldet, ist die vor artholomäus. ern plötzlich ein.

amerikanische Er in Lüttich, wo belgischen Waffen e von Herzschwäche

Pferd- el-Seife e gegen

enke weifel

18.-

n 12.- an n 3.- an u. 10.- an r Preislage.

berg, atz 4.

eweis unserer sige Qualität auf zu stelle

Matzimmer Eiche, 180 cm n. Kristallspieg. derschrank, chkommode, tstellen, chtkonsolen, echt Marmor ltuchhalter 490.-

Ausstellung.

nichts! n. Unsere e Schwester- überflüssigen

Tag! Ausstellung. üchen, en etc.

queme ngsweise. Lieferung und se Lagerung.

Morgen! Der wichtigste Vortrag der Saison! Konkordia Barmen, Dr. Oberdörffer „Jungbleiben und nicht altern!".
Uhr. **Haltung und Verjüngung durch die eigenen Drüsensäfte.** Für jeden von eminenter Bedeutung. Fragenbeantwortung. Eintritt 1.— u. 2.—. Vorverkauf: Jungbrunnen, Hartmann, Graeper.

Ufa-Palast. Barmen — Modernes Theater Elberfeld

Verstärktes Orchester in jeder Aufführung!

Jede Aufführung mit **Großem Orchester und Orgel**
Die Orgel hat uns die Firma Ibach Sohn, Barmen, zur Verfügung gestellt.

Morgen Mittwoch in beiden Theatern

4 Aufführungen
2.10 4.10 6.10 8.20 Uhr

Ein Erfolg, wie er bisher nicht dagewesen ist!

Ueber 25000 Besucher

sahen in den ersten 4 Tagen bereits das Wunder-Filmwerk:

BEN-HUR
mit Ramon Novarro
Regie Fred Niblo
Der Welt gewaltigster Film!

Kassenöffnung 1.30 Uhr.

Die Eintrittspreise sind in beiden Theatern gleichgestellt.

b344

Jugendliche haben Zutritt!

Vereinigte Stadttheater
Barmen — Elberfeld
Mittwoch den 1. Dezember
7¼ bis nach 10¼: Dorothea Angermann Schausp. in 5 Akten v. Gerh. Hauptmann. C II II. | 7¼-10¼: Don Juan. Oper in 2 Akten v. W. A. Mozart. — C II IV.

Thalia-Theater.
Nur noch bis einschl. **Freitag** 8 Uhr abends
Gastspiel des Kammersängers
Curt Schoenert
vom Deutsch. Opernhaus Berlin als Schubert in
Das Dreimäderlhaus

Im Salamander
Heute zum letzten Male
Der blonde Traum
Ab Mittwoch dem 1. Dez.
Der Hampelmann
Anfang 8 Uhr abends Kasse ab 5 Uhr

Hotel zur Post
ELBERFELD
Mittwoch den 1. Dezember 1926
Auf vielseit. Wunsch Wiederholung des
Deutschen Abends
VERSTÄRKTE KAPELLE SCHÄFFER.

Privat-Pension Deutsches Heim, Niederbieberbach, ...

Weinhaus Bismarck
Sonnenstraße 32 ELBERFELD Ecke Wirmhof
Dienstag den 30. November und Mittwoch den 1. Dezember
1. großes Amateur-Tanzturnier
mit **Preisverteilung** dem besten Tanzpaar.
Nächsten Dienstag den 7. Dezember und Mittwoch den 8. Dezember:
Charleston-Abend
mit **Preisverteilung.**

Vermischte Anzeigen

Musikalische Gesellschaft Barmen
Freitag 3 Dez. abds. Uhr, in der Aula des Gymnasiums
Schoenmaker-Quartett
Streichquartette. Johannes Brahms C-moll, opus 51 Joseph Haydn F-dur ... Anton Dvorak: F-dur opus ... — Karten zu Mk. 2.— ... zu Mk. 1.10 bei Graeper und Bredde.

Ratskeller Barmen
Inh.: Herm. Leunig.
Ab 1. Dezemb., täglich abends 6½ Uhr:
Künstler-Konzert
der acht Herren starken Kapelle Bernard Volmer
Sonntags Matiné ab 11½, 12½ Uhr, Nachmittags ab 5 Uhr.

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld — Neumarkt.
Dienstag den 30. Nov., abds. 8 Uhr:
Abschieds- und Ehrenabend
des beliebten Künstler-Orchesters BERNH. VOLMER.
Eintritt frei — Mäßige Preise.
Hansa-Café (Künstlerspiele)
Mittwoch den 1. Dez., nachm. 4 Uhr
Gr. Familien- und Kinderverlosung
Ueberraschungen durch LUDW. TRAUTMANN / Eintritt frei.

Halt!

Nähmaschinen ...

Café Grosse
ELBERFELD
im Schwebebahnhof Döppersberg
Dienstag den 30. November 1926, 4.30 Uhr nachmittags, 8 Uhr abends:
Großes
Abschiedskonzert
der Kapelle
Stephan von Placsko
mit verstärktem Orchester
Ab 1. Dezember 1926
Otto Schenk
der Geiger-König

Handelshof
Elberfeld
Von Mittwoch den 1. Dez. bis Freitag den 3. Dez.
täglich nachmittags ab 4 Uhr
Großes
Militärkonzert
des 15. Reiterregiments aus Paderborn, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Gerlach
u32

Café Holländer
Mittwoch den 1. Dezember 1926, nachmittags und abends:
Große
Doppel-Konzerte
der beliebten **Künstlerkapelle Lengwinat** und der **Ungarisch. Magnatenkapelle Sarközi.**

Holländer's Dielen
wegen grundlegender Erneuerung
geschlossen.
Wiedereröffnung: Donnerstag den 2. Dezember 1926, abends 8 Uhr.

Eier
300 Kisten Holländer, gemischte, 60 Kg., ... eingetroffen, hat billig abzugeb.
Heinrich Link, Köln-Lindenthal, Dachemerstr. 286, Tel. Rheinland 9894

Weihnachtsbäume!
Prima ausgesuchte Ware, heute in Barmen-Hbhf. eingetroffen.
Carl Pilgenröder, Barmen, Telephon Nr. 3720 Schafbrückenstr. 5a

5 Tage zur Probe ... **2.—**

MESSMER's TEE

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Bauser, des Inhabers einer Bijouteriewarengroßhandlung in Barmen-Rittershausen, Kemnastraße 19, wird Schlußtermin gemäß § 162 K. O. bestimmt auf Samstag den 18. Dezember 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15. 91/21b

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung.

Mittwoch den 1. Dezember 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld einen zur Konkursmasse der Firma Sänker & Koikmann gehörigen

Posten guter Tabakfabrikate, als: Zigarren, Zigaretten u. Rauchtabak.

Der Konkursverwalter:

Koepchen, 1925

Gerichts-Sachverständiger.

E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Versteigerung.

Am Donnerstag dem 2. und am Freitag dem 3. Dezember versteigere ich ab 10½ Uhr in Elberfeld, Deutsches Haus, Mäuerchen 8, gegen Barzahlung einen Posten Lederwaren, und zwar: 19256

50 Stück Lederhandkoffer u. Reisetaschen, 25 Stück Einkaufsbeutel, 110 Stück Handtaschen u. Besuchstaschen aller Art, 20 Stück Zigarrentaschen, 40 Stück Brieftaschen, 25 Stück Necessaires, 50 Stück Portemonnaies, 20 Stück Ledermappen für andere Zwecke.

Sämtliche Artikel eignen sich besonders für Weihnachtsgeschenke.

Wilhelm Langwieler,

Auktionator und Taxator,

Barmen, Wredderstr. 99, Teleph. 4574.

Pfand-Versteigerung.

Mittwoch den 1. Dezember 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld, zwecks Gläubigerbefriedigung:

1 geschlossen. 8/24 PS Neg-Einsitzer-Lieferwagen mit vollst. Bereifung u. 1 großes elektr. Orchestrion.

Koepchen, 19253

Gerichts-Sachverständiger,

E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 1. 12., vormittags 11½ Uhr, werde ich in Barmen im Versteigerungslokale Bechmannshofstraße 1, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 759a

1 Vertiko, 1 Radioapparat mit 3 Röhr., 1 Photoapparat, 1 Silberbestecklasten, 3 Herrenfahrr., 1,200 Mtr. 2 Std. Kunstseidenstrümpfen, 1 Plachwagen, 1 Pferd.

Jansen, G.-V.

Versteigerung

von Möbeln, Ringpinseln u. Eßbestecks zu Barmen. — Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Donnerstag den 2. Dez., vormitt. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Saale der Christl. Gewerkschaften (Ecke Fritz-Ebert- u. Winklerstraße) meistbietend gegen bar: 2880

2 Bettstellen mit Matratzen u. Auflegematratzen (1 mit Roßhaar), 1 hoher schwarzer Pfeilerspiegel mit Marmor, 1 Seidendamast-Garnitur: Bank, 2 Stühle, 1 Tisch in Mahag., 1 eich. Diplomatschreibtisch, 1 Kleiderschrank, eine 2 m Theke, 1 Pult, 1 Kino — Ernemann f. Filme, 1 Posten Ringpinsel (reine Borsten), ca. 2000 Garnituren gr. u. kl. Eßbestecke, 20 Messerputzmaschinen.

Hermann Erdelmann,

gerichtlich vereid. Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Zwangs-Versteigerung.

Am 1. 12. 26, vorm. 9 Uhr, werde ich Elberfeld, Gerberstraße 16a: 19261

1 Lastkraftwagen,

um 10 Uhr im Versteigerungslokal Hochstraße 66, Ecke Weststraße:

2 Sofas, mehrere Warenregale, 1 Geldschrank, 1 Posten Nagelscheren, Scheren, Taschenmesser, Haarnadeln, Lockenwickeln, Rasierpinsel, Spiegel, Zahnbürsten, Kleiderbürsten, Gummiträger, Haarnetzen, Nagelfeilen, 1 gold. Zigarettenhalter, 1 Krawattennadel u. andere Sachen mehr

öffentlich meistbietend versteigern.

Storch, Obergerichtsvollzieher.

Verkaufsanzeige.

Mittwoch d. 1. Dez. 1926, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in d. Garage Königstr. 376 in Elberfeld zwecks Gläubigerbefriedig.:

1 Motor-Dreirad mit geschlossenem Kastenaufbau und 2,5 PS Motor, 1 Werkbank m. zwei Schraubstöcken, 1 Wagenheber, 1 Flaschenzug, 1 Satz Schneeketten für 235/150 Bereifung, 1 Stehschleifspult, zwei Schneeketten für 880/135 Bereifung, 2 Laufmäntel mit Felgen, 1 Overland-Felge, 1 14-stufige Stehleiter, 2 Laufschuhe, drei Benzinkanister, zwei Fässer Autoöl, 2 Wandschränke u. a. m. 19253

Koepchen,

Gerichtssachverständ.,

Elbf., Neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 1. Dezbr. cr., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Aue 35:

1 Posten Bettwäsche (35 Stück)

öffentl. meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteig. 19258

Michaelis,

Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 1. Dezember, vorm. 10 Uhr, werde ich Elb., Mäuerchen 8, Deutsches Haus,

16 Blumenvasen, 5 Bilder (Brandmalerei), 7 Bilder, Schreibtisch, Kredenz, Herde u.a.m.

öffentl. meistbietend versteigern. 19262

Bell,

Gerichtskassenvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch d. 1. Dez., vorm. 10 Uhr, werde ich E., Mäuerchen 8, Deutsches Haus,

1 Bücherschrank

öffentl. meistbietend versteigern. 19263

Runkel,

Gerichtsvollz. fr. A.

Grundstücks-Markt

Lebensm.-Geschäft in best. Lage sof. zu verk. Refl. muß Einricht. mit übernehm. Ang. E 8763 Gst. *

Konkurs-Versteigerung

von 10 Pelzjacken u. Mänteln, etwa 800 Füchsen, Kragen, Krawatten, Muffen, etwa 130 Kinderkragen u. Muffen u. etwa 500 Fellen

am Mittwoch dem 1. Dezember 1926, morgens 10 Uhr anfangend, im großen Saale des Restaurants „Reichshof“ in Elberfeld, Hofkamp 48.

Näheres i. d. Ausgabe dss. Bl. v. Samstag 27. Nov. 26.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,

Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512. b492

Bauplätze

Talsohle, in der Nähe der Werlerbrücke, sof. bill. zu verk. Straße fertig u. bezahlt. Anfr. u. B 2171 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Haus.

mit Shed oder gewerbl. Räumen in Barmen-Mitte oder Rittershausen zu kaufen gesucht. Freiwerdende 4-Zimmer-Wohnung Bedingung. Hohe Anzahlung. Angebote unter B 2038 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57, erbeten. †

In guter Lage Barmens bestehendes oder im Bau begriff

Einfamilienhaus,

ca. 10 Räume, bald beziehbar, zu kaufen gesucht. Hohe Anzahlung ev. sofortige Erlegung des Kaufpreises. Angebote unt. B 2096 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus, in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, sofort beziehb. gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 644 an die Geschäftsst. erb. 16944

Wegen Platzmangel verkaufe ich 1 fast neue Nähmaschine f. Hand- u. elektr. Betr., 1 Stehmangel, 1 elektr. Heizlampe. Elb., Ravensberger-str. 47, I. Laden. *

Versandgeschäft Umst. halb. bei 2000 Mk. Anzahl. abzug. Jahresub. ca. 12000 Mk. Angebote unter E 8798 an Gschft. *

Angesehene, alte **Spitzenfirma** mit ausgeb. Kundenkreis ist unt. vorteilhaften Beding. an schnellentschl. Käufer zu übertrag. Selbstrefl., mögl. aus der Branche, die über M 25 000 verf. u. sich z. Besuch d. Kundschaft eign., bevorz. Ang. E 1516 Gst. *

Pianos Flügel Harmoniums Sprechapparate Schallplatten

Größtes Lager erster Qualitätsinstrumente

Bequeme Teilzahlungen

Pianohaus Weischet,

Elb., Königstr. 23

Miete, Stimmungen, Reparaturen. b86

Sprech-Apparate

Schallplatten äußerst billig 6947

Teilzahlung gestattet.

Spies, Elberfeld

Luisenstraße 18

Infolge Betriebsstillegung zu verkaufen:

10 Oberschlagstühle

mit Innentritt für Leinwandbindung, Blattbreite 150 cm a416

9 Oberschlagstühle

mit Außentritt für zweiseitig und Leinwandbindung, Blattbreite 150 cm (Sächs. Fabrikat).

R. Schönstadt & Co., Duisburg.

Maschinen

Schreib-Maschinen neue u. gebrauchte.

Vervielfältiger für jeden Zweck.

Rechen-Maschinen

Fachgeschäft E. Spoon, Elberf., Gesundheitstr. 4 u. 11

Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile. *

Lederwalze, 40 cm b. + B., Heckinghauserst. 231

Gebr. Strickmaschine zu verk. Ang. unter H 054 an Fil. B., Heckinghauserst. 113 +

Nähmasch., gebr., f. gut nähb., 35 Mk., Holeneisträgermasch. f. neu, 75 Mk. Müller, B., Oberbörnen 45, II †

* F. u. Waschmasch. E. Bahnhofst. 50, I. 22

Nähmasch. neu bei. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *

Haffel, E., Kleybahn 30, II.

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 M abz. E., Robertstr. 4, II. *

Schreibmaschinen. Gelegenheitskäufe für Büro u. Reise: Adler, Stöwer, Torpedo, Orga u. and. von 50 Mark an. Meier, Elberfeld, Altenmarkt 2. *

Musik-Instrumente

Nagel-Piano, gut erhalten, gebr. Harmonium, Sprechapparat billig. Auf Teilzahlung. Nager, Elb., Luisenstraße 36. Reinladen.

Harmoniums, 4-spiel., mit Harfe billig, Bongardt, Barmen, Lob 23

Schrank-Sprechapparat, b.-Eiche, mit Edelresonanz u. la großem Laufwerk, fast neu, billig zu verk. * Elb., Oppboferstr. 3.

Schrankparlophon bill. zu vk. Barmen, Kampstr. 30, II. +

Neue Pianos in reicher Auswahl von 980.— an. * **Bernh. Koch Wwe.,** Piano-Mag., Elbf., Hofkamp 46.

Gute Pianos und Sprechapparate preiswert, Teilzahlung. Stimmungen, Reparaturen. 1324b Rud. Bollmer, Barm.-R., Kraustr. 36. Telephon 7789. Früher langjähriger Stimmer u. Intoneur b. Firma Rud. Ibach Sohn.

Zwei 7 bis 8 Meter lange

Bandstühle,

1 Stuhl 22 Gänge, 3spul. 17''' Spr. 2stöck
44 Gänge, 3spul. 15''' Spr.
1 Stuhl 110 Gänge, 2spul. 10''' Spr. 2stöck

unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Angebote unter B 217 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 788a

Ausnahme-Angebot

in neuen Maschinen, wegen Platzmangels sofort abzugeben: f345

1 Stck. neue Leitspindeldrehbank, Prismenführung, Kastenfuß, Gew. ca. 450 kg, Preis: Mark 780.—,
1 Stck. einarmige Exzenterpresse mit verstellbarem Tisch u. Hub. Gew. ca. 800 kg, Druck 18 500 kg, Preis Mk. 590.—,
1 Stck. Säulenbohrmaschine, bis 32 mm bohrend, Preis Mk. 325.—,
1 Stck. Tischbohrmaschine, bis 13 mm bohrend, Preis Mk. 75.—,
6 Stck. Tischbohrmaschinen, bis 6 mm bohrend, à Stück Mk. 19.—,
1 Stck. Kaltsägemaschine, 15" mit Schlitt.-Führung, Mk. 115.—,
1 Stck. Kaltsägemaschine, 12" mit Schlitt.-Führung, Mk. 95.—,
1 Stck. Schleifbock f. 200 mm Stein Mk. 32,
1 Stck. Schleifbock f. 450 mm Stein Mk. 110

Neue Drehstrom-Motore mit Bronzelager und Kupferwicklung:

1	1,5	2	3	4	5 PS.
85	92	108	160	195	215 RM.

Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung ab Radevormwald. Günstige Zahlungsbed.

Walter Bey, Radevormwald, Fernsprecher 37.

◆ **Besuchen Sie mich** ◆

und Ihre Wünsche sind erfüllt

Hocheleg. Pianos mit Elfenbein ... Mk. **950.—**

Sprechmaschinen vorzügl. Wiedergabe Mk. **23.—**

Ca. 8000 Stück Schallplatten

ständig am Lager. †

J. Schwiebert, Pianohaus,

Barmen, Altermarkt 8.

Sprechapparate

Riesen-Auswahl.

Schall-Platten,

alle Mark., stets das Neueste am Lager

Karl v. Kothen & Sohn

Elberfeld, Kölnerstraße 58. 1649

Schön. Grammoph. o. Pl. bill., das. kl. Schreibmasch.-Tisch m. Stuhl 20 Mk. Näh. Gschft. 1409 *

Weihnachtsgeschenk, gute Künstlergeige m. Kasten sehr preiswert abzugeb. 112b **Bachmann & Co.,** B., Karlstr. 31/33.

Fahrzeuge

Schw. Motorrad-Dreigang- f286

Getriebe, gut erh., 55 Mk zu vk. Walt. Dürhagen, Milspe, Göbeckerst. 16

Austro-Daimler, 6 Zylinder, 17/60 PS, als 6-Sitzer offen, sehr schöner Reisewagen, preisw. z. v. Wagner, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

Eind.-Mot.-, fpl., 1½ PS, 4t., 45 M. Tsch. a. Jabor, E. Elsasserst. 5 *

Schwere Lichtmasch. f. Lastw., neu, zu v. R. E., Höchsten 66, p. *

Neuer Halbrenner, bunt, bill. H. Eberle, Elb., Küpperstr. 17 *

Fahrräder

von 75 M an, 1 J. Garantie, mit Torpedo-Freil., bei ganz geringer Anzahl. u. wöch. Raten v. 3 M, monatlich 13 M. * **W. Voigt,** Elberfeld, Döppersbergerstr. 34

Fahrräder

ELITE 1307b
DIAMANT
BRENNABOR

Spezialräder

Halbrenner mit Freilauf

Mark 65.—

Damenräder m. Rücktritt

Mark 75.—

August Bein, Barmen, Rot. Kirchstr. 7, Reparaturwerkstatt

4-PS. Opel-4-sitzer noch neuwertig, mit voller Garantie — preiswert zu verk. * Automobilhaus Wilhelm Abthorn, Elbf., Königstr. 32

Gut erhalt., fahrb. **Benzwagen, 8/20 PS.,** mit aufsetzb. Limousine preisw. zu verk. Angeb. unt. E 8828 an die Geschft. f9257

Motorrad (Zündapp), Baui. 26, 4½ PS, billig zu vk. Elberf., Kipdorf 27, Telephon 5888. *

Fahrräder auf Teilzahlung.

Herren 59.—, 73.—, 85.— an; Damen 65.—, 79.—, 95.— an mit Zubehör u. Garantie. Kinderräder v. 30.— an. 1347b **Faßbender, Barmen,** Marienstr. 10, b. der Ortskasse; Neuerweg Nr. 30, a. Stadttheater.

Dam.- u. Herr.-Fahrräder, neu u. gebr., f. billig. Baar. Unter-Barmen, Allee 14 B †

Erstkl. **Herrenrad** (Presto), fast neu, f. 65 Mk. zu vk. Elbf., Deweerthstr. 108. *

* **Gebr. Herren- u. Damenfahrrad** sehr preisw. zu vk. Herzog, Elbf., Bökel Nr. 38

Vermischte

Emaille-Badewannen, gebr., gut erh., auch m. Eisenrohr, Kilo 15 Pfg., zu verk. — Schlüter, Barmen, Theodorstr. 796a

Wieder eingetroffen la Mull, 100 cm br., für Gardinen, Met. nur 48 Pf. Wäsche u. Gardinen Lenz, E., Friedrichstr. 22, Höchstraße 55. 16935

* 1-R.-Rad Nora 10. Jabor, E., Elsasserst. 5

Baff. Weihn.-Gesch. Elektr. Staubsauger, 110 Volt, neu, mit allem Zubeh., nichtpassender Spannung halber für d. Hälfte d. Preises zu verk. Barmen, Tel. 3278 †

Große Standuhr neu, billig. Elberf., Kölnerstr. 42, III. *

* Luftbüchse, neu, b. Jabor, E., Elsasserst. 5

Tiermarkt

Hirschroter Pinscher zu verkaufen, Elbf., Hofkamp 31, II. *

Kan.-Vogel u. Geige mit Kasten. Evert, E., Marienstr. 93 *

Kaufgesuche

Drehstrom-Motor, 4–6 PS, ges. Vetter & Einwich, Barmen Telephon 1538. +

Gebrauchter, gut erhaltener 3spuliger

Schläger,

31–34 Lin. Sprung, innere Weite 4,85 Meter, zu kaufen gesucht. 791a **Blank & Co., A.-G.,** Barmen, Oberbörnerstr. 42/48.

Gewindeschneidmasch.

bis zu 1" schneidend, oder Revolverbank, gebr., aber noch gut erhalten, sofort zu kaufen ges. b5000 **Starigk & Co.,** Schraubenfabrik, **Hilgen-Rhld.**

Cello zu kf. ges. Ang. mit Preis E 8925 Gst. *

Eiserne Fabrik-Kleiderschränke, gut erhalten u. wen. gebraucht, in größ. Anzahl sofort zu kf. gesucht. b4978 **Hagener Preßluft-Apparate- u. Masch.-Fabrik, G. m. b. H., Hagen in Westfal.,** Bleichstr. 15/19.

Kl., 1tür. Kleidschr. z. Anfert. v. Schildern f. Schaufenster u. kl. grün. Dauerbrenner zu kaufen ges. Ang. u. E 8918 an Gst. *

Altd. Küchenbüfett zu k. ges. Angeb u. E 8817 an Geschft. *

Spiegel f. Schaufast. (ca. 1,50 m l. u. 0,50 breit) zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 8768 an Geschft. *

Gebr., aber gut erh. kl. Ofen f. Wohng. * Ang. m. Pr. E 8759 Gst.

Gr., gut erh. Herd u. email. Badewanne ges. E., Kölnerst 48. *

Ausrangierte, unbrauchbare Lastwagen u. Personenautos zu kaufen gesucht. Ang. u. B 499 Gesch. B., Neuerweg 57.

6-Sitzer-

Limousine zu kaufen ges., mögl. aus Privathand. — Angeb. unt. E 1519 an Gesch. d. Bl. *

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, E., Deweerthstr. 104, Tel. 6272. *

Zahle f. getr. H.-Kleid., auch Wäsche, Schuhe etc., höchst. Pr. Engelberg, B., Wilhelmst. 4. 54b

Abbruch.

Dachpfannen, Bauholz, Ziegelsteine u. Bruchsteine billig zu verkaufen. *
Näheres Barmen, Wallachstraße Nr. 4.
Heinrich Knappertsbusch, Abbruchgeschäft, Elberf.-Sonnborn, Ruf 2935.

Sammlung Pariser Besatz-Neuheiten

(1859 bis 1893) zu verkaufen. Schriftl. Anfragen erbeten unter B 211 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

35 fast neue Kisten

100×35×35 cm, billigst abzugeben. 792a Barmen, Heckinghauserstraße 48a.

Habe 10 000 Stück **Weihnachtsbäume** frei Waggon abzugeben. b4999 **Wilh. Rinscheid,** Holzhandlung, Attendorn i. Westf. Fernruf 315.

1 Waggon **Pferdedünger** zu verk. Würz, B., Bahnhof Lob. +

Besterhalt., gebr. **Abrichthobel** zu kaufen ges. Ang. über Lager, Breite, Länge, Fabrikat und Preis erbittet + W. Schneider, Barmen, Kraustr. 29.

Ladeneinrichtung, für ein Zigarrengeschäft geeignet, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. E 8790 an die Geschft. *

b168

Löflund's

Malz-Suppen-Extract

für magendarmkranke Säuglinge

Nähr-Zucker

für die Säuglingsernährung

seit Jahrzehnten bewährt

In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Wir kaufen wenig gebrauchten, gut erhaltenen

Opel-Wagen,

2–3-Sitzer, in fahrbereitem Zustand. Ang. unt. Nr. ... an die Filiale ...scheid, Bismarckstr.

Gebr. Kind.-Fahrrad zu kaufen ges. ... u. E 8819 an ...

Schneider-Reste, Garne usw. kauft ... Friedrichstr. 18 ...

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordstr. 10 ...

Teppich, gebr., ges. Ang. mit Preis E 8761 Gst. *

Jetzt Kipdorf 108, 1. Stock ... 2 Haus links vom Altermarkt.

Zahngebisse, alte und l. über... ...

T. Leeser

Elberfeld

jetzt Kipdorf 108, 1. Stock Fernr. 597.

Radiator, 8 Glieder, gut erh., zu kaufen gesucht. — Preis-Angebote unt. E 8816 an Gesch.

Magnet, rechtslaufend, ... zu kaufen ges. ... Steinstr. 7 ...

Gr. Fensterrahmen mind. 40 ... fenstr. ... der pp. ... Angeb. unt. ... an die Gesch. ...

Großer ... **Bruchnerne...** zu kaufen ... u. E 8923 ...

Gebr. ... 3 m hoch, ... zu k. ges. ... E., Kleeb...

Gold. Hr.-...uhr aus ... zu k. ges. ... Preis E ...

Gut erhalt. ...wagen ... E 8765 an Gesch.

2 gut erh. ...wagen zu kaufen ... Ang. u. E ... B., Berliner...

Kaffeeeine... **Zwergdackel,** gesund u. ... gute ... Ang. u. E ...

Noch nie so billig!

Kamelhaar-, Tuch- und Filz-Hausschuhe

darunter prima Qualitäten, kaufte ich von großen Fabrikanten bedeutend unter dem regulären Wert ein.

Einige Beispiele:

Kinder-Kamelhaarschuhe

mit dicker Filz- und Ledersohle in kleinen Größen

78 ₰

Posten

Damen-Hausschuh

mit starker Sohle und Pompon, der beliebte Morgenschuh jetzt **78** ₰

Posten II:

Imit. Kamelhaar-Laschenschuhe mit Ledersohle, Gr. 36/42 **1.20**

Posten III:

Kamelhaar-Umschlag- u. Laschenschuhe auch Schnallenstiefel, mit Filz- u. Ia Ledersohle, verdeckter Naht, Gr. 36/42 3.45, 2.85, **2.45**

Siemons

jetzt **nur Wall 31,** Elberfeld.

1481

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 280 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 30. Nov.

Rationalisierung der deutscheu Stickstoffproduktion?

Die Mitteilungen über das neue Verfahren zur Herstellung von Stickstoffdüngemitteln auf der Zeche Mont Cénis haben hier und da zu einer Erörterung über eine notwendige Rationalisierung der gesamten Stickstoffproduktion geführt, bei der offensichtlich Wünsche des Stickstoffsyndikates und der angeschlossenen Gruppen stark mitsprechen. Die Bedeutung des neuen Verfahrens der Zeche Mont Cénis liegt vor allem darin, daß eine außerordentlich rationelle und dabei billige Erzeugung von Stickstoffdünger ermöglicht wird, so daß die Stickstoffpreise von Mont Cénis niedriger sein können, als sie heute vom Stickstoffsyndikat gefordert werden. Für den landwirtschaftlichen Verbraucher ist das natürlich von großer Bedeutung, zumal auch die anderen Stickstoffwerke zur Beibehaltung ihres Absatzes aus Konkurrenzgründen mit den Preisen herunter gehen müßten. Nach der heutigen Lage gibt es für die Stickstoffversorgung der Landwirtschaft die drei Gruppen: Stickstoffsyndikat, Zeche Mont Cénis (Roechling) und die Staatlich-Preußische Hibernia. Solange sich das Stickstoffsyndikat und die Hibernia allein gegenüber standen, war das Stickstoffsyndikat tonangebend; jetzt droht durch das Hinzukommen von Mont Cénis eine Aenderung. Daher rührt die Erörterung über eine notwendige Rationalisierung der gesamten Stickstoffindustrie nach dem Vorbild der Kaliindustrie. Man spricht davon, daß man augenblicklich dabei wäre, Gründungen von Stickstoffwerken vorzunehmen, für die keine Absatzmöglichkeit auf längere Sicht bestünde, wenn nicht andere Werke oder gar die ganze Industrie unrentabel werden sollen. Bei diesen Erörterungen kommt es aber offensichtlich nicht etwa darauf an, nun die rückständigen Werke allmählich still zu legen; die Tendenz ist vielmehr die, nach Möglichkeit der von der Zeche Mont Cénis geplanten Rationalisierung der Produktion selbst Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Bisher hat das Stickstoffsyndikat immer darauf hingewiesen, daß der deutsche Stickstoff billiger wäre als der Chilesalpeter. Wie die „Landwirtschaftliche Wochenschau" mitteilt, ist aber damit zu rechnen, daß die Vereinbarungen mit den Organisationen der Chilesalpeter-Erzeuger bei ihrem unmittelbar bevorstehenden Ablauf nicht wieder erneuert werden. Außerdem bemühen sich augenblicklich die Produzenten von Chilesalpeter, zu rationelleren Abbau- und Produktionsmethoden überzugehen, um damit auf dem Weltmarkt konkurrenzfähiger zu werden, als der Chilesalpeter es im Augenblick gegenüber dem künstlichen Stickstoff infolge der besonderen Frachtbelastung ist.

Aenderung der Bestimmungen über die Anmeldung von Gebrauchsmustern

Wie das Reichspatentamt mitteilt, können als Abbildungen jetzt wieder Lichtbilder dienen. Sie müssen scharfe dunkle Linien auf weißem Grunde zeigen und im übrigen den für die Zeichnungen auf Papier oder Leinen bestehenden Bestimmungen entsprechen, insbesondere die für Zeichenpapier vorgesehene Größe (297/210) besitzen.

Die Spekulation mit Deutscher Schutzgebietsanleihe.

Gegenüber anderweitig gebrachten Meldungen über einen günstigen Stand der Schutzgebietsanleihe-Angelegenheit hören wir von maßgebender Seite, daß zurzeit zu einem Optimismus, wie er in diesen Darstellungen zum Ausdruck gebracht worden ist, kein Anlaß vorliege. Die Delegierten des Schutzverbandes sind vom Reichsaußenminister nicht empfangen worden, sondern es ist ihnen anheim gegeben worden, sich schriftlich an das Auswärtige Amt zu wenden. Bisher hat das Auswärtige Amt keinerlei Schritte auf die Anregungen des Schutzverbandes hin unternommen. Daß das Auswärtige Amt die Ansprüche der Schutzgebietsgläubiger als rechtlich begründet anerkannt habe, sei nicht zutreffend.

Ausschreibungen.

Chemikalien und Drogen. Die Medizinalverwaltung des Artillerieparks von Algier schreibt die Lieferung des Jahresbedarfs an Chemikalien und Drogen aus. Näheres durch das Arsenal de Mustapha, Service des achats, rue de Lyon, Algier. Termin: 15. Dezember.

Die Zweimonatsbilanzen der deutschen Banken.

Die im Reichsanzeiger zur Veröffentlichung gelangenden Zweimonatsbilanzen der deutschen Banken vom 31. Oktober umfassen 123 Banken gegen 122 am 31. August, und zwar 85 Kreditbanken gegen 85, 20 (19) Staats- und Länderbanken, 3 (3) Hypothekenbanken und 15 (15) Girozentralen. Nachstehende Ziffern, die auf einer Zusammenstellung aus der umfangreichen Veröffentlichung beruhen, gewähren einen Ueberblick über die Bewegung der wichtigsten Posten der Aktiven und Passiven seit der Bekanntgabe vom 30. August 1926.

Es haben betragen (alles in Millionen RM.):

	31. 10.	31. 8.
Kasse, Geldsorten und Kupons	128	129
Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken	108	86
Wechsel und Schatzanweisungen	2396	2275
Guthaben bei Banken u. Bankfirmen	1538	1444
Reports und Lombards	880	671
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	456	399
Eigene Wertpapiere	374	350
Debitoren	6350	5964
Kreditoren insgesamt	10 453	9796
Hiervon Kontokorrente	4319	3896
Hiervon Depositen	6114	5900
Akzepte und Schecks	412	362

Bemerkenswert ist die Steigerung der

Kreditoren um	637
Hiervon Kontokorrent	423
Debitoren	386
Hiervon Depositen	214
Reports und Lombards	209
Wechsel und Schatzanweisungen	121
Guthaben bei Banken und Bankfirmen	94
Vorschüsse auf Waren- u. Warenverschiffungen	57
Akzepte und Schecks	50
Eigene Wertpapiere	24
Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken	22

Freihändlerische Propaganda in den Vereinigten Staaten.

Nach dem Willen der derzeitigen Lenker der Geschicke des Volkes der Vereinigten Staaten soll die freihändlerische Gesinnung nach wie vor ein unantastbares Evangelium für das Wirtschaftsleben ihres Landes bedeuten, aber die Sachwalter amerikanischer Interessen im Auslande sollen zugleich mehr als je darauf Bedacht nehmen, freihändlerische Bestrebungen zu begünstigen und mit ihrem Winde zu segeln. In diesem Sinne richtete seinerzeit Handelsminister Hoover einen leidenschaftlichen Appell an die Weltmeinung, ihm in seinem Kampfe gegen fremde Rohstoffmonopole, wie das britische für die Gummierzeugung, ihre moralische Unterstützung angedeihen zu lassen, und in diesem Sinne war es zu verstehen, daß das Manifest hervorragender Wirtschaftsführer verschiedener Länder für einen Abbau der Zollmauern zwar von so prominenten amerikanischen Finanzmagnaten, wie Morgan, unterzeichnet werden durfte, aber unter amerikanischem Gesichtswinkel nur für die alte Welt gelten sollte. Coolidge ist der erste amerikanische Präsident, dem jeglicher Ehrgeiz fehlt, gegen den Stachel des Trustkapitals zu löcken. Wenn er eine Rede hält, so versäumt er es nie, den großen Industriemagnaten seines Landes Lob zu spenden und sich mit Stolz als ihren „wachsamen Freund und Verteidiger" zu bekennen. Das erklärt jenen auffallenden Eifer, womit er unmittelbar nach Bekanntwerden jenes Freihandelsmanifestes, das in Europa mit soviel Lärm verkündet wurde und doch so wenig Zustimmung weckte, die amerikanische öffentliche Meinung zu überzeugen suchte, daß amerikanische Schutzzölle etwas ebenso Gutes wie europäische Schlechtes seien.

Dieses Mal aber hat Coolidge seinen Freunden vom „big business" durch seine übereifrige Dienstbereitschaft mehr geschadet als genützt. Der Widerhall des Manifestes selbst wäre vielleicht in der Union noch schneller verklungen als in der Alten Welt, auf deren Verhältnisse es ja immerhin besonders zugeschnitten war, aber des Präsidenten selbstgerechter Kommentar hat in der öffentlichen Meinung seines Landes den nie ganz ruhenden Kampf zwischen den Anhängern des Freihandels- und denen des Schutzzollprinzips zu noch nie erlebter Heftigkeit entfacht. „Wir sollen", höhnt die Zeitschrift „The Nation", „diesen schimmeligen alten Schwindel, diese Brutstätte des Sozialismus, diese Verschärferin der Klassengegensätze, diese Mutter der Trusts, unsere Schutzzollpolitik aufrechterhalten. Sie (Coolidge und seine Leute) nehmen diese Stellung in demselben Augenblick ein, wo unsere Meinungsverschiedenheiten mit Europa wegen der Kriegsschulden so sehr im Vordergrunde des Interesses stehen, daß jedermann weiß, daß unsere Schuldner uns nur mit Waren bezahlen, daß wir ihnen nur helfen können, wenn wir unsere Zölle erniedrigen oder beseitigen. . . . Die Schlacht ist im Gange zwischen den amerikanischen Finanziers, die Riesensummen im Auslande angelegt haben, und den geschützten Fabrikanten. Je heftiger dieser Kampf, desto näher rückt der Tag, wo der Gerechtigkeit Genüge geschieht und das amerikanische Volk dazu gebracht wird, sich die einzige gesunde internationale Wirtschaftspolitik anzueignen."

Nicht minder bedeutungsvoll als die wachsenden freihändlerischen Neigungen des amerikanischen Finanzkapitals, das dadurch in immer schärferen Gegensatz zum eigentlichen Industriekapital gerät, sind die Wandlungen, die sich neuerdings in den wirtschaftspolitischen Anschauungen der Farmerschaft vollziehen. Die Farmer waren schon stets die Stiefkinder der amerikanischen Tarifpolitik, aber sie wurden doch immer noch einigermaßen zufriedengestellt. Seit einigen Jahren drückt aber ein wachsender Produktionsüberschuß derart auf die Preisgestaltung für landwirtschaftliche Erzeugnisse, daß zum Beispiel der auf fremdem Weizen ruhende Einfuhrzoll von 42 cents pro Bushel für den inneren Markt völlig unwirksam geworden ist. Der Weizenpreis entspricht hier dem Weltmarktpreise. Nicht viel anders ist es um andere landwirtschaftliche Produkte bestellt. Dem sollte die McNary Haugen Farm Relief Bill abhelfen. Die Bundesregierung sollte ermächtigt werden, einen Fonds und einen Apparat zu schaffen, um alles, was in den Vereinigten Staaten an Weizen, Mais, Schweinen und Schlachtvieh über den inländischen Bedarf hinaus erzeugt wird, aufzukaufen und im Auslande so teuer wie möglich, aber schließlich um jeden Preis, abzusetzen. Ihre Unkosten oder Verluste sollte die Regierung nachträglich von den Farmern in Form einer Steuer einziehen. Dieser Gesetzentwurf fand keine Mehrheit; er scheiterte vor allem an dem Widerstande der maßgebenden Führer der republikanischen Partei. In Jowa, Washington, Oregon und anderen westlichen Staaten, die bisher als Hochburgen der republikanischen Partei galten, herrscht darüber eine so große Erbitterung, daß die Massenflucht der Farmer aus dem republikanischen in das freihändlerische demokratische Lager, der schon die jüngsten Wahlen starken Ausdruck gaben, immer größeren Umfang annimmt.

Der freihändlerischen Propaganda in der Union kommt schließlich die wachsende Bedeutung des Exporthandels im Wirtschaftsleben des Landes zustatten. Der „Sättigungspunkt" in der Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes scheint nun endlich erreicht zu sein. Die Produktion für den Absatz im Innern wird mehr und mehr Ersatzproduktion, zu deren Befriedigung ein immer kleinerer Teil eines zu beispielloser Leistungsfähigkeit entwickelten Produktionsapparates genügt. Daraus ergibt sich der Zwang, die Absatzmöglichkeiten auf fremden Märkten mit dem größten Nachdruck auszuweiten. Nun hat das Experiment mit dem Freihandelsmanifest, dessen anonymer Ursprung zweifellos in der Wallstreet-Atmosphäre zu suchen ist, gelehrt, wie wenig sich die Interessen des amerikanischen Exporthandels durch eine Wirtschaftspolitik mit doppeltem Boden wahren lassen. Nur das eigene gute Beispiel kann einer amerikanischen Welt-Freihandelspropaganda genügenden Nachdruck verleihen, um in der übrigen Welt wenigstens alle morschen Schutzzollmauern umstürzen zu lassen.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ Krefeld. Die Nachfragen, die dem rheinischen Rohseidenmarkt in der Vorwoche zukamen, waren der Menge nach etwas geringer als in den ersten Wochen dieses Monats. Die meisten Fabrikanten sind bis Ende dieses Jahres gedeckt, andererseits können sie sich noch nicht entschließen, die hohen Forderungen für gezwirnte Seiden, besonders für Mailänder und Turiner Organzin, Lieferung Januar-Februar, anzulegen. Sehr bemerkenswert ist die seit Wochen bestehende starke Abweichung der auf dem rheinischen und Züricher Platz geforderten Preise für Webgrègen Exquis und Grand Exquis von den Gestehungspreisen auf den italienischen Ursprungsmärkten. Die italienischen Spinner halten, durch die stark erhöhten Kokons und Kohlenpreise, aber auch durch die in diesem Jahre seit Beginn der Ernte erlittenen bedeutenden Verluste, die durch die rigorosen Maßnahmen der Regierung noch vermehrt werden, fest auf ihren Forderungen. So gestalten sich die Verhandlungen mit den Spinnern recht schwierig und die Erfolge sind meist negativ.

In Zürich war die Nachfrage nach japanischen Webgrègen wieder recht lebhaft und es kam zu einer Anzahl größerer Abschlüsse für Verschiffung Dez.-Januar zu 72—74 schw. Fr.

Neuyork meldet feste Preishaltung und langsam zunehmende Nachfrage. In der Stoffabrik sollen 75 Prozent der Stühle voll arbeiten, in der Bandfabrik 70 Prozent und in der Strumpfwirkerei sollen 80—90 Prozent der vorhandenen Maschinen im Betriebe stehen und für sich allein 50 Prozent des Totalimportes von Rohseide verbrauchen.

Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mailänder Grège Grand Exquis, Markenware 11-13: 82 schw. Fr.; Mailänder Grège Exquis 11-13: 80 schw. Fr.; Mailänder Grège Exquis 13-15: 77 schw. Fr.; Mailänder Organzin Exquis 19-21: 80 schw. Fr.; Mailänder Organzin Extra 19-21: 88 schw. Fr.; Mailänder Organzin Exquis 26-30: 86 schw. Fr.; Mailänder Trame Exquis 26-30: 80 schw. Fr.; Mailänder Trame Extra 26-30: 79 schw. Fr.; Ital. Kropp reale a Cann. 2f. 13-15: 80 schw. Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 90 schw. Fr.; Japan Grège Double Extra A weiß 13-15: 74 schw. Fr.

Mailand. Der Mailänder Rohseidenmarkt war während dieser Woche wieder sehr ruhig. Lyon hat auch keine weiteren Aufträge geschickt. Die in kurzer Zeit eingetretene Besserung des Franks bringt das Land in eine in Italien bereits genügend ausgebreitete Krise. Die ab und zu auftretenden Nachfragen werden sofort gedeckt. Die Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: 735 Lit: Grège Exquis 13-15 do. per Dezember; 800—840 Lit: Grège Extra 13-15 do. per Dezember; 815—835 Lit: Grège Classique 13-15 do. per Dezember; 835 Lit: Organzin Exquis 19-21 do. per Dezember-Januar.

Lyon. Die Lage des Rohseiden- sowie des Stoffmarktes hat sich gegenüber der Vorwoche nicht viel geändert. Die Krisis, deren Dauer und Tragweite man nicht beurteilen kann, hat eine Vermehrung der Schwierigkeiten in den Aufträgen vom In- und Auslande gebracht, die von der Haltung des Franks abhängen. Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grèges Cévennes 1er ordre 13-15: 450 Fr.; Grèges Italie grand exquis 13-15: 470 Fr.; Grèges Italie extra 13-15: 435—445 Fr.; Grèges Italie realine 13-15: 380 Fr.; Grèges Syrie 1er ordre 9-11: 410 Fr.; Grèges Syrie 2. ordre 13-15: 380 Fr.; Organzin Italie extra 20-22: 520 Fr.; Organzin 1er ordre 20-22: 480 Fr.

Schanghai. Der Markt war ruhig, aber die Preise sind infolge Hochganges des Metallgeldes etwas fester. Preise für Grèges China Filatures waren folgende: Zoy lun extra et I 13-15 greifbar: 475 Fr.; Rayon d'or extra et I 13-15 schwimmend: 450 Fr.; Sun fish extra et I 14-16 schwimmend: 450 Fr.

Kanton. Der Markt ist stetig, ebenso wie die Preise. Preise für Grèges Kanton Filatures waren folgende: Extra 13-15 greifbar: 360 Fr.; Kai sing cheong 13-15 Dezember: 315 Fr.; Best I New Style 13-15 greifbar: 280 Fr.; Best I Favori 13-15 greifbar: 300 Fr.; Best I New Style 14-16 greifbar: 285—300 Fr.

Yokohama. Der Markt befindet sich in keiner günstigeren Verfassung wie die anderen. Zur Stützung der Preise ist ein Syndikat mit Hilfe der Regierung zustande gekommen. Diese Nachricht ist mit ziemlicher Gleichgültigkeit seitens der Käufer aufgenommen worden, deren Aufmerksamkeit vielmehr durch die Schwankung der Kurse in Anspruch genommen ist.

Essener Börse vom 29. November 1926

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	2000	—
*Alte Haase	340	370
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2300	2375
Carolus Magnus	[illegible]	9800
*Constant. d. Große	62000	—
*Deutschland	280	280
[illegible]	3200	3400
[illegible]	54000	54000
[illegible]	2500	2800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	6650	6800
[illegible]	4600	4900
[illegible]	—	—
[illegible]	2300	2600
[illegible]	38000	39000
[illegible]	19800	20000
[illegible]	—	—
*Schürb. & Charlott.	—	—
Tyler	7000	—
*[illegible]	—	—
Westfalen	—	3000
*Wilhel. Hewiese	4050	4700

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	70	72
*Aplerbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	80
*Dahlbusch	146	[illegible]
*Deutsch Lux	[illegible]	169.75
*Gelsenk. Bergwerk	170.5	171
*Harpener	183	184
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	168	169
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	110.5	113
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	72	74
*Phoenix	127.5	128.5
Ver. Stahlwerke	142	143
Westf. Bergbau	23	24

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	1600	1750
*Braunk. Nietleben	—	—
*Glimmerode	—	1100
*Gute Hoffnung	3800	3600
Humboldt	[illegible]	—
*Leonhardt	[illegible]	9250
Lucherberg	[illegible]	[illegible]
*Michel	—	11000
Ockarsegger	250	—
Ostheim	—	—
*Vesta	4600	5000

Aktien

*Ilse Bergbau	146	149
*Roddergrube	—	—

Erzkuxe und Verschiedene

[illegible]	—	—
*[illegible]	1400	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	14750	15000
Mansfeld Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	—	—
Alkenhall	230	250
Asse	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	700
Bergmannssegen	—	—
[illegible]	—	—
Braunsch. Lüneburg	—	1800
*[illegible]	2250	2400
Burggraf	—	—
Butlar	—	—
*Carlsfund	1425	—
*Carlshall	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	2400	[illegible]
Einigkeit	1475	1860
Ellers	150	—
Erichssegen	—	4000
[illegible]	1150	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	6850	—
*Glückauf-Sond.	6775	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günterhall	—	—
Habighorst	—	800
Hansa Silberberg	—	450
[illegible]	—	—
[illegible]	210	230
*[illegible]	5150	—
[illegible]	—	600
Heldrungen I u. II	[illegible]	—
Heria	[illegible]	—
Heringen	[illegible]	—
Hermann II	[illegible]	—
*Hildesglück	—	375
Hindenburg	[illegible]	—
*Hohenfels	[illegible]	—
Hope	[illegible]	1750
Hüpstedt	[illegible]	[illegible]
Hugo	—	9000
Ilsenburg	—	—
Immenrode	1000	—
Irmgard	[illegible]	—
*Johannashall	[illegible]	—
*Kaiseroda	10400	10700
Marieglück	[illegible]	1750
Marie	[illegible]	[illegible]
Marie Louise	[illegible]	[illegible]
Max	[illegible]	[illegible]
[illegible]	250	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
Oberhof	—	—
[illegible]	—	800
[illegible]	—	900
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Richard	—	—
[illegible]	4250	—
[illegible]	425	—
[illegible]	—	—
[illegible]	275	325
[illegible]	[illegible]	[illegible]
*Siegfried I u. II	[illegible]	1200
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	725
*[illegible]	[illegible]	2750
*[illegible]	[illegible]	410
Walter	[illegible]	—
*Wilhelmshall	2600	2700
*Wilhelmsh. Gelsh.	—	—
*Wintershall	86000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	36	40
Bank f. Landerwe.	29	31
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	120	122
[illegible]	—	—
*[illegible]	123.5	126.5
[illegible]	38	40
[illegible]	73	—
*Kali Industrie	144.5	147
*[illegible]	130	133
*[illegible]	77.5	79.5
*[illegible]	36	37
*[illegible]	—	—
[illegible]	85	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Wintershall	75	78

Verschiedene Aktien

*Aktien-Brau. Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*[illegible]	143.5	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	140	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	41	43
*[illegible]	—	—
*[illegible]	125	60
*[illegible]	56	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*R. W. E.	179	—
*[illegible]	—	—
*Waggon Uerdingen	96	97

Unnotierte Aktien

Aachener Therma	39	46
Abraham Gebr.	60	—
A.-G. f. Steinindustr.	—	—
Aia	10	—
[illegible]	[illegible]	—
Allg. [illegible]	[illegible]	84
[illegible] Gebr.	75	—
[illegible]	—	50
[illegible]	—	—
[illegible]	—	56
[illegible]	—	—
[illegible]	86	84
[illegible]	105	—
[illegible]	9	—
[illegible]	—	81
De Fries	10	—
Funke Gebr.	40	—
[illegible]	—	92
Hansa Lloyd	—	—
Harburger Gebe	—	—
[illegible]	86	—
[illegible]	—	98
[illegible]	147	149
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	2.25
Providentia	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	30
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—
Westdeutsch. [illegible]	80	—
Westf. [illegible]	130	—
Witt. [illegible]	—	46

Wertbeständige Anleihen

*[illegible]	100	—
*[illegible] Krupp Gold. [illegible]	88	—
*[illegible] Preuß. Kalianl.	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	8	—
*7% Ver. Stahlw. m. Opt.	108.5	109
*dto. o. Opt.	94	94.5

CREME MOUSON Gegen rauhe, spröde Haut!

Die Preise für Grèges Japan Filaturen sind folgende: Triple extra blanc 13-15 Verschiffung Dezember: 420 Fr.; Triple extra jaune 13-15 Verschiffung Dezember: 415 Fr.

Riesser über die Angriffe gegen die deutschen Banken.

In der Abteilung für Bankwesen an der Universität Frankfurt sprach Geheimrat Riesser vom Zentralverband des Deutschen Banken- und Bankiergewerbes über das Thema: „Zur Organisation und Politik des deutschen Bankwesens". Er nahm hierbei Stellung zu den Angriffen, die kürzlich gegen die deutschen Banken erhoben worden sind. In der Frage der Gebührenpolitik sei zu berücksichtigen, daß heute erstklassige Hypotheken mit 8 Prozent verzinst würden, während die Banken für ihre viel risikoreicheren Kontokorrentgeschäfte nur 9—9½ Prozent erhielten. Der Abbau der Filialen drohe häufig durch Abwanderung der Vorstandsmitglieder eine starke Geschäftseinschränkung zu bringen. Die Höhe der Sicherheit sei durch die Undurchsichtigkeit der privaten Verhältnisse bedingt, und da reale Unterlagen in vielen Fällen fehlten, würden Sicherheitsübereignungen der Waren hinzutreten. Die schroffe Zentralisierung und Ueberwachung der Filialen sei im Interesse der Sicherheit der Depositen unumgänglich. Die Forderung, durch Gesetzgebung und Strafandrohung die Einhaltung einer festen Spanne zwischen Soll- und Haben-Zinsen zu erzwingen, entbehre jeder ernsthaften Unterlage. In der Frage der öffentlichen Banken glaubt der Redner persönlich, daß es bald zu gemeinsamen Beratungen über die allgemeine Frage kommen werde, wie man zu einer richtigen Arbeitsteilung kommen könne.

Starke Nachfrage nach der Düsseldorfer Stadtanleihe. Wie uns vom Uebernahmekonsortium mitgeteilt wird, mußten die Zeichnungslisten für die Düsseldorfer Stadtanleihe wegen zu starker Nachfrage bereits heute vormittag geschlossen werden.

Deutsche Fahrzeugfabrik, A.-G., Bergisch-Gladbach. Der HV. wurde eine Zwischenbilanz zum 30. September 1926 vorgelegt, die einen Verlust von 286 547 Mark ausweist. Die Bilanz wurde genehmigt. Die Verwaltung teilte mit, daß die lang andauernde Krise in der Fahrzeugindustrie, hervorgerufen durch die wesentlich zu starke Kapazität der gesamten Erzeugung dieser Industrie auf der einen Seite und des starken Rückganges des Verbrauchs auf der anderen Seite, die Gesellschaft veranlaßt hat, ihre Anlagen wesentlich niedriger zu bewerten. Es wurde deshalb eine Zusammenlegung des Kapitals von 1,2 Mill. Mark auf 120 000 Mark und gleichzeitig eine Erhöhung um 550 000 Mark auf 670 000 Mark vorgeschlagen und gutgeheißen. Die Verwaltung bemerkte, daß man Anzeichen einer Besserung beobachten könne und daß die Werke nunmehr in der Lage seien, dem kommenden starken Konkurrenzkampf genügend gerüstet gegenüberzutreten. Die Gesellschaft habe schon früher dafür gesorgt, daß ihre Anlagen in jeder Hinsicht den modernsten Ansprüchen Genüge leisteten.

Köln-Lindenthaler Metallwerke, A.-G., Köln-Lindenthal. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird in der nächsten HV. ein Konsortium unter Führung von Kommerzienrat Hanau-Düsseldorf den Aktionären einen Vorschlag machen, daß das Werk in Köln-Lindenthal zukünftig allein weitergeführt werden soll. Jedoch soll der außerordentlich wertvolle Grundbesitz liquidiert und den Aktionären nutzbar gemacht werden. Das Werk besitzt in Köln-Lindenthal zirka 75 000 qm wertvolles Baugelände, desgleichen mehrere weitere Grundstücke in Köln. Ferner soll der Grundbesitz in Düsseldorf-Gerresheim sowie in Siegburg veräußert werden.

Gebr. Stollwerck, A.-G., Köln. Die Bilanz für das am 30. Juni 1926 abschließende Geschäftsjahr schließt nach Vornahme von 719 362,95 Mark Abschreibungen, einschließlich des Vortrages von 98 190,07 Mark mit einem Reingewinn von 1 504 325,77 Mark. Der auf den 30. Dezember einberufenen Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, auf die Vorzugsaktion 6 Prozent und auf die Stammaktien 9 Prozent (im Vorjahre 8 Prozent) Dividende zu verteilen. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist im allgemeinen günstig.

In dem Konkurse der Firma Max Katz,

Textilwarengroßhandlung in Köln, soll nunmehr, nachdem ein bisher schwebender Prozeß zuungunsten der Masse ausgefallen ist, die Schlußrechnung und anschließend die Verteilung der Dividende, die zirka 3 Prozent beträgt, erfolgen.

Eine neue A.-G. für die Beteiligung der Verein. Stahlwerke im Siegerland

Wie der DHD. erfährt, haben die Bestrebungen der Vereinigten Stahlwerke, Düsseldorf, ihren Siegerländer Beteiligungen eine neue Form zu geben, zu einem Abschluß geführt. Obwohl sich bei der Einzeldurchführung noch größere Aenderungen ergeben können, beabsichtigt man im Siegerland, eine neue A.-G. der Vereinigten Siegerländer Werke zu gründen. In diese neue A.-G. werden die bisherigen Beteiligungen der Vereinigten Stahlwerke im Siegerland nach ihrer Loslösung von den Vereinigten Stahlwerken eingebracht werden. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um den Block der Charlottenhütte, Niederschelden, weiterhin um die Siegerländer Walzwerke der Vereinigten Stahlwerke van der Zypen-Wissen. Außerdem sollen die Anlagen der Friedrichshütte Herdorf und der Geisweider Eisenwerke in die neue A.-G. eingebracht werden. Die Majorität der Friedrichshütte lag bisher im Privatbesitz von Thyssen, und befand sich also nicht in den Händen der Vereinigten Stahlwerke. Ein weiterer sehr großer geschlossener Aktienbesitz gehörte der Schneider-Gruppe, während an Geisweid neben Thyssen mit der Majorität auch die Klöcknergruppe interessiert ist. Dagegen wird sich die Storch- und Schöneberg-A.-G., die dem Mannesmann-Konzern nahesteht, an der neuen Gesellschaft nicht beteiligen. Andere Werke des Siegerlandes dürften in die neue Gründung vorläufig nicht einbezogen werden. Das Aktienkapital der Gesellschaft, das in seiner genauen Höhe noch nicht feststeht, wird auf 50—60 Mill. RM. geschätzt und soll sich zum mindesten 70—80 Prozent in den Händen der Vereinigten Stahlwerke, Düsseldorf (Konzern-Beteiligungsbüro, Düsseldorf), befinden. Die endgültige Gründung der neuen Gesellschaft steht in allernächster Zeit zu erwarten, wenn der gesamte Fragenkomplex dieser neuen Transaktion, die bisher in den genannten großen Zügen beschlossen wurde, geregelt worden ist.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 30. Nov. Die Börse war heute wieder sehr still. Von seiten der Berufsspekulation kam anläßlich der Prämienerklärung noch einiges Material heraus. Das Publikum hielt dagegen heute im allgemeinen fest, kaufte allerdings auch nicht. Infolge der großen Geschäftslosigkeit konnten sich die geringen Abgaben, die aus Anlaß der Prämienerklärung vorgenommen wurden, durch nachgebende Kurse auswirken, um so mehr, als Geld heute noch recht teuer war. Die Kursrückgänge hatten heute aber wesentlich geringeres Ausmaß als gestern. Man wird dies darauf zurückzuführen haben, daß heute die Baissepartei, die sich gestern besonders am Farbenaktienmarkt betätigte und von da aus die anderen Märkte beeinflußte, sich weniger agressiv verhielt. Zudem hat sich die Börse über den Patentstreit I.-G. Farbenindustrie — Mont Cenis-Röchling etwas beruhigt, und auch die Gerüchte über ein schwachgewordenes Aktienpaket der I.-G. Farbenindustrie aus Auslandsbesitz, das Unterkunft sucht, sind verstummt. Außerdem beurteilt die Börse auch den bevorstehenden Kohlenkonkurrenzkampf Deutschland-England jetzt etwas weniger ängstlich.

Interesse erhielt sich heute am heimischen Rentenmarkt. Im Zusammenhang mit dem geplanten Umtausch der Reichsanleiheablösungsscheine in eine 4½prozentige Reichsanleihe glaubt man teilweise, was uns recht unwahrscheinlich klingt, daß eine erneute Aufrollung der Aufwertungsfrage bevorsteht. Besonderes Interesse bestand für 3- und 4prozentige Reichsanleihen, da sich die Version erhielt, daß bei Auflegung der großen Reichsanleihe im Frühjahr ein Umtauschangebot erfolgen wird. Am Markt der ausländischen Renten waren keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Auch im Verlaufe blieb es außerordentlich still. Nach Erledigung der Prämienabgaben wurde die Haltung aber trotzdem überwiegend ein wenig freundlicher. I.-G. Farbenindustrie 312, nachdem sie vorübergehend auf 310,75 zurückgegangen waren.

Der Kassamarkt war heute ohne ausgesprochene Tendenz. Der Markt der unnotierten Werte hatte wenig Geschäft und war überwiegend etwas schwächer.

Am Geldmarkt war der Satz für tägliches Geld noch recht hoch; man nannte ihn zwischen 6,5 und 8 Prozent, auf einige Tage etwas billiger 6,5 bis 7,5 Prozent. Monatsgeld 6 bis 7 Prozent, fast rein nominell, da infolge des Ultimo Monatsgeld kaum begeben wurde. Privatdiskont unverändert. Reportgeld für Nachzügler 4,5 Prozent.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen heute sehr klein.

Die Börse schloß fast umsatzlos. Trotzdem waren einige Kurse eher noch etwas gebessert. I.-G. Farben 313,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. November.

Adler-Kohle	69.0	Lerche & Ni	33.0	Rosenberg	33.0	Siem.-Salp	110
Allg. Hochb	75.0	Müller Kaf	—	Heldbg. Vz.	—	Südseephos.	103
Bergb. Präs.	—	Nienburg. E.	22.0	Niedersachs	77.0	Diamond	24.7
Benz	—	Oehrg. Berg	137	Krügerhall	119	Salitera	145
Brown Bov.	456	Olex	—	Halle Kali	—	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	53.0	Pose Leder	15.0	HannovKali	—	El. Arg. 6%	371
Dux. Porzell	47.0	Rheinmetall	78.2	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	—
Frist. & Roß.	—	Schebera	72.5	Kali-Indust.	144	dt. Akt. L.A.	1445
Hochfrequ	152	J. Sichel	—	Wittekind	75.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	46.0	Ufa-Film	43.5	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	—
Kab. Rheydt	150	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	13.0	Benthe		Kaoko	—		

Kölner Börse vom 30. November.

	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Barm. Bnkv.	141	141	Köln-Lind.	—	0.55	Agripp. See	290	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	47.0	47.0	Col. Kin. Feu.	125	128
Rh. Bauernb	80.0	80.0	Oel Stern-S.	—	—	dto. Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	70.5	68.0	Rasquin Fb.	69.0	70.0	Gladb. Feuer	460	480
Basalt	108	109	Rh. Bauges.	28.0	28.0	Köln-Hagel	85.0	85.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	—	79.5	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn. B. u. H.	170	169	Rh. Ma. Led.	52.0	53.0	Köln Rückv.	645	645
Braunk. Zuk	146	145	Rh. Wasser.	—	144	Leipz. Feuer	—	—
Chm. Weiler			Rhen. V. ch. F	74.0	73.0	Magdeb. Feu	—	75.0
Isola-Werk	27.0	26.0	Schöller-Ett	—	—	Minerva Rei	340	340
Dahlbusch	145	145	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	41.0	41.0
Düss. Masch.	58.0	58.0	Stollw. Inh.	133	135	Rh. W. Rück	—	—
Ebrh. & Sch	43.0	43.0	Ver. v. d. Zy.	205	207	Schles. Feu.	—	—
Felt. & Guill.	149	—	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	885	901
Houbenwrk	58.0	58.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	—	57.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	427	415
Kalk. Bran.	140	140				Victor. Berl	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach. Mün. F.	330	310			
Köln-Gumm.	70.0	70.0	Aach. Rückv.	102	100			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	29. Novbr. Geld	29. Novbr. Brief	30. Novbr. Geld	30. Novbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.711	1.715	1.708	1.712
Japan 1 Yen	2.063	2.067	2.063	2.067
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.107	2.117	2.10	2.11
England 1 Pfd. St.	20.389	20.441	20.386	20.438
Amerika 1 Dollar	4.2035	4.2135	4.2025	4.2125
Rio 1 Milreis	0.520	0.522	0.515	0.517
Holland 100 Gulden	168.09	168.51	168.07	168.49
Athen 100 Drachm.	5.25	5.27	5.25	5.27
Belgien 100 Belga	58.46	58.60	58.40	58.54
Danzig 100 Guld.	81.60	81.80	81.57	81.77
Finnl. 100 finn. Mk.	10.572	10.612	10.57	10.61
Italien 100 Lire	17.94	17.98	17.965	18.005
Süd-Slav. 100 Din.	7.415	7.435	7.415	7.435
Dänemark 100 Kr.	111.96	112.24	111.93	112.21
Lissabon 100 Escudo	21.595	21.645	21.595	21.645
Norwegen 100 Kr.	106.35	106.61	106.02	106.28
Frankreich 100 Fr.	15.39	15.43	15.60	15.64
Prag 100 Kr.	12.447	12.487	12.443	12.483
Schweiz 100 Fr.	81.125	81.325	81.07	81.27
Sofia 100 Lewa	3.032	3.042	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	63.62	63.78	63.65	63.81
Schweden 100 Kr.	112.19	112.47	112.16	112.44
Oesterr. 100 Schilg.	59.32	59.46	59.31	59.45
Ungarn 100 000 Kr.	5.891	5.911	5.891	5.911

Züricher Devisenkurse vom 30. November: Paris 1915, London 2513¾, Neuyork 518⅝, Belgien 72,0, Italien 2212,50, Spanien 7840, Holland 207,25, Berlin 123¼, Wien 7313,75, Stockholm 138,32,50, Oslo 131, Kopenhagen 138,05, Sofia 375, Prag 1536, Budapest 7260, Belgrad 914,25, Athen 650, Konstantinopel 260, Bukarest 275, Helsingfors 1306, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos-Aires 210,75, Japan 254,25.

Londoner Devisenkurse vom 30. November, 10,40 Uhr: Neuyork 485¹/₁₆, Amsterdam 1213¼, Paris 130,25, Brüssel 3488,25, Italien 113⅛, Berlin 2041,50, Schweiz 2513, Spanien 3200, Kopenhagen 1822,50, Stockholm 1817, Oslo 1912,50, Helsingfors 192⅝, Prag 163,75, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 915, Athen 378, Wien 3440, Buenos 4575.

Amsterdamer Devisenkurse vom 30. Nov., 10,40 Uhr: Berlin 5942,50, London 1213¹/₁₆, Neuyork 250⅛, Paris 932, Belgien 3480, Schweiz 4824, Italien 1074,50, Madrid 3785, Oslo 6330 fester, Kopenhagen 6660, Stockholm 6670, Wien 3530, Budapest 3495, Prag 739, Helsingfors 629, Buenos-Aires 101⅝.

Wechselkurse in Südamerika vom 29. Novbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires: London (Kabel) 45¹¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.89 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 108.40 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 6 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. November: 1395.

Liverpooler Baumwolle. Dezember 663, Januar 669 bis 70, März 676, Mai 686, Juli 694—695, Oktober —.

Aegyptische Baumwolle. Dezember —, Januar 1280, März —, Mai —, Juli 1264, loko —.

Alexandria-Baumwolle. Dezember 1650, Januar 2535, Februar 1685, März 2548, April —, Mai —, Oktober —, November 2625.

Zur Lage des Bradforder und Tourcoinger Wollmarktes

(mitgeteilt von den Herren Wood, Hentzen u. Schlundt). Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford. Das Eröffnungsresultat der letzten Serie der diesjährigen Londoner Wollversteigerungen hat wesentlich zur Befestigung der Tendenz des hiesigen Marktes beigetragen, da die bisherigen Kammzugnotierungen unter der Londoner Wollparität lagen. Die einheimische Spinnerkundschaft beginnt mit der Ergänzung ihrer Kammzugbestände und erwartet von dieser Seite in allernächster Zeit weitere große Aufträge. Kämmlinge, Zugabrisse und Abgänge wurden auf der alten Basis umgesetzt.

Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch
E	44er Kammzug in Oel 21 d per lb
D 2	46er Kammzug in Oel 22 d per lb
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel 23 d per lb
D 1	50er Kammzug in Oel 26 d per lb
C 2	56er Kammzug in Oel 33 d per lb
C 1	58er Kammzug in Oel 39 d per lb

trocken gekämmt 6 Prozent Aufschlag, loko Bradford, netto Kasse.

Tourcoing. Der Absatz in allen Kammzugqualitäten hat sowohl für Export, als auch bei der einheimischen Kundschaft zugenommen. Preise sind fest behauptet.

Londoner Kolonialwollauktion.

Die zweite Versteigerungswoche der derzeitigen Londoner Wollauktion eröffnete, nach einem Drahtbericht des „Konfektionär", bei lebhafter Käuferkonkurrenz und unveränderter Preisbildung für beste Merino- und Kreuzzuchtwollen. Nur bei minderwertigen Merinowollen waren die Preise unregelmäßig. Der dritte Verkaufstag (29. November) brachte ein Angebot von 10 680 Ballen, hiervon 3150 Neusüdwales- und Queensland-, 4300 Neuseeland-, 1290 westaustralische, 1240 Viktoriawollen. Die Deutschen waren wieder die Hauptkäufer am Markt, insbesondere für beste Merinowollen. Der einheimische englische Handel war Hauptabnehmer für Kreuzzuchten. Nachstehend einige Standardnotierungen des dritten Auktionstages: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 34—40, Merino-Wollen in Schweiß 10—25, Vließwollen 17, Lammwollen 17¾—18¼, Comebac 18, Viktoria: Scoured Merino-Kammwollen 33—41, Comeback-Wollen 16½—24, Kreuzzucht-Kammwollen 22—34, Lammwollen 22—24, Merino-Kammwollen in Schweiß 21—24; Westaustralische: Merino-Kammwollen in Schweiß bis 23½; Neuseeland: Scoured Kreuzzucht-Kammwollen 10—18, Kreuzzuchten 11—25, Halbzuchten 12—21. Die Preise verstehen sich in d je englisches Pfund.

Berliner Produktenbörse vom 29. 30. November.

	29. 11.	30. 11.	
Weizen, märkisch	271.0—274.0	269.0—272.0	behauptet
Roggen, märkischer	227.0	226.0—231.0	behauptet
Gerste, märk.	215.0—245.0	215.0—216.0	ruhig
Futter Winter	190.0—203.0	190.0—203.0	ruhig
Hafer, märkischer	174.0—185.0	174.0—185.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	195.0—199.0	195.0—199.0	behauptet
Weizenmehl	35.50—38.50	35.00—38.25	behauptet
Roggenmehl	32.50—34.25	32.00—32.25	stetig
Weizenkleie	12.25—12.50	12.50—12.75	fester
Roggenkleie	12.00—12.25	11.80—12.25	still
Raps	—	—	
Leinsaat			
Erbsen, Vikt.	55.00—61.00	55.00—61.00	
„ kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
„ gelbe	14.50—15.50	14.50—15.50	
Seradella 25er	—		
„ neue	21.00—23.00	21.00—23.00	
Rapskuchen	16.20—16.30	16.20—16.30	
Leinkuchen	20.80—21.10	20.80—21.10	
Trockenschn.	9.50—9.60	9.50—9.60	
Sagoschrot	19.30—20.00	19.30—20.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.90—26.30	—	

Berliner Metalle vom 30. November.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	132
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	67—68
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	59½—60½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	115—120
Silber in Barren ca. 900 fein	75—76
Gold im Freiverkehr per Gramm	[illegible]
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13—15

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 30. November: Kupfer: Dezember 117,50 bezahlt, 117,25 Geld, 117,75 Brief, Januar 118 bezahlt, dito Geld, 118,25 Brief, Februar 118,25 Geld, 118,50 Brief, März 118,75 Geld, 119 Brief, April 119 bezahlt, dito Geld, 119,25 Brief, Mai 119,50 Geld, 119,75 Brief, Juni 119,75 Geld, 120 Brief, Juli 120 bezahlt, 119,75 Geld, 120 Brief. Stimmung flau. — Blei: Dezember 57,50 bis 57,75 bis 58 bezahlt, 58 Geld, 58,25 Brief, Januar 58 Geld, 58,50 Brief, Februar 58,50 Geld, 58,75 Brief, März 58,75 bezahlt, dito Geld, 59 Brief, April 58,75 Geld, 59 Brief, Mai 59 bezahlt, 58,75 Geld, 59 Brief, Juni 59 bezahlt, dito Geld, dito Brief, Juli 59 Geld, 59,25 Brief. Stimmung stetig.

Londoner Mittel-Metalle vom 30. November.

Kupfer	per Kasse	56⅝	Blei prompt	29¼
	3 Monate	57⅝	entfernte Sichten	29⅞
	Elektrolyt	—	Zink prompt	33⅛
Zinn	per Kasse	316⅛	entfernte Sichten	33⅜
	4 Monate	301¾		

Berliner Börse vom 30. November.

Dividenden in Reichsmark — Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	29.11.	30.11.
Goldanleihe	—	97.25	97.50
D. R.-Schatzscheine IVa, V	4½	0.715	0.740
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.712	0.740
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.712	0.740
D. Reichs-Anl.	5	0.787	0.810
D. Reichs-Anl.	4	0.735	0.770
D. Reichs-Anl.	3½	0.730	0.780
D. Reichs-Anl.	3	0.840	0.860
Ablös.-Anleihe	—	Verlo.	Verlo.
Schutzgb.-Anl.	4	17.00	16.75
Sparpr.-Anl.	—	0.447	0.490
Preuß. Konsols	4	0.740	0.765
Preuß. Konsols	3½	0.747	0.770
Preuß. Konsols	3	0.800	0.840
Türk. 400 Fr.-L.	—	31.50	31.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		29.11.	30.11.
Anhalt Roggen	6	8.90	8.90
Bd. Ld. Kohle	5	13.27	13.60
Elektro Kohle	5	4.65	4.65
Evang. Roggen	7	—	8.92
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.00	8.05
Mckl. Roggen Serie I und II	5	7.86	8.02
Old. Roggenw.		36.10	36.10
Ost.-r. Gold	10	100.4	100.3
PrSCt. Bd. GPf.	10	108.5	107.7
Preußen Kali	5	5.75	5.80
Preuß. Roggen	5	8.75	8.80
Pr. Zentral R. 6	10	105.0	105.0
Pr. Zentral R. 8	10	104.0	104.0
Pr. Zentral R. 7	10	104.2	104.2
Pr. Zentral R. 5	8	101.0	—
Pr. Zentral R. 9	8	—	—
Pr. Zentral R. 2	6	90.00	91.00
Pr. Zentral R. 6	7	—	—
Pr. Zentralst.	5	87.50	88.00
[illegible]	8	—	—
Rh.-W. [illegible]	10	106.0	106.5
Rh.-W. [illegible]	10	104.5	104.5
Rh.-W. [illegible]	8	102.0	100.0

	Zs.	29.11.	30.11.
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.13	8.22
Reihe 12-18	5	7.81	7.32
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1, 2	5	100.0	100.1
Rg. Rtb. Pfbf. 4	—	101.0	—
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	—	—
Sächs. Braunk.	5	3.32	—
Sächs. Roggen	5	8.25	8.30
Thür. Roggen	6	8.25	—
Westf. Kohle	5	12.05	—
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	—	—
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	97.25	—
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	98.00	98.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	29.11.	30.11.
A.G. f. Verkehr	0	153.5	155.5
Schantungb.	0	17.12	17.50
Baltim. Ohio	5	100.0	101.5
Canadabahn	0	104.3	108.7
Lux. Pr. Heinr.	6	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	29.11.	30.11.
Deutsch-Austr.	—	—	167.5
Hamb. Paket	0	165.0	168.5
Hamb.-Südam.	8	182.7	181.5
Hansa Dampf	0	246.7	249.0
Nordd. Lloyd	0	158.1	162.0
Ver. Elbeschiff.	0	82.00	82.87

Banken

	Div.	29.11.	30.11.
Bk. el. Werte	5	149.2	150.0
Barm. Bankv.	8	140.0	140.7
Barm. Kreditb.	6	86.00	86.00
Berg. Märk. Ind.	7	97.00	97.25
Berl. Hand.-G.	10	257.0	251.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	186.0	186.0
Comm. u. Pr.-B.	8	185.0	183.5
Darmstädt. Bk.	10	251.0	251.0
D.-Asiat. Bank	0	59.00	58.25
Deutsche Bk.	10	177.0	176.0
Disc. Komm.	10	168.7	168.0
Dresdn. Bank	8	157.0	157.0
Mitteld. Kreditb.	8	145.5	144.0
Oldb. Leih-Sp.	—	150.0	150.0
Osnabr. Bank	5	97.00	97.00
Bodenkreditb.	8	135.5	136.0
Reichsbank	10	157.2	158.7

Brauereien

	Div.	29.11.	30.11.
Berlin. Kindl	18	330.0	331.0
Engelh. Berlin	10	162.2	162.7
Löwenbr. Berl.	12	235.0	234.5
Patzenh. Berl.	10	289.0	287.0
Boch. Viktoria	5	125.0	126.0
Aktbr. Dortm.	10	206.0	207.0
Union Dortm.	10	225.5	225.5
Dietrich Düss.	12	263.0	262.0
Höfelbr. Düss.	12	162.0	183.5
Isenb. Brauer.	4	85.50	86.75
Reichelbräu	40	235.0	231.5
Schlegelbräu	10	190.0	—
Schwabenbr.	12	255.0	250.0
v. Tuch. Brau.	12	147.0	148.0
Wick.-Küpper	12	208.0	210.0

Industrie-Papiere

	Div.	29.11.	30.11.
Aachen. Leder	6	23.50	22.75
Accuml. Hagen	8	141.1	142.5
Adler Portland	10	122.0	120.2
Adl.-Hütt.-Gl.	10	137.0	140.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	108.5	108.0
Alexanderw.	6	85.50	86.00
Allg. Elek.-Ges.	6	156.2	156.2
Alsen Zement	16	211.0	214.0
Ammend. Pap.	12	177.7	180.0
Anglo, Guano	0	103.0	103.0
Ankerwerke	10	147.0	145.0
Ammener Guß	0	33.00	33.00
Augsb. Nürnb.	0	125.5	120.0
Bachm. & Lad.	0	130.0	134.5
[illegible]	0	83.50	82.87
Banning Masch.	0	53.00	—
Baroper Walzw.	0	106.0	106.7
Basalt A.-G.	6	108.0	108.3
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	214.0	215.0
Berg. Carl	0	98.50	98.50
Berger, Julius	15	239.2	241.0
Bergm. Elekt.	6	152.7	152.6
Berl. Gub. Hut	14	[illegible]	[illegible]
Berl. Holzkom.	5	87.00	88.00
Berl. Karlsr.-I.	0	101.0	101.1
Berl. M. Schw.	0	112.5	111.0
Bet. u. Monierb.	0	95.50	94.75
Bing. Nürnb. M.	0	48.50	47.50
Boch. Gußstahl	0	168.0	168.2
Böhler Gebr.	0	—	—
Böperde Wlz.	5	69.00	65.25
Braunk. Brik.	10	161.7	161.7
Braunschw. K.	10	192.0	196.5
Braunschw. J.	0	117.7	119.5
do. Maschin.	0	84.00	85.00
Breitb. Portl.	10	136.7	137.0
Bremen B. Oel	0	70.00	70.00
Bremer Lifol.	12	189.7	189.7
Brem. Vulkan	4	104.0	104.2
Bremer Wolle	6	151.7	153.0
Buderus Eisen	0	108.0	107.0
Busch Optik	0	53.00	53.00
Busch Lüdsch.	0	94.75	92.00
Busch Wagg.	0	70.00	69.00
Butzke Metall	6	122.0	123.0
Byk Guldenw.	0	73.00	73.00
Calmon Asbest	0	67.87	67.00
†Capito & Klein	0	20.75	21.00
Charlott. Wass.	6	121.7	121.7
Chem. Buckau	6	—	—
Chm. v. Heyden	3	125.2	125.2
Chem. Milch & Co	0	99.50	99.25
Chem. Ind. Gels.	0	98.00	98.50
Chem. Wk. Alb.	6	151.0	151.0
Chillingworth	8	80.00	79.50
Concord. Spinn	8	104.5	106.0
Corona Fahrd.	5	73.75	72.00
Crellw. Papier	0	110.2	110.2
Daiml. Motor	0	105.5	106.0
Delmenh.-Lin.	12	178.7	179.0
Dessauer Gas	7	164.0	163.2
Dtsch. Atl. Tel.	0	85.00	85.25
Dtsch.-Lux.-B.	0	168.7	168.7
Dtsch. Asphalt	0	118.0	118.0
Dtsch. Eisb. Sig.	0	111.0	109.7
Dtsch. Erdöl AG	4	174.1	172.5
Dtsch. Gußst. K.	4	122.0	121.0
Dtsch. Jute Sp.	6	124.0	122.5
Dtsch. Kabelw.	6	112.5	114.0
Dtsch. Kaliwk.	6	117.0	127.5
Dtsch. [illegible]	6	112.5	114.7
Dtsch. Schacht	0	110.0	112.0
Dtsch. Spiegel.	0	106.0	108.0
Dtsch. Steinzg.	10	162.0	160.0
Dtsch. T. Stein	10	126.0	126.2
Dtsch. Wollw.	0	66.87	66.87
Dtsch. Eisenh.	0	84.62	84.12
Dresd. Bauges.	5	81.75	82.00
Dresd. Gardin.	12	112.7	113.0
Dürener Metall	0	95.50	97.50
Dürkopp-Wk.	0	82.75	81.00
Düss. Eisbbd.	0	38.25	40.25
Düss. Eisenh.	0	61.50	61.50
Düss. Kammg.	3	—	—
Düss. Maschin.	0	60.00	59.50
Dynamit Nob.	0	153.0	153.0
Eilenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	105.0	106.3
Eisenw. Velbert	0	35.00	35.25
Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	146.5	145.5
El. Licht u. Kr.	0	149.0	150.5
Elitewerke	0	60.00	64.50
Erdmannsd. Sp.	0	90.00	90.00
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw.	8	174.5	175.0
Essen Steink.	6	163.7	161.5
Faber Bleist.	0	101.0	100.5
Fahlberg, List	8	124.3	124.8
Farbenindustr.	10	310.0	311.7
Feldmühle	10	153.0	155.0
Felten-Guill.	6	152.2	150.0
Flender Brück	6	10.62	10.50
Flensbg. Schiff.	0	67.00	67.25
Flöth. Masch.	0	81.25	81.00
Fraust. Zucker	5	131.0	131.0
Freund Masch.	0	74.00	74.50
Friedrichshall	5	120.0	119.7
Frister Masch.	0	92.75	92.75
†Fuchs Wagg.	0	0.525	0.50
Gaggenau Eis.	0	59.50	57.50
Gebhard & Co.	7	99.25	97.25
Gelsenk. Berg.	0	171.3	170.1
Gelsenk. Gußst.	0	27.50	26.00
Genschow	0	80.12	80.50
German. Zem.	12	165.0	165.5
Gerresh. Glash.	7	144.0	139.0
Ges. f. El. Unt.	10	166.1	166.1
Gildemeister	5	90.12	—
Girmes & Co.	8	130.0	128.0
Gladb. Wollind.	6	145.5	145.5
Gladenbeck S.	0	—	—
Glas Schalke	10	184.2	185.5
Glauz. Zucker	0	104.0	104.0
Glockstahl-W.	0	64.00	64.00
Goedh. Gebr.	0	—	136.0
Goldschmidt	0	134.5	135.2
Görlitz Wagg.	0	20.25	20.25
Gotha Wagg.	0	22.50	20.75
Gritzner Mch.	10	117.5	117.1
Gruschw. Text.	0	79.00	79.75
Gutmann Mch.	4	78.25	77.75
Haberm. Guck	8	93.50	92.50
Hackethal, Dr.	5	91.50	90.25
Halle Masch.	12	161.0	162.0
Hammersen	8	119.6	118.2
Hann. Masch. E.	0	110.0	109.8
Hann. Wagg.	0	—	—
Hansa Lloyd	0	74.50	73.37
Harb. Eis. u. Br.	0	84.00	83.25
Harb. Phönix	6	85.00	85.25
Harkort Berg	5	62.00	61.00
Harkort Brk.	0	64.25	64.25
Hark. Br. StPr.	0	—	—
Harpener Berg	0	182.1	181.5
Hartmann M.	0	56.12	47.00
Heckmann C.	5	77.25	78.00
Hedwigshütte	0	164.5	164.0
Hein, Lehmann	0	96.00	96.00
Held & Francke	0	78.00	79.00
Hemmoor Port.	15	198.0	200.0
Hilgers Verzk.	0	75.00	76.25
Hille-Werk	0	60.62	62.00
Hindr. Aufferm.	6	87.00	86.75
Hirsch Kupfer	0	111.2	110.0
Hirschb. Leder	6	103.0	104.0
Hösch Eisen	5	158.0	158.5
Hoffm. Stärke	4	75.00	72.25
Hohenl. Werk	2	24.00	23.80
Ph. Holzmann	—	153.2	152.5
Horch Motore	0	112.0	112.0
Hotelbetrieb	11	153.0	152.5
Howaldt Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k	7	177.5	177.5
Humboldt Mach.	0	57.50	57.50
Hüttw. Kayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	250.0	251.0
Jakobsen	0	62.00	62.00
John J. A.	10	112.0	117.5
Jüdel & Co.	6	138.0	137.5
Kahla Porzell.	0	97.00	95.50
Kali Aschersl.	10	143.0	139.5
Kalker Masch.	0	65.50	68.00
Karlsr. Masch.	0	46.00	45.50
Rud. Karstadt	10	153.5	153.7
Kasp. Federst.	0	34.12	34.12
Kirchner & Co.	0	112.7	113.0
Klauser Spin.	10	97.87	96.37
Klöckner Wk.	5	146.5	147.7
Koch Nähm.	4	91.00	91.75
†Köln. Lindent.	0	0.525	0.525
Köln-Neuess.	5	166.5	166.3
Köln-Rottweil	0	184.7	186.0
Köln Gas	6	82.00	83.75
Kölsch Walz.	0	71.00	68.50
Gebr. Körting	8	103.8	103.5
Kostheim. Cell.	0	90.00	90.50
Köttitzer Led.	10	113.0	111.5
Krauß & Co.	0	72.00	
W. Krefft	7	95.00	96.00
Kronprinz Met.	5	105.5	103.2
Küppersbusch	10	170.0	165.0
Kyffhaus. Hütt.	6	68.00	68.00
Lahmeyer	9	131.5	132.5
Laura-Hütte	0	80.00	79.00
Leonh. Braunk.	6	141.0	—
Lindenbg. Stahl	0	69.00	68.50
C. Lindström	10	183.0	187.0
Lingel Schuh	0	80.00	79.00
Linke-Hoffm.	0	80.00	79.50
Löwe & Co.	10	218.0	214.5
Lorenz A.-G.	8	113.8	114.5
Luckau & Steff.	0	22.00	22.00
Lüdensch. Met.	0	135.0	—
Mannesm. Mul.	6	6.50	6.12
Mannesm. Rohr	0	185.0	184.2
Mansf. Bergw.	8	129.1	128.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	—	62.00
Masch. u. Kran	6	54.00	53.00
Masch. Baum	0	100.5	102.0
Masch. Breuer	0	130.0	134.0
Masch. Buckau	10	135.0	136.0
Mech. W. Lind.	15	190.0	189.0
Mech. W. Sorau	11	150.0	150.0
Mch. W. Zittau	7	94.00	94.00
Meyer Spritt	10	117.5	123.0
Miag	10	122.0	120.5
Mix & Genest	8	125.0	124.8
Motoren Deutz	0	72.00	72.50
Mülheim. Bg.	0	148.0	144.0
Müller Gummi	0	88.00	91.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	105.0	104.0
Niederl. Kohle	10	171.0	175.0
Nordd. Eiswk.	12	150.0	151.0
Nordd. Steing.	10	166.0	166.0
Nordd. Wollk.	6	153.7	153.1
Oberschl. Eis. Bd.	0	110.8	109.7
Oberschl. Koks	0	141.6	140.1
Oeking Stahl	0	54.00	52.50
E. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	151.1	—
Orenst. & Kopp	0	128.7	130.0
Osnabr. Kupf.	0	58.75	58.25
Panzer A.-G.	0	98.00	99.50
Peipers	15	81.00	81.00
Phönix Berb.	0	127.5	127.0
Jul. Pintsch	4	120.2	120.2
Plauen Gard.	12	81.00	81.25
Planener Tüll	0	—	65.50
Pöge Elektr.	6	106.8	106.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	73.00	70.00
Ratgeb. Wagg.	0	72.00	73.50
Rauch Walter	4	86.00	80.50
Reichelt Met.	6	99.75	100.0
Reisholz Pap.	12	265.0	262.0
Reiß & Mart.	0	75.00	75.00
Rhein. Braunk.	10	233.0	230.5
Rhein. Cham.	0	77.00	75.00
Rhein. Elektr.	7	145.0	144.0
Rh. Möbelstoff	12	125.0	126.0
Rh. Nassau-B.	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	12	183.0	182.0
Rh. Stahlws.	0	191.5	192.7
Rh. Textilfabr.	0	65.00	62.00
Rh.-W. Elekt.	8	180.0	179.0
Rh.-W. Kalkw.	6	124.5	121.6
Rh. Sprengst.	6	116.2	116.2
Rh.-W. Zement	6	110.5	111.5
Rhenania	0	73.50	73.00
Rheydt Elekt.	0	2.80	—
Riebeck Mont.	0	171.0	173.0
J. D. Riedel	0	98.12	96.25
Rockstroh-W.	4	81.00	81.00
Roddergrube	24	525.0	525.0
Rombach. Hütt.	0	14.12	14.25
Rosenthal Prz.	5	113.8	110.5
Rositz Braunk.	0	124.5	120.0
Rositz. Zucker	5	83.25	82.50
Roth-Büchner	6	221.0	223.0
Rütgerswerk	0	132.0	131.7
Sachsenwerk	6	109.5	109.5
Sarotti Schok.	12	151.0	149.1
Scheidemand	0	33.62	33.50
Schering chm.	0	232.0	232.0
Schles. Lein Kr.	0	68.00	69.00
H. Schneider	0	83.00	83.00
Schöller Eitorf	0	—	53.25
Schomburg	5	104.8	104.0
Schönebeck	15	122.0	123.7
Herm. Schött	0	63.87	64.00
Schub. & Salz.	12	226.5	225.5
Schuckert & Co.	4	152.2	152.0
Schulz Fr. jr.	7	111.7	110.1
Schwelm Eis.	8	155.5	158.5
Fr. Seifert & Co.	0	102.0	102.0
Sieg.-Sol. Guß	0	64.87	65.00
Siegersd. Wk.	8	88.00	89.00
Siem. & Halske	6	191.5	191.2
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	81.50	78.00
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	80.00	79.00
Stöhr & Co.	6	150.0	151.0
Stoewer Nähm.	8	90.25	90.00
Stolberg Zink	6	170.2	170.0
Gebr. Stollwrk.	8	137.0	136.5
†Tecklenb. Sch.	0	31.00	33.25
Th. Teichgraeb.	0	—	—
Telef. Berlin	0	87.75	89.50
Terra	5	41.50	41.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab.	4	94.75	92.00
Thür. Gasipz.	6	119.0	126.0
Tietz Leonh.	6	118.2	118.5
Tuchfb. Aach.	6	107.7	106.5
Varziner Pap.	5	106.7	106.5
V. B.-F. Gum.	5	80.00	80.00
Verchm. Charl.	8	154.0	152.0
Ver. Dt. Nickel	12	164.7	165.0
Ver. Glanzstoff	15	325.0	325.0
Ver. Gothania	8	—	148.0
Ver. Mk. Tuch	0	66.00	65.00
Ver. Schuhfabr.	0	70.00	69.75
Ver. Smyrn. Tep.	7	85.00	85.00
Ver. Stahlwk.	—	142.0	140.5
Ver. Stahlw. Z.	10	210.0	214.[illegible]
Ver. Thür. Met.	6	80.00	79.87
Ver. Ultramar.	8	158.5	159.0
Victoriawerk	6	76.25	78.00
Vogel, Tel.	5	109.5	108.7
Vogtl. Masch.	0	89.87	88.00
Volkst. Porz.	0	52.00	51.00
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	161.0	160.0
Wanderer W.	12	183.1	184.0
Warst. Grub.	7	162.0	161.0
Wegelin Ruß	9	106.0	107.0
Wernsh. Kg.	0	37.50	37.12
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	69.75	69.75
Westeregeln	10	152.7	151.7
Westf. Draht	5	83.25	83.12
Westf. Eisen	0	67.75	68.00
Westf. Kupfer	5	96.00	96.00
Wicking Port.	10	137.0	135.0
Wissener Met.	6	105.0	104.5
Wittener Guß	0	63.25	63.00
R. Wolf	0	63.50	63.00
Zeitzer Masch.	10	164.5	160.5
Zellst. Dresden	8	119.7	118.0
Zellst. Waldh.	10	224.0	222.0
†Otavi	11	39.87	39.50

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

beehren sich anzuzeigen

Dr. Albert Jaeger und Frau Gertrud geb. Penther

Stade-Hamburg, 28. Nov. 1926

Statt Karten

Hugo Longerich

Else Longerich geb. Kürbi

Vermählte

Elberfeld, den 30. November 1926
Stuttbergstr. 33

Heute verschied nach längerem Leiden mein langjähriger Meister

Herr

Gustav Lange

im Alter von 77 Jahren.

Der Verstorbene hat 46 Jahre in meinen Diensten gestanden u. während dieser Zeit mit großer Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit seinen Posten versehen.

Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Mechanische Weberei zu Barmen W. Paashaus.

Barmen, den 29. November 1926.

Gestern mittag erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Mitarbeiter, der Meister 786a

Herr

Gustav Lange

nach längerem Leiden verschieden ist.

Ueber 46 Jahre hat der Verstorbene in vorbildlicher Treue und Pflichterfüllung seinem Posten vorgestanden. Sein hilfsbereites, stets aufmerksames Wesen wird uns unvergessen bleiben, und sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Mechanische Weberei zu Barmen W. Paashaus.

Barmen, den 30. November 1926.

Danksagung.

Außerstande, allen denen einzeln zu danken, die unserem lieben Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen und uns in diesen schweren Tagen mit herzlicher Teilnahme nahe waren, sowie für all die wunderbaren Blumenspenden, bitten wir, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen. Insbesondere sprechen wir Herrn Pastor Weinsheimer für seine trostreichen und wohltuenden Worte am Sarge sowie am Grabe, dem ref. Gesangverein, und seinen lieben Freunden, die ihm bis zu seiner letzten Ruhestätte ihre Freundschaft bewiesen, unseren tiefstgefühlten Dank aus.

Familie Emil Hansen.

Elberfeld, den 30. November 1926. k9254

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, hoffnungsvollen Sohnes und Bruders sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, seinem Lehrherrn, den Gehilfen, der Berufsschule, der Maler-Innung, seinem früheren Rektor sowie Klassenlehrer, besonders aber Herrn Pastor Uler für seine trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Herm. Grosch.

Vohwinkel, den 30. November 1926.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag abend ½11 Uhr verschied nach kurzständigen Leiden im festen Glauben an seinen Erlöser infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Herr

Friedrich Wilhelm Windhagen

Veteran von 1866–70/71

nach 57jähriger glücklicher Ehe im Alter von 83½ Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Friedr. Wilh. Windhagen Juliane geb. Pott
August Windhagen
Auguste Windhagen geb. Falk
Auguste Offer geb. Windhagen
Anton Offer
Wwe. Ida Hölscher geb. Windhagen
Anna Eiffert geb. Windhagen
Ernst Eiffert
Otto Windhagen
Auguste Windhagen geb. Simon
Helene Sieke geb. Windhagen
Willi Sieke
16 Enkel, 6 Urenkel.

Barmen (Oberdörnen 1), Duisburg, Arnheim, Ruhrort, den 29. November 1926.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 3 Uhr von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Am Samstag 27. November 1926 wurde unser Ehrenmitglied, Kamerad

Friedrich Windhagen

Teilnehmer der Feldzüge 1866, 70 u. 71

zur großen Armee abgerufen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 2. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus. Der Verein tritt geschlossen an um 1,30 Uhr mittags am Vereinslokal des Vereins der Veteranen 1864/66 und 70/71, Rest. Osthoff, Barmen, Cleferstr. 65.

Verein ehem. 171er Barmen
Der Vorstand.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter bewiesene Anteilnahme sprechen wir hiermit allen unseren **herzlichsten Dank** aus.

Barmen-Nächstebreck, den 30. Nov. 1926.

Fritz Frielinghaus u. Kinder.

Danksagung.

Für die überaus reiche Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

Frau Wwe. Carl Pickelein und Kinder.

Elberfeld, den 30. November 1926.

Haben Sie schon an Weihnachten gedacht?

SIE wollen sicher etwas schenken, was Freude bereitet und — gleichzeitig nützlich ist. Wählen Sie darum Köln. Wasser Lavendel-Orangen. Es besitzt anerkannt hervorragende Eigenschaften, ist hübsch ausgestattet und sehr preiswert. Lassen Sie sich in den einschlägigen Geschäften auch die Geschenkpackungen zeigen.

4430

Kölnisch Wasser
Lavendel-Orangen
Ilinger & Gebhardt, Berlin S 14

Heirats-Gesuche

Fräulein, 23 J., w. Bek. mit Herrn in sich. Stellung zwecks späterer Heirat. Br. unt. B 2087 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Geb. Frl., Ende der 20er J., ang. Aeuß., m. vollst. Ausst., sucht sol., evgl., ssm. geb. Herrn in sich. Stellg. bis zu 40 J., mögl. m. Interesse f. Metallwarenbr., zw. Heirat kennen zu lern. Brf. u. R 616 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Für meine Schwester f. ich od. d. Wiß. e. charktv. repräs. lieb. Kamerad. Heirat bei beiders. Zuneig. M. Schw. i. 2. J., evgl. schöne schl. Fig. (1,76), bl., temp., lebensl., led. w. läng. Krankh. d. Mutt. od. 1. Herr. Bef. Bett. 3-J. Ausst. sp. Vermg. Herr. bess. Kr. in geordn. u. gef. Verh. b. ich um Br. u. B 2088 an d. Gst. B., Neuerweg 57. Beidf. str. Diskr. Ehrs. Bestw. unaufl. d. mich †

Heirat.
Jg. Mädel, 26 J., evg., i. 31. in Holland im Haush., sucht Bersch. zw. Heirat. Br. u. E 8775 Gst. •

Selbst. Geschäftsmann Witwer, 48 Jahre, mit 2 erwachsenen Söhnen, sucht Bek. einer Dame im Alt. von 36–45 Jahren zw. Heir. Br. u. B 2172 Gst. B., Neuerweg 57 †

Angestellter, 28 J., ev., sucht a. d. Wege mit nettem Fräulein zw. Heirat bek. zu werden. Briefe u. E 8827 an Geschft. •

Maria Arntz
Elberfeld, Grünstraße 31.
Spezial-Geschäft
in feineren Holzwaren für alle Arten feiner und unterliger Schnitz-, Brand- und plastischer Handarbeiten.
Unterricht in Kursen und einzelnen Stunden

Pelze u. Felle!

Große Auswahl in sämtlichen Pelzen und Fellen, darunter große, schwarze

Frauenkragen …… von	22.-	Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik …… von	25.-	Mk. an u. höh.
Füchse in Alaska und Zobel …… von	40.-	Mk. an u. höh.
Echte Skunkspelze … von	65.-	Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik- u. Biberette-Felle …… von	2.50	Mk. an.

Ferner: Amerik. u. austral. Opossum, Chinchilla, Marder-Opossum, Nerzeltn., Skunkfelle usw. wie schon seit langen Jahren bekannt, alles staunend billig

L. Leeser, Elberfeld,
jetzt Kipdorf 10a, 1. Stock, 2tes Haus links vom Altenmarkt. Fernruf Nr. 527 •

1000 St. Weihnachtsbäume
noch fest zu verkauf. Näh. Dernh. Wöckel, Wipperfeld b. Wipperfürth, Gräteroth.

Reelle Leute
erhalten
Herren-Garderobe
fertig sowie nach Maß zu Kassa-Preisen bei bequemer Zahlung.
Kurt Stein, Elberfeld
Bahnhofstraße 42 (Ecke Bökel).
6 Schaufenster — Tel. 6823. •

Kleider-markt

Gelegenheit!
2 neue Anzüge, Gr. 46, schl. Fig., 1 fast n. Pelzmantel preiswert zu verk. Händl. verb. Zu besicht. G., Zürchenstr. 13, III •

Gut erhalt. schw. Winterpaletot sowie 2 Hüllosen zu verk. Elb., Wülfrather Straße 56, I. •

Frackanzug, Größe 48-50, billig. G., Mathildenstr. 2. •

Paletot f. 14–15j. Jungen billig. Elb., Ritzenbergerstr. 137, II •

Herr.-(im.) Pelzjacke, f. neu, a. gef., bill. G., Kieselstr. 24. •

Puppenwagen Kindermöbel Korbwaren
billig. 10987
Armbrecht, Elb., Wirmhof 2.

Groß., gut erh. Herrschaftsklavier bill. † B., Schwarzbach 77.

Sehr guter, elektr. Kinder-Filmapparat billig zu verk. B., Klingelholl str. 57, I. †

Damenhüte.
Restbestand moderner Hüte billig zu verk. G., Bleichstr. 13b, I. •

Spielwaren
Sehr gut erh. Spielsachen: Puppenwag., Himmelbettchen mit Einlage, Sportwag., Kinderstühlchen, zu verkaufen. Elberfeld, Eiland 10, I. rechts. •

Aenderung der Sprechzeit
ab 1. Dezember 1926:
wochentäglich vorm. 10–1 Uhr.
nachm. nur nach Vereinbarung.
Telefon 9166
Dr. med. W. Brück
ELBERFELD, Wülfingstraße 10 •

Was verschafft gesunden, schwachen, kranken und alten Leuten neues Leben?

„Valencia“

feurig — süß.
Ein Trunk edlen Rebensaftes, der die ganze spanische Sonne in sich birgt. Probieren Sie bitte kostenlos in all unseren Verkaufsstellen.
Nur 1.60 Mk. einschl. Flasche.

CROCI

Croci Elb. Sedanstraße und Steinweg Ecke.
Niederlagen: Wagnerstr. 2 (gegenüb. Spark.), Berlinerstr. 99, Loherstr. 38, Heinrichstr. 9, Weststr. 7c.
Elberfeld: Klosterkeller, neben der Hauptpost (Morianstr.), Walter-Rathenaustr. 43.
Gevelsberg: Café Tillmann; Haspe: Wwe. Lohmar.
Valencia befindet sich auch im Ausschank in unseren Weinstuben, und zwar glas- und flaschenweise.

Stotter-[illegible]
sugg. Grundlegung der Sprachruhe und Sprechsicherheit im Unterbewußtsein. Aus 16jähr. Erfahrung entstand. Kursus (auch abends). R. Krebs, Barmen, Wertherstraße 31, Telephon [illegible].

Sonder-Angebot
Leicht angestaubte Oberhemden

Serie I	Mk. 2.90
Serie II	Mk. 4.90
Serie III	Mk. 5.90

Gebrüder Alsberg, Elbf.
Das Haus der guten Qualitäten.

Mehrere Wagg. schöne Sauerländer **Weihnachtsbäume** treffen diese Woche ein.
Fr. Heinrich Petry
Elberf., Fernspr. 884.

Daunendecken u. Steppdecken
in jeder Preislage.
Betten, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche
in solider u. feiner Ausführung.
Geschwister Brüning
Elberfeld
Wall 4 · I. Etage · Wall 4

PELZE!
Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Seal Elk von 130 an		Wölfe …… von 68.00 an
Jacken, Biberette von 165 an		Amrk. Opossumkrag. 37.50 an
Mäntel, Biberette u. Seal v. 210 an		Sealkragen …… von 27.00 an
Echte Füchse … von 16.50 an		Seal- u. Biberett-Felle v. 1.75 an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet · Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet
Etagengeschäft.

Das praktische Weihnachts-Geschenk
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.50
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren · Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters
Elberfeld – Telephon 5296
4 Turmhof 4.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	16.00	18.30	19.50	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	13.00	15.00	15.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.75	8.50	9.50	9.75

Obstmesser · Nußknacker

b751

Stellen-Anzeigen

Nr. 280 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 30. Nov. 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

eine Persönlichkeit

zur Vertretung des Chefs.

Verlangt wird: Absolute Fähigkeit, ein großes Herrenbekleidungsgeschäft selbständig und verantwortlich zu leiten.

Geboten wird: Hohe Bezahlung bei angenehmer Dauerstellung: b4905

Angebote nur bestempfohlener Bewerber mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an:

Hettlage o. H., Köln, Schildergasse 38/42.

Für den Vertrieb eines neuzeitlich. elektrisch. Warmwasser-Apparates werden für alle Stände des ganzen Regierungsbezirks Düsseldorf geeignete

Herren

gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Glänzende Verdienstmöglichkeiten. Nur bestempfohlene, redegew. Herren wollen sich, unter Beifügung eines Lebenslaufs, unter E 1314 wenden an die Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtiger Kaufmann

der Lebensmittelbranche

zum 1. Jan. 27 gesucht. Derselbe muß in Buchführung erfahren und bilanzsicher sein und zur selbständigen Leitung des Geschäfts befähigt sein. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen unter F V 5801 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten. c807

Zum Besuche der Privatkundsch. werden ... und einige Herren geg. gutes Einkommen als [illegible] eingestellt. Zu meld. abends nach 7 Uhr. B.-Elberfeld, Kronenstr. 10, III., rechts.

Herren u. Damen f. best. Privatkundschaft ges. Guter Artikel, auch Weihn.-Geschenk. Hohe Provision. Gefl. Ang. u. B 2094 an Gesch.

Genossenschaft sucht zum Besuch seiner Mitglieder

tüchtigen Reisenden

gegen Gehalt und Provision. Ang. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter F T 501 an Filiale in Velbert. c807

Tüchtiger jüngerer

Bleikammergehilfe

zum 1. 1. 27 gesucht. Derselbe muß mit der [illegible] von [illegible] vertraut u. ein flotter Arbeiter sein. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüch. unt. B 214 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7864

Gut eingeführte [illegible] ges. Ang. B [illegible] Gst. [illegible]

Tüchtiger Gummibandwirker

ges. Barmen, Gewerbeschulstr. 134a.

Tücht. Damenfriseuse

u. Wasserwellen sof. ges. W. Winterberg, Elb., Grünstr. 1.

Tüchtiger c430

Friseurgehilfe

zur Aushilfe sofort gesucht. Wolf [illegible], Ohligs (Rheinland).

Tüchtiger junger

Friseurgehilfe

gesucht. Ang. unter B 2084 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Kürschner

ges. geg. hoh. Lohn. Grolde, Elberf., Bleichstraße 6

Steinholzleger

nach auswärts ges. Angeb. u. B 209 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger c211

Lederzurichter

für sofort gesucht. [illegible] Lederfabrik, Elberfeld-Sonnborn

---

Seidenband-Fabrik

sucht per sofort durchaus selbständigen

Musterstuhl-Arbeiter.

Angebote unter B 209 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7774

Automobil-Monteur,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, ges. Anträge unt. B 213 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7864

Heizungsmonteur,

flott u. selbst. arbeitend, bevorz. Schweißer, gesucht. 19255 Boehm & Gummersbach, Elbf., Hofaue 66.

Erstklassiger 1913

Automonteur

mit Führerschein z. Aushilfe gesucht. Nah. in Gst. 1411

Jüngere 19193

Kistennagler

im Alter von 17—20 Jahren, die schon auf Nagelmaschinen gearbeitet haben, gesucht. Bergisch-Märkische Margarine-Werke, A. Elbers, Elberf. Meld. beim Pförtner, Steinbeckerstr. 18/34.

Gärtner

ges. zum Obstbäume schneiden u. Gartenarb. Ang. m. Preisang. u. B 2083 an Gst. B., Neuerweg 57.

Ordentl. 1103

Laufjunge

mit gut. Zeugn. ges. Elbf., Kaiserstr. 57, [illegible]

Kräftiger Bursche

im Alt. von 16 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, sofort f. Lager u. Geschäfte [illegible] Geschäft ges. 7804 [illegible] Barmen - Rittershs., Querstraße 6.

Größere Metallwarenfabrik in Unterbarmen sucht für d. Kontor einen 7574

Lehrling

mit guter Schulbild. zum sofort. Eintritt. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 198 an Gst. B., Neuerweg 57.

Weibliche

Suche für m. Detail-Geschäft per sof. ob. spät. jüng., tüchtige **Kontoristin**, w. perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine ist. Angeb. u. E 8764 Gesch.

Tücht. Verkäufe für Samstags ges. Ang. E 8791 Gst.

Gesuchte 19250

Aufpasserinnen

gesucht. Elb., Uellendahlerstr. 160.

Fleißige, gewandte

Frauen u. Mädchen

für leichte lohnende Beschäftigung per sofort gesucht. Persönliche Meldungen erbeten von 10—12 und 3—6 Uhr.

Theod. Klein, Elbf., Blumenstr. 20.

Für Dauerstellung **jüngere Kontoristin** sof. ges. Stenogr. u. Schreibmasch. erw. Angeb. unt. B 213 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7864

Zum Vertrieb eines älter eingef. Staubsaugers suchen wir noch einige geeignete

Werbedamen

gegen Gehalt u. Provision. Ang. unt. B 212 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7864

Größeres Werk der Eisenbranche in Barmen sucht per sof. perfekte 1916

Stenotypistin.

Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüchen erb. unt. B 2177 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Tüchtige, gewandte

Verkäuferin

für Luxus- u. Lederwaren zur Aushilfe gesucht. Angeb. unt. B 2095 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Verkäuferin

und Lagerista für Fabrikationsgeschäft per sof. ges. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. E 692 an Gst. 19250

Gewandte

Verkäuferin

aus der 19252

Schuhwarenbranche

sofort ges. Gehaltsansprüche erb. Ang. u. E 698 an d. Gst.

Tücht. Verkäufe, die an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, für sofort ges. Ang. u. B 2093 an Gst. B., Neuerweg 57.

Näherinnen

für mechan. Wäsche- u. Bett-Betrieb sofort ges. [illegible] Elberf., Aue 115.

Maschinenstickerin

für Weißstick. b. sofort gesucht. Angeb. u. B 693 an Gst.

Tücht. Weberinnen

für Ottomanen und Baumwolle per sofort gesucht. Elberf., Domhöfchen 10.

Hauspersonal

Zu 1½jährigem Kind (Mädchen) suche ich eine erfahrene, durchaus zuverlässige

Pflegerin,

d. Handarbeit übernimmt und nähen kann. c430 Frau Cläre Flöring, Wermelskirchen.

Suche Frau ges. [illegible] f. Haush. u. Gesch. bei fr. Station ges. Ang. B 2092 Gst.

Tüchtiges Mädchen, das zu Hause schläft, f. [illegible] für ganze Tage gesucht. Elb., Badstr. 83, [illegible]

Zuverlässiges 13.

Mädchen,

d. zu Hause schlafen kann, f. fl. Haushalt sof. ges. Gesch. Elbf., Grienstr. 13, 2. Etg.

Zum sof. Eintritt suche ich ein braves, tüchtiges

Mädchen,

welch. gut kochen k., als Alleinmädchen. Frau Arthur Seitz, Elbf., Bankstr. 10.

Suche sof. für meinen Etagenhaushalt ein bestempfohlenes, ehrliches, evgl.

Mädchen,

nicht unter 20 J., gesund u. kinderlieb. Frau G. Vorsteher, B., Luisenstr. 28. 7854

Suche bis zum 1. 12. ein tüchtiges, erfahrenes, älteres evgl.

Mädchen

für alle Hausarbeiten in angenehme Dauerstell. Zeugnisse erforderl. Näheres [illegible] B., Unt. [illegible] 119. 7854

Zuverlässiges b18

Mädchen,

perfekt u. durchaus selbständ. im Haushalt u. Kochen, sofort gesucht. Konditorei Königs-Café, Elbf., Königstr. 16.

Best. fleiß. Mädchen, d. zu Hause schlafen kann, sofort ges. Näh. Geschft. 1407

Aelteres Mädchen f. Geschäftshaush. gesucht, das zu Hause schlaf. kann. Eichen, E., Kölnerstr. 42, II.

Zuverlässiges, saub.

Mädchen,

nicht unt. 20 Jahr., für alle Hausarbeit zum 15. 12. gesucht. Frau Fabrikant Paul Herzog, Mettmann, Elberfelderstraße 8.

Zuverl. Mädchen f. ganze T. z. Aush. ges. Kemmerer, B., Zeughausstr. 51. +

Saub. Putzmädchen m. guten Empfehlg. für einige Stunden vormittags ges. E., Kipdorf 108, I.

Saubere Frau zum Putzen u. Wasch. ges. Elberf., Graf Adolfstr. 7, Friedenshain.

Saubere Frau oder Mädchen von 9 bis 11 vormitt. ges. Frau M. de Haas, Elb., Dorfstraße 21

Putzfrau

sofort gesucht. Frau Emil Hahn, Elbf., Kölnerstr. 62.

Saubere b186

Putzfrau

sofort gesucht. Elbf., Hochstr. 97 (Laden).

Stellen-Gesuche

Tabakbranche.

Jg. Mann aus der Tabakbranche sucht Stelle bei bescheid. Anspr. Ang. B 612 Fil. B. Berlinerstr. 61. +

Empfehle mich zum **Beisitz. v. Büchern** u. betgl. Angeb. u. E 8784 an Gesch.

Lithograph,

vielf. Merk. u. Chromo-Reprodukt.-Aufn., Strich u. Auto, Steinkopie, sucht Stelle.— Gefl. Angebote unt. B 215 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Selbst., erf. 1519

Zuschneider

(Herrenmaßschneid.) mit gar. f. Schnitt, sucht z. 1. 1. 27 od. sp. Stelle, bei evtl. Mitarb. Elberf. od. Umg. bevorz. Ang. u. 1728 an die Fil. ds. Bl. in Ohligs.

Werkzeugschleifer u. Pliester, 28 J., sucht Stelle, auch z. Aushilfe. — Bish. e. selbst. Schl. in größerem Betrieb geführt. Angeb. unt. E 1517 an die Geschäftsst. d. Bl. 1244

Verh. jg. Mann mit Führerschein f. Besch., gleich welch. Art, auch z. Bedien. v. Heizungen. Ang. unt E 8823 Gst.

Bäckergeh., 20 J. alt, sucht veränderungsh. Stell. Vertraut i. Ofenarb. u. Kenntn. i. Kond. Ang. Rob. Nagel, Westfalen a. Rh. Hindenburgstr. 57

Junger Mann,

20 J., Primareife, gute Kenntn. i. Franz. u. Engl., Maschinenschreib., sucht St. als Volontär. Ang. E 8789 Gst.

Weibliche

Verkäuferin,

21 J. alt, sucht für sofort Stell. in Kolonialwaren- o. Delikatessengesch. Ang. u. B 2092 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Langj. Verkäuferin der Konfit.-Branche sucht Stelle. Beste Zeugn. Ang. B 2089 Gst. B. Neuerweg 57 +

Tüchtige Volksschul-Handarbeitslehrerin, sucht Stellung. Ang. unt. B 2088 an die Gst. B. Neuerweg 57 +

Hausschneiderin f. Kunden. Oberst. 35 Pf., Kragen 10 Pf. Ang. E 8777 Gesch.

Einfaches Fräulein, in Küche u. Haushalt durchaus erfahren, selbständ. Stellung. Ang. u. E 8786 Gst.

Aelteres Fräulein

sucht, gest. auf gute Zgn., St. als Haushälterin od. Stütze. Selb. ist im Haush. u. in der Küche perfekt. Ang. u. E 1522 an die Gst. b1513

Einf. christl. Fräul.

22 J., in all. Hausarbeit. erfahr., sucht sofort Stelle in kl. best. Haushalt. Ang. u. B 2080 bef. die Filiale i. Mettmann, Bahnstr. 14a. 1965

Köchin, 26 Jahre, v. ausw., sucht für sofort Stellung in gutbürgerl. Hause. Zeugn. vorhanden. Ang. E 8927 Gst.

Mädchen

v. Waldeck sucht St. in bürgerl. Haushalt für sof. Näh. Haude, B., Werlestr. 42, pt. +

Ord., brave Mädch. m. sehr g. Z. suchen Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbs. Stellenv., B., Kl. Klopbahn 14.

Alleinmädch., Mädch., 15 J., mit g. Empf., sucht Frau Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenverm., Elbf., Kl. Klopbahn 14.

Ord. Mädch. f. St. i. Geschäftsh. oder i. Uebernahme einer Filiale. Angeb. unt. E 8926 an d. Gst.

Mädchen, in allen Haus- und Näharb. erf., sucht sofort Tagesstellung. Ang. u. E 8928 Gst.

Jg. 20jähr. Mädchen sucht St. im Haush. f. ganze od. ½ Tg. Ang. E 8818 Gst.

J. saub. Mädch. v. 2. l. Gst. i. Geb. G. Schäfer, Bgl. Baverbstr. 8. +

Jg. Frau i. Putzst. Elbf., Brüderstr. 9.

Teilhaber Vertreter

Suche

Teilhaber

mit 5000 Mk. für gute Sache. Ang. u. E 8920 an d. Gst.

Glänzende Existenz

bietet sich General-Vertreter mit Kolonne, der Private besucht. Es handelt sich um einen neuzeitl. Haushaltartikel, der in jedem Haush. gebr. w. Intereff. w. sich am Mittwoch morg. zw. 10 u. 1 Uhr Elberf., Berlinerstr. 16, 4. Etage, melden.

Wir suchen

tüchtige Vertreter z. Besuche d. Privatkundschaft. Hohe Provis. Dr. Zinßer & Co., Gmbh., Leipzig. gegr. 1896 a3

Vertreter

gesucht für Baumwollgarne u. Zwirne in Louisiana und Macco, roh u. ausgerüstet. Angeb. u. B 1521 an die Geschäftsst. erb. b5004

Vertreter

gut eingeführt, f. Kogt., Stickerei und Damenwäsche unter günstig. Bedingungen ges. Gefl. Ang. an Schließfach 52, Ronsdorf. b4997

Je ein tüchtiger

Vertreter

für Dauerbeschäftig. (inkl. Lebensm.-Art.) für Barmen, Elberfeld, Solingen und Remscheid sof. gesucht. Ang. u. B 2178 Gst. B., Neuerweg 57. +

Vertreter

sucht geg. hohes Einkommen u. Provision Ostpoft, Berlin W 57, Bülowstr. 6. a303

Vertreterinnen

für Barmen in Nebenstell. sof. ges. Ang. u. B 2175 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wir haben unsere b5002

General-Vertretung

mit Lagerhaltung für feste Rechnung unt. sehr günstigen Bedingungen an vertrauenswürdige Firmen oder Herren zu vergeben. Es handelt sich um eine solide, ausbaufähige Existenz, wenn etwas Kapital oder greifbare Sicherheiten vorhanden. Angebote mit Referenzen an:

Norddeutsche Cakes- und Schokoladenfabrik

G. m. b. H., Hannover-Herrenhausen.

Vertreter,

der bei den einschlägigen Geschäften [illegible] bestens eingeführt ist, von

Konfitürenfabrik

per sofort gesucht. Angebote u. [illegible] Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

Reisedamen.

Wir bieten auch in jetziger Zeit leichtverkäufliche, dringend benötigte Spezialartikel für den Verkauf ab unserer Fabrik direkt an Private; daher enormer Preisvorteil! Bereits für uns tätige Damen erzielen nachweislich ein. Verdienst von a356

150 bis 300 Mk. wöchentlich.

Reflektiert wird auf tüchtige Einzelkräfte, bevorzugt solche, die befähigt sind, eine Kolonne zu leiten. — Tatkräftige Unterstützung wird gewährt. — Angebote unter S M 2987 an die Invalidendank Ann.-Exp., Stuttgart

Für Weihnachten!!

Stand-
Wand-
Küchen-
Wecker-
Taschen-
Armband-
UHREN

finden Sie in großer Auswahl, gediegener Ausführung und zu billigen Preisen in meinem

Fachgeschäft

E. Stolz, Elberfeld

(an der Kirche.) Friedrichstr. 5.

Ganz außergewöhnlich preiswert

Jugendl. Mantel reine Wolle, reich mit imit. Pelz garniert... 14⁵⁰

Velour de laine Krag., Stulpen u. an den Seiten mit Biberette-Pelz besetzt... 22⁵⁰

Velour de laine Kragen u. Stulpen u. unten mit 25 cm hoh. Seidenplüsch-Rand 29⁵⁰

Ottoman ganz auf Seiden-Damassé. Kragen, Stulpen u. unten ringsherum m. breit. Sealpelz bes... 54⁰⁰

Gebrüder Kaufmann - Barmen

Wertherstraße 20-22. — Ecke Wertherhofstraße.

Der belebende Stoff des Herzens gefunden?

Dem Hamburger Gelehrten Prof. Haberlandt [illegible] Erfahrungen, aus dem Herzen von Kalt- und [illegible] einen Stoff herzustellen, den er als belebenden Stoff des Herzens betrachtet. Mit Hilfe konnte an völlig schlaglosen Herzen [illegible] zwei Tage nach der Entfernung aus dem Körper eine Wiederbelebung erzielt werden.

Hamburger Uraufführungen.

Das Hamburger Theater serviert auch in dieser Zeit dramatische Versuche aus allen möglichen literarischen Küchen — ohne daß bisher ein [illegible] schmackhaftes Gericht dabei war. Mit [illegible] starken Mitteln wie in seiner vielaufgeführten „Revolutionshochzeit" arbeitet der Däne Sophus Michaelis in seinem vom Thaliatheater in Deutschland uraufgeführten Schauspiel „Auf dem Meere", das ganz an Bord eines Ozeandampfers spielt. Die Pariser mondäne Mörderin ihres steinreichen und tyrannischen Liebhabers wird während der Flucht nach Amerika entdeckt, verstrickt aber den weiberfremden Kapitän in eine so unwahrscheinliche Liebe, daß er erst kurz vor der Landung angesichts der Kriminalpolizei an ihre Schuld glaubt, deren Sühne sich die Sünderin durch Sprung ins Meer entzieht. Ein leidlich spannendes Stück — aber sinnmäßig oberflächlich in Psychologie und Aufmachung.

Auch mit dem neuen „Lustspiel" seines Hausdichters Carl Sloboda: „Rochus ist verloren" schnitt das Thaliatheater trotz einer Serie von bestinszenierten Aufführungen nicht besser ab. Das Feinerotische seines erfolgreichen Lustspiels „Am Teetisch" ist hier an einer ergiebigen aber schlecht ausgeschöpften Idee ins Massive vergröbert.

Den Gipfel des Abstoßenden aber erreichten die Kammerspiele mit dem Schauspiel des Wiener Studenten Bruckner „Krankheit der Jugend", in dem alle Sorten tierischer und perverser Leidenschaften in Kreisen von Wiener Studentinnen und Studenten durchgekostet werden. Claus Mann in zweiter Auflage — wenn auch dramatisch hier ein nicht Unbegabter sein Talent vergeudet, um den falschen Eindruck zu erwecken, als ob nur ein erheblicher Bruchteil unserer Jugend in den Sumpf derartiger erotischer Abgründe versunken wäre.

Wie rein dagegen an derselben Stelle die Inbrunst des Moskauer künstlerischen Theaters Habima. Eine durchaus ehrliche Kunst, die mit den einfachsten und harmonischen Mitteln arbeitet, deren hebräische ekstatisch leidenschaftliche Sprache oft fast in Musik übergeht, wird hier dem Mitspielenden zum religiösen Kult. Talentierte Laien errangen da unter schwierigsten und ärmlichsten Verhältnissen beispiellose Triumphe von Geist und Willen über die Materie. — In diesen Rahmen fügte sich Albrecht Schäffers ethisch gedankenschwere aber dramatisch blasse Komödie „Der verlorene Sohn" — das biblische Gleichnis der feindlichen Brüder, irgendwo nach Oberbayern verlegt. Leider mit viel Deklamation ohne die dramatische Tiefe und Kraft des biblischen Stoffes. Dr. W.

Lärmszenen im Kölner Opernhaus.

„Der wunderbare Mandarin" abgesetzt.

Im Kölner Opernhaus ist es nach der Uraufführung der Ballettpantomime Der wunderbare Mandarin von Bela Bartok, die im Anschluß an die Oper desselben Komponisten „Herzog Blaubart" gegeben wurde, im nahezu voll besetzten Zuschauerraum zu Lärmauftritten gekommen, wie sie in solcher Dauer und Heftigkeit an dieser Stelle sich wohl noch nicht ereignet haben. Die Pantomime weckte von Anfang an den Widerspruch des weitaus größten Teils der Besucher. Die „Köln. Ztg." berichtet darüber: Die aus dem Orchesterraum hervorbrechenden Geräusche und die widerliche Handlung bewirkten es, daß schon vor dem Schluß die Reihen vor der Bühne sich lichteten. Und als der Vorhang niederging, entwickelte sich ein fluchtartiges Verlassen der durch ein gelinde gesagt minderwertiges Werk entweihten Räume. Unsere Kölner Theaterbesucher lassen sich, wie man das oft beobachten kann, manchen Angriff auf ihre künstlerische Gesinnung bieten, ohne darob Lärm zu schlagen. Und so hätte auch wohl die Uraufführung des Bartokschen Dirnen- und Zuhälterstücks mit Orchestertamtam in einer geräuschlosen, glatten Ablehnung geendet, wenn nicht, auf verschiedene Plätze des Hauses verteilt, kleine Gruppen den Versuch gemacht hätten, durch Klatschen und Rufen nach dem „Autor" den unbestreitbaren Mißerfolg des Werkes in einen Erfolg umzufälschen. Das empörte die Flüchtenden, empörte sie um so mehr, als auch Frauen, bei denen man ja im allgemeinen erfahren soll, was sich ziemt, sich an dem Beifallklatschen und den Hervorrufen beteiligten. Die Menge strömte in den Foyer zurück, und als anhaltendes Zischen den Beifall nicht zu übertönen vermochte, erschollen hundertstimmig und minutenlang die Rufe: „Pfui! Gemeinheit! Skandal!", in denen der Beifall fast ganz unterging. Der Lärm steigerte sich noch, als trotz dieser Aufritte Herr Bartok an die Rampe trat, und so war es die höchste Zeit, daß unter dem Beifall der großen Mehrheit der eiserne Vorhang herunterging. Aber der Kampf war noch nicht zu Ende. Die Klatscher hielten aus, aber auch die ihnen zahlenmäßig weit überlegenen Widersacher blieben auf ihrem Posten. Nach etwa zehn Minuten öffnete sich die kleine Tür und der Generalmusikdirektor erschien mit dem Komponisten. Herr Szenkar hätte das besser unterlassen; der wüste Lärm, der nun einsetzte, wäre dann unterblieben. Erst nach diesem Mißklang in stärkstem Fortissimo leerten sich die Räume.

Die Zentrumsfraktion der Stadtverordnetenversammlung hat bei der städtischen Verwaltung die sofortige Zurückziehung der Pantomime vom Spielplan des Opernhauses beantragt und gleichzeitig um sofortige Einberufung des Theaterausschusses gebeten. Der Oberbürgermeister hat die Absetzung der Pantomime vom Spielplan bereits verfügt.

GEMÄLDE
alter Meister
Graphik u. Handzeichnungen
für Sammler
Lohmann-Haus
Hofaue 53a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr
Ruf 4070

Beweis unserer Leistungsfähigkeit!!

Damen-Taschen ..... Mk. 5.75
Kinder-Tresor ..... 95 ₰

Damen-Taschen echt Leder ..... Mk. 2.85
Kinder-Tresor echt Rindleder ..... 25 ₰

Besuchs-Taschen glatt Vollrindleder Mk. 2.85
Besuchs-Taschen Vollleder ..... 95 und 50 ₰

Beutel-Taschen Batik-Vollleder ... Mk. 2.85
Kinder-Taschen 95 und 45 ₰

Garnitur 3 Teile, echt Leder ... Mk. 12.50
Briefmappen Vollleder ..... Mk. 1.85

Kerzenleuchter 95 und 50 ₰

Gläseruntersetzer echt Messing gehämmert 6 Stück 95 ₰

Kehrgarnitur echt Messing Mk. 2.85

Marmor-Schreibzeug-Garnitur 3 Teile zus. Mk. 14.50

Fruchtkörbe Mk. 3.75, 2.95 u. 95 ₰

Rauchservice echt Messing Mk. 2.85

Feinstes Bleikristall
Tiefschliff
Schleuderpreis:
Aufsätze 2teilig
Mk. 35.00

Bär
Elberfeld,
Tal, Ecke Schwanenstraße

Kristall-Römer
mit hohem Schliff
und Beinschliff
Mk. 1.25

Elberfeld

Charlotte Kaufmann

Das Haus der Jugend-Moden

Herzogstraße 42

Ist liebe Mutti das wohl auch für uns das Richtige!

Die reizenden Mädchen und Jungen in Stoff und gestrickt, hübsch, in Passenform und lose Hänger, alles sehr gut waschbar .....für **7.75**

Die schönen Mäntelchen in Elebär, Lammfell u. Velour, reizende Macharten, best. verarbeitet, weiß und farbig.....für **12.75**

Die praktisch-warmen Pullover und Westen gute, weiche Wolle zum Hochschließen, in guten Farben und riesiger Auswahl.....für **6.75**

Die hübschen Model-Garnituren mit Gamaschenhose, in frischen Farben, mit andersfarbigem Rand.....für **14.75**

Gamaschen Strümpfe

Jungmädchen- und Backfisch-Kleider für Haus und Gesellschaft **19.75** aparte Farben, mod. Macharten

Hüte Schweden-Mützen

Auto-Zubehör

Bereifungen für Last- u. Personenwagen
(Conti. Excelsior Dunlop P. U. Goodyear)

Schneeketten, Gargoyleöle, „Mintex" Bremsband, Fahrtrichtungs-Anzeiger, Bosch- und Pallas-Fabrikate, für jeden Kraftwagen. Großes Ersatzteillager für Brennabor, N. A. G., Hansa-Lloyd und Buick.

Köhler & Bonekamp
Auto- und Motorfahrzeuge 2225

Elberfeld, Döppersberg, Köbohaus Tel 9039
Barmen, Rathausbrücke, Tel. 4108/6625

Richard Ebeling

Bachstraße 80 **ELBERFELD** Bachstraße 80

Sämtliche Haus- u. Küchengeräte, Wasch-, Wring-, Mangelmaschinen

in bester Güte zu wohlfeilen Preisen

Langenbrahm

Anthrazit-Kohlen

können in **Barmen nur** geliefert werden durch den

General-Vertrieb

Fritz Joel, Barmen,

Fernspr. 40 und 4541 – Loherstraße 8.

Ferner durch die Kohlenhandlungen:

Mart. Kaufmann Fernsprecher 1032
Alb. Thienhaus Fernsprecher 666
Carl Lonz Fernsprecher 284
Hch. Vesper Fernsprecher 1571

Preise:

Anthrazit-Nuß II	je Zentner Rmk	3.40	frei Keller
Anthrazit-Nuß III	je Zentner Rmk	2.80	frei Keller
Anthrazit-Eiform	je Zentner Rmk	1.90	frei Keller

Peter Glasmacher,

Langenbrahm-Kohlen-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Düsseldorf.

Gelegenheitskäufe!

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Gobelin-Tischdecke in Perser und klein gem. 18.00
Tapestry-Tischdecke, Perser- und Verdure-Muster 27.50
Wollplüsch-Teppiche, schöne Persermuster 68.50
Wollperser mit Franzen 12.75
Gewebe-Teppiche, gute Strapazier-Qualitäten 33.00
Nur Partie Bettvorlagen, in schönen aparten Farben, mit Futter 7.75

Spezialhaus für Inneneinrichtung, Elberfeld, Kipdorf 35

Puppen-Klinik am Hauptbahnhof

Adolf Pfeiffer ELBERFELD Moden- und Reparatur-Werkstätte

Glieder- Leder- Zelluloid- **Puppen**

SHZ- u. Stehbabys mit Stimmen und Bewegungen

Puppenköpfe Arme, Beine, Körper, Hände

Reparaturen gut und billig. Zu moderne Preisen, große Auswahl Kleider, Anzüge, Wäsche, Socke, Strümpfe

Puppenperücken

Puppengarderobe

Der

Patent-Bruegge-Limousinen-Aufsatz

wird für Jedes offene Automobil geliefert!

Er macht aus einem Wagen gut, läßt sich in ein paar Minuten auf- und abmontieren, klappert nicht, ist stahl absolut dicht und doch federleicht.

Tausende im Gebrauch!

Fordern Sie unsere umfangreiche Referenzenliste!

Alleinherstellungs- und Vertriebsrecht:

Mansfeld & Wagner, G. m. b. H.,

Düsseldorf, Ackerstr. 13. – Tel. 8352, 1984.

Bettfedern fertige Kissen, **Oberbetten** auf Teilzahlung ohne Aufpreis

Angeb. u. K 2225 an die Geschäftsst.

Bilder

für Wohn- u. Schlafzimmer

Rahmen

für Photographien u. Gemälde

Mod. Bilder-Einrahmungen

Billigste Preise!

Winhold-Stahl,

Bilderrahmen-Fabrik.

Elberfeld, Mühlenstraße 29

Fernsprecher 8210.

Ob Nord oder Süd, ob Ost oder West

In Ripdorf 83 kauft der Weihnachtsmann am best

Handschuhe, Strümpfe und Socken sowie Schals aller Art, Samt, Seal- und Velourette-Plüsche, Felle aller Art wie: Astrachan, Electric und Velourette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.– an, Perskaner, Muffloné, Libetta u. s. w. für Kragen, Manschetten, Nachbelag, Wollplüsch- und Seidenplüsche

Elberfelder Spitzenlager, Ripdorf 83.

Was das Spezialgeschäft bietet:

Teppiche

Deutschperser ca. 200/300 28.50, 165/235 **18.50**
In Tapestry Persermust. 200/300cm 48.00, 165/230cm **31.00**
In Axminster Persermuster. 200/300 cm 89.00, 165/230 cm **45.00**
In Haargarn eot. Qual. 250/350 57.00, 200/300 cm **48.00**
Hellmond-Plüsch feinste Qualität 300/400 159.00, 250/310 114.00, 210/100 79.00, 170/235 cm **51.00**
Tournay-Teppiche eig. Qual. 300/400 260.00, 250/350 195.00, 200/300 **190.00**
Verwerk mod. Muster 300/400 325.–, 250/350 235.00, 200/300 **185.00**

Läufer

Schlafzimmer-Läufer 65 cm breit .....Mtr. 1.95, **1.25**
Cocos-Läufer 90 cm breit 3.25, 67 cm breit **2.25**
Boucle-Läufer solide Qualität, 90 cm breit 4.50, 67 cm breit **2.75**
Wolltapestry prachtv. Blumenmuster .....68 cm breit **5.75**
Wollvelour Perser Muster und Streifen, 67 cm breit .9.75, **6.50**

Bettvorlagen

Bettvorlagen solide Qualität..... 2.95, **1.25**
Haargarn-Vorlagen..... 10.50, 5.75, **3.75**
Tapestry-Vorlagen 6.50, **3.95**
Verbinder 90/180 cm m Franz., 24.50, **13.50**
Fußmatten i. größt. Auswahl, 2.95, 1.45, **55.**

Linoleum

Teppich 200/300 cm **19.00**
Teppich mit Rand 200/300 27.00, 200/250 22.00, 150/200 cm **13.50**
Teppich durchgemust., mit Rand 200/300 cm 52.00 **45.00**
Vorlagen 70/115 cm 3.40, 60/90 cm 2.30, 50/85 cm 1.90, 45/65 cm 1.30, 45/65 cm **65.**
Läufer 90 cm breit 3.50, 67 cm breit **2.60**

Gardinen u. Dekorationen

Scheibengardinen moderne Muster ..... **33.**
Spannstoff Meter 2.75, 1.75, 1.25, **70.**
Halbstore Etamin mit schön. Einsätzen u. echtem Filet-Stäben 2.80, 4.75, Motiv **2.95**
Madras-Dekoration 7.50, 4.50, **2.75**
Diwandecke 140/200cm. Persermuster 14.50, **8.75**
Diwandecke fellartig und Persermuster 65.–, **35.00**

Spezial-Haus **G. Heinz-v. Moock** **Elberfeld** Kaiserstr. 37. · Tel. 2225.

Sport-Rundschau

Die Handball-Spiele.

Eine internationale Konferenz in Köln.

Köln, 29. Nov. Am Samstag fanden in Köln Beratungen zwischen den Vertretern der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik und ihren ausländischen Kollegen darüber statt, ob die deutschen Handball-, Faustball- und Schlagballspiele international eingeführt werden könnten. Den Beratungen dieser ersten internationalen Fühlungsnahme auf diesem Gebiet der Leibesübung Rechnung tragend, bereitete die Stadt Köln den in- und ausländischen Gästen einen Empfang im Rathaus. Oberbürgermeister Dr. Adenauer entbot den Gästen beim Frühstück den herzlichen Willkommensgruß der Stadt Köln. Alsdann begrüßte er die Zusammenkunft mit großer Freude, weil sie dazu beitrage, den Geist friedlicher Gesinnung in der Welt zu stärken. Der Vertreter Englands und Australiens, Mac Allen, dankte namens der ausländischen Vertreter für die gastliche Aufnahme und hofft, daß sich die Beziehungen unter den Völkern wieder enger und friedlicher gestalten möchten. Im gleichen Sinne äußerte sich auch ein Vertreter Irlands. Im Anschluß an einige Spiele, die den Beifall der Gäste fanden, tagte das internationale Handball-Komitee unter dem Vorsitz des ersten Vorsitzenden der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik im Senatssaale des Kölner Rathauses. Burmeister, der Spielwart der D. S. B., berichtete nach den vorgelegten Tabellen über die Regelunterschiede der in europäischen und außereuropäischen Ländern bestehenden Spiele, die mit der Hand gespielt werden. Nach einer längeren Aussprache wurde auf Vorschlag von Wraschtil-Oesterreich und O'Hanlon-Irland die Einsetzung einer Regelkommission zur weiteren Behandlung der sämtlichen Spielregeln beschlossen. In diese Regelkommission wurden berufen: als Präsident Gymnasialdirektor Karlsson-Schweden, Sekretär Burmeister-Deutschland, Beisitzer Dietrichstein-Oesterreich, O'Hanlon-Irland. Die Kommission trat im Laufe des heutigen Sonntags zu einer neuen Beratung zusammen und wird im Frühjahr 1927 eine weitere Tagung abhalten. Zum Arbeitsgebiet der Kommission wurden erklärt: die handballähnlichen Spiele im Felde und in der Halle, Schlagball, Faustball, Kopfball, Basketball. Bei dem Sekretariat sind die internationalen Spiele und weiter die von den einzelnen Ländern hierzu zu stellenden Schiedsrichter anzumelden. Für die Amateureigenschaft und sonstigen Fragen, insbesondere die Höhe der Reiseentschädigungen, gelten die Bestimmungen des internationalen Amateur-Athletik-Verbandes. Die Regeln und Propagandaschriften der einzelnen Nationen werden dem Sekretariat zugeleitet, das die Vorarbeiten zu entsprechendem Werbematerial in den drei Kongreßsprachen, deutsch, englisch, französisch, übernimmt.

Fußball

Eine Schiedsrichtersitzung

findet heute abend 7.30 Uhr bei Raffart, Elberfeld, [illegible] statt.

Schwimmen

Schülerschwimmfest des Elberfelder Schwimmvereins „Gut Naß".

Das Meldeergebnis zu dem Sonntag 5. Dez., nachmittags 3.30 Uhr, in der städtischen Badeanstalt stattfindenden Schülerwettschwimmen ist ein ganz hervorragendes. Zirka 30 Elberfelder Schulen haben ihre Meldungen abgegeben und dürften bei dem sich darunter befindlichen guten Material spannende Wettkämpfe abwickeln. Sodann sorgt auch der Veranstalter, der Elberfelder Schwimmverein „Gut Naß", gegründet 1891, mit daß das Programm ausgefüllt wird mit Vereinsmeisterschaftskämpfen der Herren- und Damenabteilung in sämtlichen Schwimmarten über eine Strecke von 100 Meter. Ein Saaufspringen, wie auch ein Wasserballspiel soll die Vielseitigkeit des Schwimmsports zeigen.

Deutsche Turnerschaft

Aus dem Wuppertaler Gau.

Die für kommenden Sonntag angesetzte Uebungsstunde für Turnerinnen in Barmen muß des Jugendlehrganges wegen auf Sonntag den 12. Dezember verlegt werden.

Rheinland-Westfalen. Der für Sonntag den 5. Dezember angesetzte Wettkampf im Kunstturnen zwischen den beiden Provinzen beginnt in der Stadthalle in Hagen punkt 3 Uhr. Da das Wuppertal leider nicht mit Karten versehen wurde und an der Kasse schwerlich noch Karten zu haben sind, werden die Liebhaber dieses Kampfes gut tun, jetzt in Hagen, Stadion, Körnerstraße, Fernruf 1434, zu bestellen. Die Stadthalle in Hagen ist rund gebaut und von ziemlich allen Plätzen gut zu übersehen.

Vom Turnen der Alten.

Vor wenigen Wochen erscholl an dieser Stelle der eindringliche Ruf: Ihr alten Herren, kommt zum Turnen! War die Mahnung denn nötig? War sie auch erfolgreich? Beide Fragen sind voll zu bejahen. Trotz aller Erkenntnis über die Notwendigkeit geregelter Leibesübungen, über die unübertroffene Wirkung für die Gesundheit der Menschen, besonders älterer Leute, raffen sich nur wenige zur Tat auf und kommen in die Vereine. Die vielfachen Einwände und Ausreden sind zur Genüge bekannt. Da ist es denn doch erfreulich, daß die Aufforderung, fleißig und regelmäßig zum Turnen zu kommen, bei einer großen Zahl älterer Herren auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Der Turnbesuch der Alten-Herrenabteilung des Barmer Turnvereins 1846, die Freitags von 7—8½ Uhr in besonderer Abteilung unter fachmännischer Leitung turnt, hat sich z. B. gegen früher verdoppelt.

Und mit welchem Eifer geben sich die Neulinge der lang entbehrten Körperpflege hin! Und nach der Turnstunde da geht der Mund über vom Lob der edlen Turnerei. „Das ist fürwahr wunderschön und ganz etwas anderes, als wenn ich daheim allein meine langweiligen Uebungen in schlechter Ausführung vornehme. Hier in der großen Schar mundet die Turnerkost doch ganz anders. Müdigkeit kenne ich nicht. Wie schade, daß ich nicht schon früher angefangen habe. Kunststücke kann ich ja nicht mehr machen, aber diese neuzeitlichen Freiübungen, die in kurzer Zeit den ganzen Körper zweckmäßig durcharbeiten, bekommen mir ganz ausgezeichnet. Ich wundere mich, daß ich die einfachen Geräteübungen noch so gut ausführen kann. Nächste Woche bringe ich meinen Freund und Kollegen auch mit; der sitzt den ganzen Tag, und da tuen ihm solche Uebungen ganz besonders gut."

Lieber Freund und Leser, willst du dir nicht auch einen kräftigen Ruck geben und die eine Stunde zur Pflege deiner Gesundheit opfern? Willst du erst warten, bis die alten Knochen ganz eingerostet sind, bis Gicht und Rheumatismus dich plagen und der Arzt oder eine teure Kur dich für kurze Zeit notdürftig auffrischen müssen? Nichts ist gesunder und dazu billiger als ein fröhlicher Turnbetrieb in einer gut geleiteten Turnabteilung. Warte nicht erst, bis dir deine Frau Turnhose und Turnschuhe auf den Weihnachtstisch legt. Sieh dir den Turnbetrieb an und [illegible] dich dann herzhaft in Reih' und Glied. Du findest gewiß auf dem Turnboden auch gleichgesinnte Freunde und fröhliche Gesellschaft. Darum noch einmal: Ihr alten Herren, kommt zum Turnen!

A. F.

Bogoljubow Sieger im Berliner Schachturnier.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 29. Nov. In den Hängepartien der letzten Runde wurde noch äußerst hartnäckig gekämpft, da es sich um Gewinnpreisentscheidungen handelte. Die Partie Bogoljubow — Rubinstein endete nach beiderseitigen Gewinnversuchen schließlich mit Remis, womit Bogoljubow sich den ersten Preis sicherte. Sämisch verlor gegen Spielmann. Schlußstand des Turniers: Bogoljubow 7, Rubinstein 6, Abues, Grünfeld, Spielmann 5, Colle 4, Johner, List, Sämisch 3½, von Holzhausen 2½.

Der Aufruf an die Wuppertaler Reiter

und diejenigen, die es werden wollen, hat ungeahnten Erfolg gehabt!

Der Barmer Reit- und Fahrverein schreibt uns: In der ersten Versammlung am 24. November war der Saal weitaus zu klein, um die Erschienenen von Barmen, Elberfeld und der Nachbarschaft zu fassen. Aus der recht ausgedehnten Besprechung ist besonders hervorzuheben, daß ein anwesender Arzt den Wert des Reitens vom gesundheitlichen Standpunkt beleuchtete und den Reitsport, der Karlsbad und andere Heilbäder unnötig mache, als hervorragend gesundheitsfördernd dringend empfahl. Außerdem wäre sehr zu beachten, daß Reiten schlank macht und schlank erhält. Einstimmig kam ferner zum Ausdruck, daß die Absicht der unterzeichneten Vereine, den Reitsport zum Allgemeingut aller Kreise und Stände zu machen, eine sehr löbliche wäre und unterstützt werden müsse.

Infolgedessen meldeten sich auch bei der Abstimmung gleich 60 Damen und Herren, die sich — wenn vorläufig auch nur unverbindlich — verpflichteten, an dem vorgesehenen Unterricht teilzunehmen. Dazu kommen noch einige Reitklubs, die geschlossen an Stelle der bisherigen Quadrille-Uebungen oder nebenher Reitstunden unter dem neuen Lehrer, Baron Charpentier, nehmen wollen.

Besonders erfreulich war die Mitteilung des Vorsitzenden eines ländlichen Reitervereins aus der Umgebung Barmens, daß die Mitglieder die Last und Mühe des weiten Anmarsches und den großen Zeitverlust nicht scheuen würden, um die Gelegenheit der gründlichen Unterweisung auf eigenen Pferden zu benutzen.

In der zweiten Versammlung — am 26. Nov. —, in der Baron Charpentier anwesend war, und in der sich nur diejenigen Personen zusammengefunden hatten, die den Reitunterricht bestimmt nehmen werden, hatten sich auch einige Herren aus den Kreisen der Vorkriegsreiter eingestellt, welche ebenfalls wieder zu Pferde steigen wollen, die ferner weitere Anmeldungen mitbrachten, und versprachen, unter den früheren Sportfreunden eifrig zu werben.

Also — ein voller Erfolg auf der ganzen Linie!

Aber es muß noch besser kommen! Frisches, reiterliches Leben muß aufblühen — nicht allein jetzt, infolge Gewinnung einer besonders befähigten Kraft als Reitlehrer —, sondern darüber hinaus dauernd, so wie es früher war und wie es in anderen Städten schon längst wieder ist.

Vorstand, Reitbahnpächter und Reitlehrer sind einig, den Stundenpreis möglichst zu verbilligen.

Ab 1. Dezember dieses Jahres ist Baron Charpentier in der Barmer Reitbahn: für Damen von 9—11 Uhr vormittags und von 5—7 Uhr nachmittags; für Herren von 11—1 Uhr vormittags und von 7—8 Uhr abends.

Zur Hubertus-Jagd des Rheinisch-Westfälischen Vereins zur Hebung des Pferdesports

am Samstag versammelten sich etwa 15 Reiterinnen und Reiter. Bestes Material an Pferden war zu sehen. Die Führung der Jagd lag in den Händen des bewährten Hermann Andersen, Reitlehrer und Inhaber der Barmer Reitbahn. Nachdem die Hunde angelegt und die Schleppe aufgenommen war, bewegte sich das Feld über das Gelände Synern, Schee, Herzkamp und im großen Bogen nach Synern zurück, wo nach dem Abnehmen der Hunde der Master Staatsanwaltschaftsrat Erich Stutte die Jagd freigab. Nach einem scharfen Endkampf wurde der Fuchsschwanz, der in hartnäckiger Weise von Fritz Andersen verteidigt wurde, von W. Garenfeld gegriffen. Bei dem nun folgenden Hubertus-Jagdspringen erhielten den 1. Preis im Damenspringen Frau E. Wemmer, Barmen; den 1. Preis im Herrenspringen Fritz Andersen; den 2. Preis im Herrenspringen Polizeihauptmann Doering. — Leider wurde das Springen durch die Dunkelheit stark beeinträchtigt.

Zur Jagd selbst sei noch gesagt, daß der Wettergott ausnahmsweise gnädig war. Die Schleppe war mit großer Sorgfalt durch eine landschaftlich schöne Gegend mit prachtvollem Geläuf und zahlreichen natürlichen Hindernissen gelegt. Es wurde forsch geritten, einige Zwischenfälle, die aber glücklich verliefen, vermochten die Freude der Teilnehmer nicht zu beeinträchtigen. Ein besonderes Lob gebührt den braven Hunden, welche die etwa 12 Kilometer lange Schleppe aufzuspüren, in glänzendster Weise ausarbeiteten.

Die nächste Jagd, verbunden mit Jagdspringen, veranstaltet der Rheinisch-Westfälische Verein zur Hebung des Pferdesports am Sonntag 5. Dezember, vormittags 10.30 Uhr, wiederum auf Haus Synern.

Reitsport!

Der angekündigte Unterricht des Herrn Majors a. D. Baron Charpentier beginnt am 1. Dezember 1926 in der Barmer Reitbahn.

Von diesem Tage an ist der Reitlehrer zu sprechen: für Damen von 9—11 Uhr vormittags und 5—7 Uhr nachmittags; für Herren von 11—1 Uhr vormittags und 7—8 Uhr abends; zwecks Anmeldung und Einreihung in die Reitklassen.

Der Erfolg der beiden Versammlungen ist so bedeutend und die Zahl der Voranmeldungen so groß, daß die Absicht, den Reitsport zum Allgemeingut aller Kreise und Stände zu machen, voll erfüllt zu werden verspricht.

Je größer die Beteiligung, je niedriger können die Kosten des Unterrichts gesetzt werden!

Barmer Reit- u. Fahr-Verein e. V.
Barmer Reitbahngesellschaft e. V.

Elberfelder Schwimmverein Gut Naß

[illegible]

Schau- u. Wettschwimmen

[illegible]

Die

Alt-Herren-Abteilung

des

Barmer Turn-Vereins 1846

turnt in gesonderter Abteilung Freitags von 7—8½ Uhr unter Leitung unseres Turnlehrers [illegible] der Vereinsturnhalle, Heckinghauserstr. [illegible]

Neue Mitglieder und Gäste willkommen.

Vergleichlose Preise

kultivierter Geschmack

für die elegante Dame

Chinakrepp	5.25	Bunte Seiden	7.50	Köper-Velvet	4.50	Neue Schotten	2.25	Mantel-Velours	6.50
Krepp-Georgette	7.50	Messaline-Schotten	9.–	Lindener Köper-Velvet	11.– / 6.50	Pulloverstoffe	3.75	Ottomane	9.50
Veloutine	9.50	Ramagé-Seide	9.50	Velours-Chiffon	9.50	Viyella und Clydella	3.50	Strickstoffe	10.50
Krepp-Satin und Reversible	12.50	Brokat	13.50	Mohär-Plüsch	9.50	Waschsamt	4.50	Bunte Seidenschals	5.50
Moiré Renaissance und figuré	14.50	Velours-Jacquard	18.–	Seal-Plüsch	18.50	Rips und Ripspapillon	4.50	Seidene Tücher	36.–

Cords kauft direkt und durch eigene Einkaufshäuser in Lyon, Paris, London und Zürich

Bestellen Sie Muster; diese und Aufträge von 20.— M. an erhalten Sie portofrei.

C·O·R·D·S

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Köln, Neumarkt 1a.

Hahn Wido

ERÖFFNUNG

Mittwoch 1. Dezember
nachmittags 4 Uhr

Spezialhaus Hahn

Elberfeld, Herzogstr. 28

Seiden

Spitzen

Besätze

Vom Einfachsten bis Elegantesten
:: Größte Auswahl ::
Sehr niedrige Preise

b406

Haus Hof und Garten

Nr. 280 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 30. Nov.

Vom Komposthaufen.

Im letzten Artikel über Herbstdüngung wies ich schon darauf hin, daß gute Komposterde ein ganz vorzügliches Dünge- und Bodenverbesserungsmittel sei, das vor allen anderen Düngemitteln den Vorzug hat, daß man damit nichts verderben kann, was bei falscher Verwendung von Düngern wie Mist und Kunstdünger gar leicht eintreten kann. Entweder war der Mist noch zu hitzig oder die Kunstdüngerdosis zu stark. In beiden Fällen sind die Pflanzen die Leidtragenden. Ja, manches Eingehen von Pflanzen ist nur auf falsche Düngung zurückzuführen. Wirklich gute Komposterde hat noch keiner Pflanze den Tod gebracht, im Gegenteil, ihr nur Kraft und gesundes Aussehen verliehen.

Ich möchte Komposterde sogar mit Muttermilch vergleichen. Alle anderen Nahrungsmittel — Mist nicht ausgenommen — sind dagegen künstliche Stärkungsmittel. Geradeso wie die Muttermilch die richtige Temperatur und Zusammensetzung für das Kind aufweist, so auch die Komposterde für die Pflanze.

Wie erhalte ich nun eine wirklich gute Komposterde? Dem etwas ungeduldigen Anfänger im Gartenbau sei aber gleich gesagt, daß dazu Jahre nötig sind, zwei unbedingt, dreijährige Behandlung des Komposthaufens liefert natürlich noch bessere Erde. Es kommt da selbstverständlich auch darauf an, woraus ich die Komposterde schaffe.

Daß ich für den Komposthaufen eine abgelegene Ecke im Garten benutze, liegt auf der Hand. Auch werde ich diesen ausgewählten Platz den Augen durch Vorpflanzung, wenn möglich immergrüner Sträucher, entziehen. Außerdem sorge ich für genügenden Raum, da die Haufen umgearbeitet werden müssen. Mit einem Haufen komme ich aber noch nicht zum Ziel. Dann fehlt mir nach einem oder gar in zwei Jahren diese Erde. Man mache also lieber drei kleinere als einen großen Haufen, dann hat man in jedem Jahr etwas.

Was bringt man nun alles auf den Komposthaufen? Da kann man getrost sagen: alle Garten- und Hausabfälle außer Scherben, Kartoffelschalen, Gemüseabfälle, Speisereste, verdorbene Früchte und Gemüse, schlecht gewordenes Mehl oder schlechte Kleie, Kehricht, Federn, auch von verdorbenen Betten, Wollreste, die auf dem Komposthaufen mehr einbringen, als durch Verkauf an den Lumpenmann, Schlachtabfälle sowie Blut von Tieren. Beides gibt nach der nötigen Zersetzung einen ganz hochwertigen Dünger. Hinzu kommen die ganzen Abfallprodukte des Gartens. So wandert z. B. alles abgeschnittene Gras vom Gartenrasen auf den Kompost, soweit man es nicht zur Fütterung verwenden muß. Es gibt einen guten Humus. Alles Unkraut, selbst Queckenwurzeln, wandern dorthin, vorausgesetzt, daß der Haufen richtig bearbeitet wird, sonst läßt man sie besser draußen. Alle verblühten Pflanzenteile und welken Sträuße werden dorthin geworfen, selbst abgeschnittene Triebe von Obstbäumen gleich genügend zerkleinert. Ferner bringe man Laub, Straßenabraum, Schlamm, Moos, Nadeln, Torfmull, Ruß usw. auf den Komposthaufen.

Das Hinwerfen all dieser Dinge auf einen Haufen genügt aber noch nicht. Ein Komposthaufen braucht einige Grundbestandteile, soll er brauchbare Erde abgeben. Als einen solchen wichtigen Bestandteil möchte ich die Erde an erster Stelle nennen, aber ja nicht Erde von unkultiviertem Boden, sondern solche, die leicht die flüssigen Bestandteile des Komposthaufens aufnimmt und sozusagen das Bindemittel der ganzen übrigen Stoffe darstellt. Besonders eignet sich Rasenerde, gute, alte milde Lehmerde oder Lauberde. Kann man solche Erdsorten nicht erhalten, verwende man als Bindemittel Torfmull. Es hat eine ganz enorme Aufsaugefähigkeit. Vorzüglich ist auch der Kanalschlamm, der für ein Trinkgeld zu haben ist und nie ungelagert im Garten Verwendung finden sollte.

Der wichtigste Bestandteil des Komposthaufens ist und bleibt der Kalk, der in Pulverform, fein verteilt, im ganzen Haufen untergebracht wird. Er sorgt für die schnelle Zersetzung aller Stoffe und läßt schädliche Pilz- und Bakterienbildung nicht aufkommen. Aus diesem Grunde sind auch die stark kalkhaltigen Karbidkalküberreste von großem Wert auf dem Komposthaufen. Der kalkhaltige Mergel sowohl wie zerstoßene Eierschalen sind ebenfalls wertvolle Zusätze.

Unerläßlich zur Erreichung einer guten Komposterde ist die Beimengung von Dünger; seien es nun Mistreste oder sei es Abtrittjauche. Die Zersetzung des Komposthaufens wird beschleunigt und der Nahrungsgehalt der Erde erhöht. Gerade die flüssige Form des Abtrittdüngers befördert die Fäulnis; und ist genügend Kalk beigemengt, ist eine ungünstige Wirkung der Jauche durch Pilz- und Bakterienbildung ausgeschlossen.

Ebenfalls werfe man auch alle übrigen Kunstdüngerreste auf diesen Haufen und verteile sie einigermaßen. Sie können hier nichts verderben.

Aber selbst die Beimengung all dieser Stoffe macht den Komposthaufen noch nicht zu brauchbarer Gartenerde. Der Komposthaufen muß auch gepflegt werden. Mindestens einmal im Jahr muß er umgesetzt werden. Besser ist natürlich zwei- oder dreimal. Im Sommer kommt man seltener zu solchen Arbeiten. Es ist die geeignete Herbst- und Winterarbeit.

Was bei dem Haufen oben lag, kommt jetzt nach unten, das, was unten lag, nach oben. Die Seitenteile kommen nach innen und umgekehrt. Herrlich ist es, wenn der Haufen im Winter tüchtig durchfriert. Da der Frost aber selten so tief eindringt, empfiehlt es sich sehr, den Haufen auch während des Frostes umzuarbeiten. Man bedient sich dann eben der Spitzhacke.

Ein großer Teil der Pflege des Kompostes besteht nun noch in der Feuchthaltung. Vorzüglich sind Jauche und Spülwasser hierzu geeignet. Wenn nichts anderes vorhanden, genügt auch Wasser. Auf keinen Fall darf ein Haufen von Wind und Sonne ausgetrocknet werden. Die Feuchtigkeit ist ein wichtiger Faktor bei der Zersetzung und schützt vor der Verbrennung, wenn viel Mist dabei ist.

Um vor Wind und Sonne zu schützen, sucht man einen geeigneten Platz aus. Ebenfalls darf man kein Unkraut aufkommen lassen. Es raubt dem Boden unnötig Nährstoffe.

Ein viel angewandtes Mittel, den Komposthaufen schattig zu halten, und ihm im Sommer ein angenehmes Aussehen zu verleihen, ist die Bepflanzung mit Kürbis. Werden die Kerne an den Fuß des Haufens gesteckt, so werden demselben nicht viel Säfte entzogen. Die großen, mächtigen Blätter überziehen rasch den ganzen Platz, und schließlich erntet man doch etwas von diesem Gartenfleck, nur hüte man sich davor, zu viel Früchte ansetzen zu lassen. Schließlich verzichtet man ganz auf dieselben. Der Kompost ist wichtiger als die Frucht.

Ist ein solcher Haufen zwei bis drei Jahre hindurch gut bearbeitet worden, so liefert er eine vorzügliche, lockere, angenehm riechende Erde. Ist die Erde muffig, so muß sie noch einmal mit Kalk durchsetzt und gut durchlüftet werden.

Bedarf an Komposterde ist immer da. Man kann ja nie genug davon haben. Fürs Rigolen, für die Topfblumenkultur und für Düngung des Zierrasens ist sie eigentlich unentbehrlich. Selbst in schlechtem Gartenboden kann man gute Erfolge erzielen, wenn man die jungen Pflänzchen in ein wenig Komposterde setzt. Dort kräftigen sie sich so, daß sie bald ihre Wurzeln auch in das schlechtere Erdreich senden.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, daß man auch mal selbst mit Komposterde des Guten zu viel tun kann, nämlich bei den Alpengewächsen und Steingartenpflanzen. Ein wenig Komposterde wird auch diesen Pflanzen gut tun, aber größere Gaben bewirken eine Entartung dieser Gewächse, die ihrem natürlichen Vorkommen nach gar keinen fetten Boden gewöhnt sind. Doch dies sind nur Ausnahmen.

Die größte Sorge eines Gartenbesitzers sei also die, sich in den Besitz einer Kompostanlage zu setzen. *Zb.*

Der Abstand der Obstbäume.

Wie weit müssen Obstbäume entfernt voneinander gepflanzt werden? Diese Frage ist nicht sogleich zu beantworten. Hier hat man sich nach der Triebkraft des Bodens und nach der Obstart, die gepflanzt werden soll, zu richten. Boden, der an sich schon reich an Nährstoffen ist, wie z. B. kräftiger Lehmboden, wird die darauf gepflanzten Bäume zu starkem Wachstum antreiben, sie werden darauf sehr alt und erreichen in der Krone eine große Ausdehnung. Auf solchem Boden müssen die Bäume weit auseinander gepflanzt werden. Handelt es sich um mageren Boden, so entwickeln sich die Bäume schwächer, sie tragen allerdings früher, bilden aber nur schwache Kronen und sind niemals von langer Lebensdauer. In solchem Boden wird man die Bäume natürlich erheblich dichter zusammen pflanzen. Im allgemeinen ist die Entfernung eines Hochstammes vom anderen 8—12 Meter für Apfelbäume, Birnen können 8—10 Meter entfernt gepflanzt werden. Auch die süße Kirsche braucht einen Zwischenraum von 8—10 Meter, die saure hingegen nur 5—6 Meter Abstand vom Nachbar. Aprikosenbäume pflanzt man am besten in einer Entfernung von 5—6 Meter. Bei Formobstbäumen richtet man sich nach der Art der Unterlage und der Form, die man ziehen will. Natürlich muß auch hier die Güte des Bodens mit ins Auge gefaßt werden.

Praktische Winke.

Wie groß soll der Blumentopf sein? Sehr oft glauben die Blumenfreundinnen und -freunde ihren Pfleglingen etwas Gutes zu erweisen, wenn sie ihnen recht große Töpfe geben. So kann man hin und wieder winzige Pflänzchen in einem riesigen Blumentopf finden. Das sieht erstens nicht schön aus, fürs zweite aber ist das grundfalsch und der kleinen Pflanze geradezu schädlich. Die kleine Pflanze kann die viele Erde, die sich in dem großen Topfe befindet, gar nicht durchwurzeln, und bald kann so die Erde leicht sauer werden. Die Folge davon ist, daß die Wurzelfasern zu faulen beginnen und die Pflanze gelbe, kranke Blätter erhält. An ein Blühen ist schon gar nicht zu denken. Einen kleinen Topf durchwurzelt die Pflanze jedoch schnell, die Erde wird infolgedessen nicht sauer, und die Pflanze bleibt gesund. Man nehme lieber ein öfteres Verpflanzen in nur wenig größere Töpfe vor, als dem Gewächs plötzlich einen zu großen Topf zu geben.

Auch achte man darauf, den Blumentopf vor dem Einpflanzen ein paar Tage lang in laues Wasser zu legen, damit der Topf, der aus porösem Ton besteht, sich gründlich voll Wasser saugt. Unterläßt man dieses Wässern, so geschieht es leicht, daß der Topf die Feuchtigkeit aus der Blumenerde in starkem Maße herauszieht, die Erde trotz des Gießens zu trocken ist und die Wurzeln, besonders die feinen, vertrocknen. Auch hier ist Erkrankung der Pflanze die unvermeidliche Folgeerscheinung.

Laxin

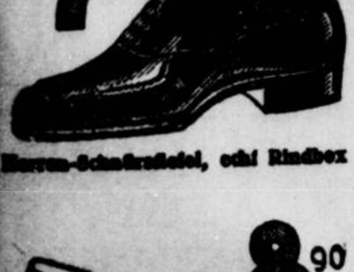
sicher wirkend bei Verstopfung.
Alle 2 oder 3 Tage ein Laxin-Konfekt nach der Abendmahlzeit reguliert die Verdauung

5 50

Spangenschuh
die gleiche Ausführung in Lack 7 90

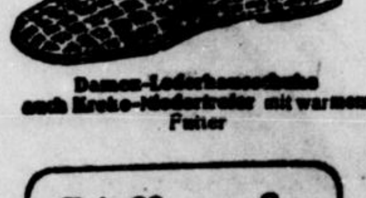
2 90

Damen-Lederhausschuh



7 90

Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox



2 90

Damen-Lederhausschuhe
mit warmem Futter

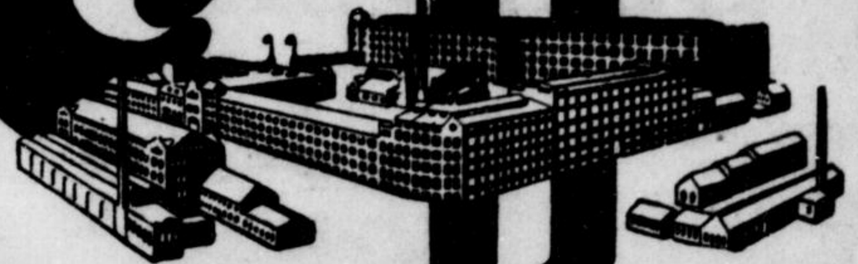
7 90

Herren-Halbschuh, echt Rindbox, hochfein weiß gedoppelt.

8 90

Lack-Modepumps

Eröffnung



Mittwoch den 1. Dezember

Wieder-Eröffnung unserer Verkaufsräume

Der vollzogene Umbau setzt uns in die Lage, unsere Kundschaft in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Darüber hinaus ist die Auswahl vergrößert worden, so daß sowohl den einfachsten als auch den verwöhntesten Ansprüchen jederzeit Rechnung getragen werden kann. An der bewährten Qualität wird festgehalten. Die bekannt billigen Preise erfahren ebenfalls keine Aenderung.

Strümpfe
in allen Nuancen zum Schuh u. Kleid passend, nur gute Ausführungen.

Schuhfabrik Conrad **Tack** & Cie AG Burg b. Magdbg.

Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie., G.m.b.H.
Elberfeld, Wall
Ecke Schlössersgasse.

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

28) (Nachdruck verboten.)

Neuntes Kapitel.

Im Spätherbst waren alle Vorbereitungen soweit gediehen, daß Narjas mit einigen zwanzig Mitarbeitern auf die weite Reise geschickt werden konnte. Osterroth blieb noch zurück und wollte erst einen Monat später folgen. Es gab noch verschiedene Angelegenheiten mit den Lieferfirmen zu ordnen, die Verschiffung der letzten Gerätschaften und die des Baumaterials mußte noch in die Wege geleitet werden, und nachdem auch das alles beendet war, konnte er an seine eigene Abreise denken.

Die wenigen Wochen bis dahin vergingen schnell, und als er alles zur Zufriedenheit erledigt hatte, fuhr er noch einmal nach Frankfurt, um von Frau von Bylburg Abschied zu nehmen.

Er fuhr heute mit der Bahn und ging zu Fuß quer durch die ganze Stadt der Dammvorstadt zu, bis er vor dem kleinen weinumrankten Hause stand. Er betrachtete es lange, bevor er eintrat.

Frau von Bylburg, die von seinem Besuch nichts ahnte, empfing ihn mit freudiger Ueberraschung, aber als die ersten Fragen getan und beantwortet waren, ward sie stiller. Er fand sie leidend aussehend und müde. Es schien, als habe sie sich des Umganges mit Menschen entwöhnt und begnüge sich damit, in sich gekehrt und ganz für sich dahinzuleben, bis ihre Toten sie zu sich riefen.

Nicht sofort hatte er ihr gesagt, daß ihn heute ein Abschied auf lange Zeit zu ihr geführt hatte, und als es dann doch gesagt werden mußte, zeigten sich in ihren Augen plötzlich Tränen.

Niemals hatte er sie weinen gesehen, und ihre Tränen erschreckten ihn nun. Schwach und widerstandslos war sie geworden, ihre bewundernswerte Stärke war zerfallen, ihre Tapferkeit dahin.

Er griff bestürzt nach ihren Händen und küßte sie. „Du darfst nicht weinen, Mutter!" flehte er sie an. „Du darfst nicht weinen! Ich bin ja bald wieder hier — spätestens in anderthalb Jahren — die Zeit vergeht so schnell. Vielleicht kann ich auch eher einmal kommen, und wenn du mich brauchst, Mutter, dann werde ich mich immer und zu jeder Zeit freimachen können."

„Das ist es ja nicht, mein lieber Junge", wehrte sie ab und entzog ihm ihre Hände, „das ist es ja nicht! Aber es war so schön, dich in meiner Nähe zu wissen und immer zu denken: Vielleicht kommt er heute, vielleicht morgen, zu jeder Stunde konntest du bei mir eintreten. Jetzt aber wirst du weit, weit weg sein, und ich darf nicht hoffen, daß du plötzlich eintrittst bei mir."

Der hoffnungslose Ton, in dem sie das alles sagte, strafte die Zuversicht ihres Lächelns Lügen.

„Ich komme ja wieder!" rief er. „Anderthalb Jahre sind im Umsehen vorbei, und wenn ich dann wieder Einkehr halte, dann soll's ein frohes Wiedersehen geben!"

„Ja, mein Junge, das soll's!"

Dann verfielen sie in Schweigen, und Osterroth wußte, daß Frau von Bylburg an dieses Wiedersehen nicht mehr glaubte. Sie sah nur noch eine kurze Frist vor sich und hatte längst eingewilligt in ihren Tod. Und wie der Blick ihrer Augen versonnen und weit in eine unerschaubare Ferne glitt, war es, als sähe sie den Tod schon warten und horche sehnsüchtig auf seine nahenden Schritte.

Das alles ahnte Osterroth, und er fühlte in diesem Augenblick wie sie: niemals mehr würde er Frau von Bylburg wiedersehen, niemals mehr den Fuß setzen in dieses Haus.

Er wagte kein Wort.

Sie selbst begann nach einer Pause von seiner Arbeit zu sprechen, aber er scheute sich, ihr ausführlich Rede und Antwort zu stehen. Mußte ihr nicht alles wehe tun, was aus dem Leben zu ihr herüberklang?

Ganz unvermittelt fragte sie ihn, wie er seine Geldschwierigkeiten überwunden habe. Er wurde verwirrt und antwortete, daß sich glücklicherweise alles zum Besten gefügt habe. Von Glawina, von Stromsky und deren Machenschaften erzählte er nichts. Aber er konnte sich auch nicht überwinden, von Ilina zu schweigen. Er fragte nach ihrem Ergehen.

Da lächelte Frau von Bylburg. „Ich freue mich, mein Junge, daß du dich nach Ilina erkundigst. Ich wollte nicht von ihr sprechen, wenn du nicht gefragt hättest. Da du nun aber von ihr wissen willst, so will ich dir sagen, daß es ihr gut geht, und daß ich mich nicht in ihr getäuscht habe: Sie ist doch ein liebes, anhängliches Kind. Sie bekümmert sich viel um mich alte Frau, viel mehr noch als zu der Zeit, da Lothar noch lebte. So viel Fürsorge hätte ich nicht bei ihr vermutet. Meistenteils ist sie jetzt auch in Berlin und hat öfter Gelegenheit, zu mir zu kommen, und sie kommt sehr oft. Sehr dankbar bin ich ihr dafür. Ich habe nicht geahnt, daß sie an Lothar so gehangen hat. Jedesmal, wenn sie zu mir kommt, findet sie auch den Weg dort hinaus. Das rührt mich, denn sie ist doch noch so jung."

Osterroth nickte, ohne eine Antwort zu geben, und Frau von Bylburg sah ihn prüfend an.

„Du hast sie seit damals nicht mehr gesehen, Detlef?"

„Nein, Mutter, ich habe sie nicht mehr wiedergesehen."

Frau von Bylburg wiegte den Kopf nachdenklich hin und her und strich ein paar Falten ihres Kleides glatt, dann schaute sie wieder zu Osterroth auf und sagte mit einem leisen Lächeln: „Hast du zuweilen an das gedacht, was ich dir damals sagte, als Lothar gestorben war? Und bist du mir böse, Detlef, wenn ich dir heute wiederhole, daß ihr beide, du und Ilina, euch wie zwei trotzige Kinder benehmt? Wenn ich zu dir von Ilina spreche, schweigst du und siehst mich vorwurfsvoll an: wenn ich zu Ilina von dir spreche, tut sie das gleiche. Warum? Ist es so schwer, sich über Mißverständnisse hinweg die Hand zu reichen? Ist es notwendig, daß ein kleines Zerwürfnis zu Bitterkeit führt?"

„Mutter — — —!" flehte Osterroth.

„Willst du nichts hören? Willst du nicht wenigstens so vernünftig sein, mir zu sagen, was zwischen euch beiden steht? Laß mich doch wenigstens noch das eine gute Werk tun, euch beide zu versöhnen! Willst du nicht?"

Er zauderte einen Augenblick, dann schüttelte er den Kopf: „Nein, Mutter! Von Herzen dankbar bin ich dir für deinen guten Willen, für alle deine Liebe, aber laß es zwischen Ilina und mir so sein, wie es nun einmal ist. Sie und ich, wir müssen allein versuchen, mit dem fertig zu werden, was du eben ein Mißverständnis nanntest. Es ist ja nicht Trotz, wenn ich dich bitte, es mir zu überlassen, mich mit Ilina zu — — — zu — — —"

„Auszusöhnen?"

„Ich weiß es nicht."

Das war alles, was die beiden heute von Ilina sprachen. Ihr Plaudern wandte sich dann anderm zu, und seltsamerweise war es sogar Frau von Bylburg, die offensichtlich zu einer anderen Unterhaltung drängte. Der Tag ging hin, und beim Kaffeetisch konnte sich Frau von Bylburg nicht enthalten, mit einem beinahe schelmischen Lächeln zu bemerken: „Für dich habe ich heute noch eine große Ueberraschung, Detlef!"

„Du für mich, Mutter?"

„Ja."

„Und welche?"

Das sagte Frau von Bylburg nicht, und Osterroth dachte auch nicht mehr an Ilina. Er glaubte, daß Frau von Bylburg ihm zum Abschied irgendetwas schenken wolle, das ihm Erinnerung sein sollte, an dieses Haus und an seine Jugendzeit.

Aber die Ueberraschung, die ihm Frau von Bylburg zugedacht hatte, war anderer Art. Gegen Abend ließ sie ihn allein, sie müsse in die Stadt gehen, sagte sie, um einige Besorgungen zu machen, und da sie ihren kleinen Haushalt fast ganz allein versah, schöpfte er keinen Verdacht und blieb zurück.

Er durchstöberte das Haus, als er allein war. Er stand lange vor dem Bildnis des Obersten und nahm auch von dem Abschied. Er ging durch alle Räume, nahm hier einen Gegenstand auf, betrachtete dort einen anderen, und ganz zuletzt betrat er das Zimmer, worin er als Knabe so lange gewohnt hatte, und wo ihm jedes Bild, jedes Stück der Einrichtung, alles so vertraut und heimelig war. Er verbrachte lange Zeit hier oben und erschrak, als er unten die Haustür gehen hörte.

Er eilte sofort hinunter und hörte im Wohnzimmer Geräusch und Schritte. Als er die Tür öffnete und eintrat, stand er vor Ilina von Walck.

Sie stand mitten im Zimmer und sah erblassend zu ihm hinüber. Beide starrten sich an, als erblickten sie eine Erscheinung.

Osterroth faßte sich zuerst. „Verzeihen Sie!" sagte er und machte eine mißglückte Verbeugung. „Ich glaubte nicht — — —"

Ilina trat einen Schritt zurück, dann blieb sie wieder stehen, und helle Röte stieg in ihr Gesicht.

Es erging ihr ebenso wie Osterroth: sie war herübergekommen nach Frankfurt, um ein paar Tage bei Frau von Bylburg zu bleiben und hatte nicht vermutet, Osterroth hier anzutreffen. Frau von Bylburg hatte ihr von seiner Anwesenheit auch kein Wort gesagt, genau so wenig, wie sie ihm gegenüber etwas hatte verlauten lassen. Offenbar nahm sie an, den beiden jungen Leuten mit dieser Ueberraschung einen Gefallen zu erweisen.

Bevor Osterroth noch ein Wort sprechen konnte, wandte sich Ilina hastig ab und wollte zur Tür.

„Bleiben Sie bitte!" rief er ihr nach, und sie blieb gehorsam stehen. „Sie können unmöglich zu Frau von Bylburg zurückkehren ohne Verdacht zu erwecken. Auch Ihr Wunsch wird es sein, daß unsere Angelegenheit zwischen uns beiden bleibt, und daß wir Frau von Bylburg mit allem verschonen."

Sie wandte sich um und kehrte langsam in den Lichtbereich der Lampe zurück. Die beiden sahen sich an, maßen sich prüfend und eindringlich, ohne daß einer von ihnen gewagt hätte, das Schweigen zu unterbrechen.

Ilina trug noch ihren Pelzmantel, sie hatte die Handschuhe noch auf den Händen und streifte sie erst jetzt langsam ab. Dann nahm sie auch ihr Pelzbarett ab und warf es auf einen Stuhl. Mit ein paar raschen, nervösen Handbewegungen ordnete sie ihr Haar.

Im ganzen Haus war es still. Von Frau von Bylburg war nichts zu hören.

„Wir müssen uns in unsere Lage finden", sagte Osterroth mit heimlichem Lächeln, „und wohl oder übel eine Viertelstunde miteinander auszukommen versuchen. Setzen wir uns doch bitte!"

(Fortsetzung folgt.)

Sünden wider das Kind

begehen unbewußt oft die liebevollsten Mütter. Wohl ernähren sie es mit Frischmilch, vergessen aber dabei, daß der zarte Organismus ihres Lieblings den kleinsten Schwankungen in der Zusammensetzung der Milch unterworfen ist. Meist aber ist es unvermeidbar, daß die Milch verschiedener Ställe zusammengeschüttet wird.

Die dadurch hervorgerufenen vielerlei Störungen im Befinden des Kindes können vermieden werden durch den Genuß der würzigen Alpursa-Alpenmilch, „Bärenmarke" oder „Trift-Marke". Milch gesunder Allgäuer Bergkühe wird peinlich sorgfältig kondensiert und dadurch zu einer wundervoll gleichmäßigen Nährquelle für das Kind. Man verlange ausdrücklich:

Bären-Marke ca. 10 Prozent Fettgehalt.
Trift-Marke ca. 8 Prozent Fettgehalt.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich! 0281

BÄREN-MARKE

ALPURSA

MARKE TRIFT

Bießenhofen, bayer. Allgäu.

Vertreter: Albert Kühne, Elberfeld, Nüllerstr. 48, Telephon 9132.

Billiger

Weihnachts-Verkauf

Franko-Lieferung im ganzen bergischen Land.

Metall-Bettstellen 17.50

weiß lackiert, 75.00, 65.00, 45.00, 35.00, 29.50, 25.50, 21.50,

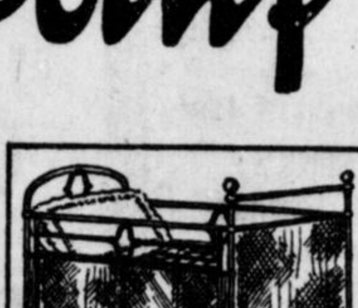
Ein Posten **Satin-Steppdecken** 2seitig Satin, 140/200 .... Mk. **12.25**

Ein Posten **Satin-Steppdecken** 2seitig Satin, 160/210, reine Wolle .... Mk **27.50**

Ein Posten **Satin-Steppdecken** 2seitig Satin, 160/210, weiße Schafwolle, uni-farbig und mit Spiegel Mk. **46.50**

Puppensteppdeckchen .... Mk. 1.85, 1.50, 1.00, **60** ₰

Puppenbettchen und Wiegen .... Mk. 14.75, 12.50, 8.75, 7.50, 4.85, **3.95**



Kinder-Betten 17.50

weiß lackiert, 53.00, 42.50, 36.50, 28.50, 25.50, 23.50, 19.50,

Sofakissen, Schlummerrollen, Puffs in vielen Farben und Qualitäten.

Ein Posten **wollene Jacquarddecken** .... Mk. **14.50**

Ein Posten **Kamelhaardecken** mit Jacquard-Rand .... Mk. **29.50**

Oberbetten echtrot und federdicht ...... Mk. 75.00, 65.00, 55.00, 45.00, 35.00, 24,50, **17.50**

Kissen echtrot u. federdicht ... Mk. 35.00, 30.00, 25.00, 20.00, 15.00, 12.00, 8.50, 6.50, **3.95**

ELBERFELD nur Erholungstr.

Siegmund Alsberg

ELBERFELD nur Erholungstr.

Alleinverkauf der gesetzlich geschützten „**Elastika-Matratzen**" für Elberfeld.

hr nach, und sie
n unmöglich zu
hne Verdacht zu
rd es sein, daß
s beiden bleibt,
mit allem ver-

langsam in den
ie beiden sahen
ndringlich, ohne
das Schweigen

antel, sie hatte
den und streifte
hm sie auch ihr
nen Stuhl. Mit
ewegungen ord-

Von Frau von

ge finden", sagte
„und wohl oder
r auszukommen
itte!"

pung folgt.)

ns Kind

ollsten Mütter.
ilch, vergessen
aus ihres Lieb-
in der Zusam-
ist. Meist aber
verschiedener

erlei Störungen
meiden werden
rsa-Alpenmilch.
„Marke". Milch
peinlich sorg-
ner wundervoll
Kind. Man ver-

ettgehalt,
ettgehalt.
hältlich! 9281

RKE
IFT
A.
ilgäu.
Nüllerstr. 48.

Solakissen, Schlummerrollen, Puffs in vielen Farben und Qualitäten.

50
95
FELD
r
ngstr.
Elberfeld.

F. SAUERWALD
BARMEN
Hindenburgplatz 3, 3 a. b
Größtes Spezialgeschäft
Fernspr. 1000, 1016, 4371

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarmut, Herzklopf., nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Augen- u. Menstruations-Beschwerd. alles wird durch

Doppelherz
rein von der Wissenschaft anerkannte Nervenkräftigungsmittel behandelt werden. Alles echt mit der Herzschwenke.

Originalflasche: 2.00 3.50 an 4.50 Mark
Niederlagen 429
Elberfeld: Stadtapotheke, Kolonialw. Gr. Klitten & Schemann, Wall 1. Barmen: Erich Heuer, Heckingstr. 171, Lang Apotheker, Alter Markt 19/8, Langerfeld: C. Lohn, Wissenstr. Nr. 1. Vohwinkel: Fr. Pr...

Fuß-Schmerzen

können in den verschiedensten Formen auftreten.

Dr Scholl's
FUSS-PFLEGE-SYSTEM

hat für jedes Fußleiden die verschiedensten Hilfsbehelfe, hilft individuell, rasch, sicher, und verfährt nicht nach Schema. Eine wahllos gekaufte Einlage kann ebenso schaden, wie eine falsche Medizin. Befragen Sie deshalb den Fachmann.

Unser Fuß-Spezialist nach System Dr. Scholl steht Ihnen jederzeit zu kostenlosem Rat zur Verfügung.

Schuhhaus Friedrich Voss • Elberfeld, Herzogstr. 2

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Einen gesunden Schlaf
damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie durch den
echten „Baldrovin"
Patentamtl. gesch. unter Nr. 342681
enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Rotwein gelöst. Alle Nachahmungen lehne man als ebenso gut angeboten werden weise man entschieden zurück.

Zu haben in b142
Elberfeld:
Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 22
Drog. Rutten & Schemann, Wall 1-3
Fiers Drogerie, Kipdorf 97/99
Drogerie O. Blume jr., Königstr. 49
Friedhof Drogerie, Hochstr. 20
Merkur Drogerie, Hochstr. 71
Schwanen Drogerie, Hochstr. 100
Kronen Drogerie, Friedrichstr. 27
Drog. Fr. Fisseler, Herzogstr. 56
Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4
Unter-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32
Barmen:
Drog. E. Müggenburg, Heckghstr. 39
San. Drog. Heußer, Heckghstr. 171
Drog. Jansen, Wertherstr. 8
Drogerie Zänftinl, Heckinghstr. 156.

Zögl. üb. **900** Preise über 10 Pfd. wiegd. 10 Cent!
Preise! 1 Dut. 30 ff. Deftlatchen. Je 1 Do. ff. Kalm! Brat! Brem! u. Geleebr. 2 Do. ff. Cellerd! Do ff. Anchovis Kih. ff. Bückl. od. Sprot u. einlor in Mattebr. Ma. zul. 6%. M. Kerner 100 ff. Deftlatchtatzheringe 8 M. 8 ff. Rolmps u. 60 Del ... M. E. Tegener, Konfitr., Gutenstraße 128. Aus d. Käseabr. 10 Pfd. schön Deutsch. Spezial Dauerfäse! Edam! Holld. od. Limbg. Korb 6½ M: Garantiert 7 Mk. b2-2

FRANZ KÖTTER ZWIEBACKFABRIK
BARMEN-RITTERSHAUSEN
TEL. 1842

Schellack feinst Lemon
Schellack - Mattine, Gullack, Politur, Duftmatt, Polieröl, Abbeiz - Mittel liefert preiswert aus eigener Herstellung
C. Jul. Bittner, Barmen-U., Hesselnberg str. 19. T. 3606

Nein, nur Palmin-nichts anderes!

a370

Schicksalswende! Weihnachtsspende!
für alle Rheu- und Beinkranken.

Auch wir wollen dazu beitragen, die heutigen schweren Zeiten zu mildern und geben unsere Broschüre über Bedeutung chronischer Beinleiden, verschiedener Haut- u. Stoffwechselerkrankungen u. deren Heilung durch Selbstbehandlung, m. Abb. und Vorschriften völlig gratis, m. illustr. Anhang m. vielen Photographien für 30 Pfg. statt 1.50 Mark. Kostenlose Auskunft bei Krampfadern und deren Folgen, Entzündungen, Geschwüren, offenen Beinen, Geschwülsten bei trockenen und nassen Flechten, Beinfluß, Gicht, Rheuma, Ischias und sonstigen Bein- und Hautleiden. a313

Viele Tausende, die ihr Leiden als unabwendbares Schicksal betrachteten, fanden Hilfe durch Selbstbehandlung, wie nachstehende Briefe beweisen:

30 Jahre habe ich an meinem Beinen geheilt, 13 Kuren habe ich verwendet, keiner konnte mir mein Bein heilen, wie Sie allein! Trotz meines Alters (72 J.) ist mein Fuß wieder gut geheilt, schreibt Frau Reim. Nach 15jährigen Mißgeschicken wieder arbeitsfähig, berichtet Frau H. B. Unbeschreibliche Freude u. neuen Lebensmut löste die Wiedergesundung bei mir aus, daß ich garnicht genug danken kann. Schlachtermeister B. Kunze.

Schreiben Sie an Dr. Ernst Strehl G. m. b. H., Hamburg 1 N. 108, Rosenbleichertwiet 2.

Schuhe!
Warten Sie mit dem Einkauf bis Ende der Woche.
Elberfeld,
Bleichstr. 13a
beginnt der billige Schuh- und Strumpf-Verkauf.

Die drei Qualitätsmarken
Sahne-Camembert „Funke"
— Sahne —
Funkes Frischrahm
gehören in die Reihen der Delikatessen.

Für Herren!
Moderne Stoffe für Paletots, Ulster Anzüge usw. in sehr großer Auswahl. Freie Ansicht — Kein Kaufzwang!
Der Textilhof.
Kein Schaufenster — aber sehr billige Preise
Elberfeld: Hofkamp 28 Barmen: Berlinerstraße 65 a104

Musik-Mitsching
Gegründet 1888 — Elberfeld, Poststraße 17 — Gegründet 1888

Wenn Sie gute Musik auf einem prima Apparat hören wollen, dann kaufen Sie bei Mitsching einen der gangbarsten Typen:

Electrola
Columbia
Vox
Grammophon-Polyphon
Parlophon
Odeon

Alle bei Mitsching in reicher Auswahl vorhanden, ferner alle Arten von
Blechblas-, Holzblas-, Streich- und Zupf-Instrumenten.
Für jeden zu Weihnachten zum billigsten Preise ein Geschenk. Fachmännische Bedienung.
Bei Mitsching Elberfeld, Poststraße 17, kaufen Sie wirklich billig und gut!
1278

Aus neuer Ernte!
Preiselbeeren
10-Pfd.-Eimer ..... Mk 6.00
25-Pfd.-Eimer ..... Mk 14.00 } inkl. Verp.
Apfelgelee
10-Pfd.-Eimer ..... Mk 8.00
25-Pfd.-Eimer ..... Mk 18.00 } inkl. Verp.
Himbeersaft
pro kg Mk 1,45 in Korbfl. von 5 bis 20 kg. Kompletsche wird zu Fabrikpreis berechnet und sorgfältig verpackt. Alles in feinster Beschaffenheit nach Handfrachtpreis, mit der besten Kriegsgarantie eingeschickt. Versand gegen Nachnahme sofortige Forte.
Rittergut Oedingberge
Post Glandorf Teutoburger Wald

Herrliche Filet-Stores 3.50 Meterware
Bettdecken
zum Dekorationen
bill. feiner Vorrat.
G. Hondorferstr. 30.
Gardinenfabrikation

Kammerjäger
Mottenschaden
Unter-Garantie
Prospekt. 15. Tel. 5105 persönlich
Dipl. geprüfter Kammerjäger

20 % Weihnachtsrabatt
vom 1. bis 15. Dezember
auf alle Stoffe
bei
Heinr. Hammacher
Lennep
Schweinerstrasse Nr. 18.

Elfriede Ebert
Elb., Hofkamp 22

JUCKT IHRE HAUT?

„D. D. D." Gibt sofortige Linderung

In wenigen Sekunden können Sie das fürchterliche Jucken infolge Ekzem oder anderer Hautkrankheiten lindern. Nur ein paar Tropfen des ausgezeichneten D. D. D.-Hautmittels bringen bald Erleichterung. Diese nach einem besonderen Verfahren auf Grund langjähriger Versuche hergestellte Lösung ist ein hervorragend bewährtes Mittel gegen Hautkrankheiten. D.D.D. dringt tief in die Poren ein und erfasst die schädlichen Keime unter der Haut. Das D. D. D.-Hautmittel wird empfohlen für Ekzem, Beinwunden, Flechten, Geschwüre, Ausschläge und andere Erkrankungen der Haut wie auch der Kopfhaut. Nur wenige Tropfen sichern Ihnen eine ruhige Nacht. Warum wollen Sie warten? Kaufen Sie noch heute eine Flasche für M. 2,75 in Ihrer Apotheke oder portofrei von
Schäffers Apotheke (D. D. D.-Laboratorium), Berlin W 62, Kleiststraße 34.

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- und Kaiserstraße.

Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für
Korbmöbel — Kinderholzmöbel
Puppenwagen — Kinderfahrzeuge
Spielwaren — Turngeräte.
Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachm. Bedienung! Zustellung frei Haus!

Bald nannten ihn seine Freunde „Abu Softa" (Vater der Softa), weil er zum Mokka Softa-Cigaretten reichen ließ. „Diesen köstlichen Genuß," sprach er, „erfand ich in einer glücklichen Stunde, die Allah mir schenkte." Da ließen die Freunde mit dem sicheren Instinkt der Orientalen Tschibuk und Wasserpfeifen liegen und rauchten begeistert die heute rühmlichst bekannte Cigarette

CONSTANTIN
MARKE SOFTA
4 3

Weihnachtsgaben

Praktisch und fein

Praktische und schöne Weihnachtsgeschenke finden Sie in unserm modernen **Spezialhaus** *in nur guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.*

Wollwaren

Pullover in vielen Farben .....Mk. **3.90**

Pullover mit Krimmerbesatz, herrliche Farbstellungen, ...Mk. 7.90, **5.90**

Kinder-Pullover m. Krimmerbesatz, in schönen Farben, ...Gr. 35 Mk. 5.50, **4.25**

Garnitur Schal und Mütze, in vielen Farben, ... Mk. 2.25, **1.85**

Herren-Artikel

Perkal-Oberhemd Ia Bielefelder Fabrikat, mit unterlegter Faltenbrust, moderne Karos und Streifen, ... Mk. 6.90, **5.90**

Zephir-Oberhemd Ia Bielefelder Fabrik., schöne moderne Muster, Mk. 8.90, **6.90**

Kragen moderne Form, prima 4 fach Makò ..... **75 ₰**

Mod. Binder in neuesten Mustern Mk. 1.95, **1.45**

Unterzeuge

Herren-Garnitur Jacke und Hose, gute Qual., in schönen Farben, Mk. 4.90, **3.90**

Normalhose Gr. 4 wollgemischt, gute Qualität M. **1.75**

Normalhemd Gr. 4 wollgemischt, mit Doppelbrust, haltbare Qualität, ...Mk. **1.95**

Damen-Schlüpfhose mit warmem Futter, Ia Qual., in schönen Farben, Mk. 2.45, **1.75**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Leder imit. mit farbigem Futter Paar .....Mk 1.25, **98 ₰**

Damen-Handschuhe Ziegenleder, in modernen Farben, ... Paar Mk. 4.25, **3.75**

Damen-Nappa gute Qualität, Paar Mk. 5.90, **4.25**

Herren-Nappa Ia Qualität, .Paar Mk. 6.75, **5.90**

Ein besonders schönes Geschenk! **Unser Garantiestrumpf**, 4 Wochen Garantie, Paar Mk. 4.90.

Strumpfhaus
Wolff & Heymann
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 68.

Auf Kredit **Ohne Anzahlung** **Auf Kredit**

erhalten unsere Kunden sowie neue Kunden durch weitgehendstes Entgegenkommen in der Anzahlung das Beste und Modernste in

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

Für Herren:

Anzüge in allen Arten — **Paletots** für Herbst u. Winter

Ulster mod. Ausführung — **Hosen** jeder Art

Sport- und Manchester-Anzüge, Lederjoppen etc.

Für Damen:

Mäntel mit und ohne Pelz — **Kostüme** mit und ohne Pelz

Kleider in allen Stoffart. — **Tanzkleid.** in Samt, Seide etc.

Pelze echte u. imitierte — **Pelzjack.** in versch. Arten

Pullover in mod. Formen — **Blusen** in vielen Stoffart.

Strickwesten etc.

Möbel aller Art — **Sprechmaschin.** d. neuest. Platten

Unsere Auswahl ist groß!
Ueberzeugen Sie sich!

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein
(vorm N. Adlerstein & Co.)
Elberfeld, kl. Klotzbahn 12 hinter dem Rathaus.

Urteilen

können Sie nur, wenn Sie sich selbst meine Läger ansehen!

STOFFE

Bekannt große Auswahl und billigste Preise in nur prima Qualitäten für Damen-, Herren- und Kinderkleidung.

Seide Plüsch Samt Rips u. Tuche
Neueste Farben und Webarten

Tisch- u. Bettwäsche, Taschentücher, Schlafdecken

Wohlgemuth
Erholungstr. 7 **ELBERFELD** Eine Treppe

Der HOOVER
Er KLOPFT ... er bürstet ... er saugt

Der Teppich bleibt liegen

und wird doch ohne Staubentwicklung geklopft, wenn Sie den Hoover benutzen. Der Hoover ist bekanntlich der einzige elektrische Reiniger, der in einem Arbeitsgange durch positive Vibration klopft, bürstet und reinigt, er wird Ihnen auf Wunsch gern kostenlos und unverbindlich in Ihrem Heim auf Ihren Teppichen vorgeführt.

Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstraße 23,
Fernspr.: 5107, 5108, 5109.

Füllfederhalter für jede Hand in allen Preislagen.
Rob. Girardet, Elb., **Burgstr. 7.**

Waschkörbe, Einkaufskörbe billig zu verk. Armbrecht, Korbg., Elb., Wirmhof 3. 16953

Neuer Bettw. m. Rind. f. Möbeltransp. u. f. Fabriken frei. Meyer, G., Windfr. Tel. 3937

Honig garantiert, bester Bienen-Schleuderhonig, gut rein, Kübel durchkommend, in Pfd.-Eimer Mk. 10.50, dator Mk. 4.50, aus Kübel-Rücksat Mk. 12.90 bezw. Mk. 7.80 franz. Nachn. Ueberzeugt Urteile. Wirklich ausgezeichnet, köstlich Vorzüglichkeit v. niemals erhalten. Honigbienen Dessau 11, Frankfr. 9 b14.

Butter Offeriere Ia frische Kamerit-Süßrahm-Butter, 9 Pfund für 17.50 Mk. franko. E. Dächting, Plantlünne i. H.

Broschüre mit Aufklärung frei
über
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie Dana-Lussol-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Nat. bic. Acid. tart. Kal. jod. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Güntz** Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten. Sprechen Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete **Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß** Gonovenetrol, ohne Einspritzung. Packung Nr 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsern Versand Apotheke a1
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 54.

Joh. Kämper Nachf.
Telefon 3433. **BARMEN**, Mittelstr. 12—16. Telefon 3433.

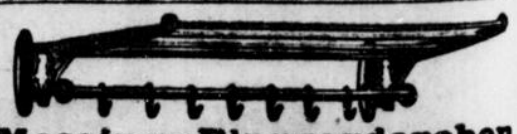
Große Auswahl in Fest-Geschenken

aller Art, wie Damentaschen, sparte Neuheiten, Damen- und Herren-Börsen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Schreibmappen, Koffer, Reiseartikel, Tornister, Schultaschen, Mappen, Schirme u. Stöcke, Pfeifen, ff. Bruyere-Pfeifen usw.
782a

Offenbacher Lederwaren
in den neuesten Modellen.

Damentaschen, Nappabeutel, Bubikamm-Etuis, Schreibmappen, Brieftaschen, Reisegarnituren, Reisekoffer etc. kaufen Sie unerreicht billig in dem alten Spezialgeschäft

E. Gräwe, Elberfeld,
nur Kipdorf 30 **nur Kipdorf 30**
Durchgehend geöffnet.



Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe billig. 16963
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstr. 96. Tel. 43.

Der billigste Beleuchtungskörper
nur bei
Riegermann G.m.b.H., Elberfeld, Königstr. 175
Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn Schillerstraße.

Kronen Seidenschirme

Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen

Ampeln Tischlampen

Rund um die Zeit.

Bürgersteig-Zauber. — Buddel-Fanatismus. — Lärmendes Allerlei. — Die Rathausuhr. — Heringstonnen-Idylle.

Es ist ein altes, wenn gerade auch kein erhebendes und besonders geistreiches Lied, das wir alle kennen und das also beginnt: „Schön ist ein Zylinderhut, wenn man ihn besitzen tut . . .". Der Herr, der die Wortmannstraße zu Elberfeld herabkam, sah so aus, als habe er den tieferen Sinn dieses netten Liedchens begriffen — da kullerte auf einmal die spiegelblanke Angströhre in den Rinnstein, machte Sprünge und Purzelbäume, so, als habe sie eben einen Vortrag gehört: „Wie bleibe ich jung und schön?"

Doch mit ihrer Schönheit war es plötzlich vorbei. Die Ursache dieser nicht sehr reizvollen Wirkung war nun zwar kein Granattrichter, war auch keine unvorhergesehene Nachricht vom Mars — aber so etwas ähnliches, nämlich ein schadhaftes Bürgersteig-Pflaster. Fatal, aber scheinbar nicht zu ändern . . .! Denn es soll schon lange schadhaft sein, dieses Pflaster, und es sollen darüber nicht nur Zylinderhüte, sondern auch zweibeinige Angelegenheiten gestolpert sein. Tröstlich sagte ich zu dem Herrn, dessen Angströhre als Stilleben in der Gosse träumte: „Seien Sie froh, Herr Sowieso, daß Ihnen das am hellichten Tage und nicht in der Nacht passiert ist — sonst lägen Sie jetzt wahrscheinlich daneben — neben Ihrem Hochhut nämlich. Und seien Sie froh, Herr Sowieso, daß wir so einen frühlingshaften Winter haben, der in Bergisch-Neukirchen die Bäume blühen läßt — daß nicht Eis und Schnee das Siebengebirge dieses idealen Bürgersteigpflasters decken, sonst könnten Sie es nur auf Schibrettern passieren (was allerdings in dieser Gegend eine ideale Beförderungsart wäre, denn Asche wird prinzipiell nicht gestreut). Aber das sieht zu Cut und Zabelinder doch nicht gut aus. Es ist wenigstens zurzeit noch nicht modern!"

Herr Sowieso erwiderte nichts, hob die linke Hand, spreizte die Finger, hob die rechte Hand, streckte deren Zeigeknöchel aus und begann zu zählen. „Aha", dachte ich, „er hat eine Gehirnerschütterung davongetragen!" Doch da sagte er schon kopfschüttelnd: „Es hat gar keinen Zweck, nachzuzählen, wieviel Bürgersteige im Wuppertale so stolperhaft beschaffen sind. Wenn ich da weiter zähle, wird eine neue Inflation daraus!"

Sprach's, hob seine Angströhre auf und trug sie feierlichst zur Beerdigung. Außen fix und innen nix, möchte man sagen, wenn man die ausgeführten und noch projektierten Prachtbauten betrachtet und dann seine Blicke auf den Bürgersteig senkt . . .

Nun, ich kurvte weiter durch die Gegend, kam auf den Exter (Exerzierplatz). Da befindet sich u. a. auch ein Friedhof der Freien Gemeinde. Man hat die Mauer zurückgesetzt, um die Einheitlichkeit der Straßenflucht herzustellen. Wochenlang hat man gebuddelt, dann gepflastert. Auch eine Totenkapelle hat man gebaut. Ich wollte mir das alles nun einmal ansehen. Aber die eben erst hübsch und sauber zugepflasterte Straße war bereits wieder aufgerissen. Habe ich das nur geträumt, daß der Herr Postminister — aus Gründen der Vernunft, der Sparsamkeit und so — mal irgend etwas erlassen hat und es den zuständigen Aemtern zur Pflicht macht, sich mit den Kommunen bei geplanten Straßenpflasterungen ins Benehmen zu setzen oder so ähnlich, wie?

Doch das soll auch in anderen Städten vorkommen, das mit dem Buddel-Fanatismus. So wird erzählt, daß man beim Straßenbahnbau Solingen—Widdert vergessen hatte, die Weichen einzubauen. Fix man halt den Salat wieder auf, zersägte die Schienen und baute die Weichen ein. Das nennt man: die Ruhe weg haben. Wenn jetzt noch einer den Witz von der „weichen Birne" erzählt, dann stimmt es. Und so hat man denn die landespolizeiliche Abnahme verschieben müssen, die nun am heutigen Dienstagvormittag stattfand. Die Eröffnung und die erste Fahrt erfolgen morgen, Mittwoch.

Den Lärm, den die Pflasterei nun einmal zwangsläufig verursacht, nehmen die anwohnenden Bürger hin. Wenn doppelt gepflastert und damit zweimal gelärmt wird, fügt man sich als großer Kinderfreund eben schließlich auch ins Unvermeidliche. Ob es nun freilich ganz sooo unvermeidlich ist, das mögen die Götter wissen. Es wird doch immer geklöhnt, daß kein Mensch Geld habe, der Staat und die Städte am allerwenigsten. Aber es muß doch wohl „durch diese hohle — Kasse kommen", daß immer doppelt gemoppelt wird!

Von manchen Auspuffern an Auto und Motorrad könnte man auch behaupten, daß die doppelt automoppeln. Der Teufel hat diese Biester in einer Stunde erfunden, in der er seiner Schwiegermutter grollte, und weil er sich an dieser nicht rächen konnte, mußte wieder einmal die ohnedies so geplagte Menschheit herhalten, die er mit den schlechtfunktionierenden Auspufftöpfen — so nennt man den Apparat wohl — traktiert. Ganz abgesehen hiervon und abgesehen auch von den übertriebenen Hupensignalen ist die Frage vielleicht angebracht, warum gerade Motorradler ihre Uebungsstunden mit Vorliebe in die späten Nacht- oder frühen Morgenstunden verlegen? Müssen wir Großstädter nicht ohnedies in den offiziellen Tagesstunden genügend Lärm verdauen . . .?! Man ist es ja schon gewöhnt, daß jede Woche mindestens einmal irgendwelche Umzüge stattfinden, voraus ein Bumskapelle, die nicht schön, aber laut spielt. Das Volk soll zur Kunst erzogen werden, hieß es vor einigen Jahren hochtrabend. Wenn man fünf Minuten derartigen Tschingtarabumbum angehört hat, dann weiß man, daß der Urviech-Zustand im Menschen immer noch kein überwundener — wenn auch wunder — Punkt ist. Es soll gerne anerkannt werden, daß in den Märschen Schwung und Rhythmus liegt — aber dieser Rhythmus wird heute im wahrsten Sinne des Wortes zu Tode gepaukt. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist es halt immer nur ein kleiner Schritt. Was sich übrigens auch andere Trarakapellen ins Merkbuch schreiben dürfen . . .

Man hat wirklich keine Ahnung, was alles in Elberfeld — und natürlich auch in Barmen — noch möglich ist und noch möglich wäre, wenn . . . Ja, wenn . . .!!! Als das neue Rathaus in Elberfeld gebaut war, hatte man zwar nicht wie in Schilda die Fenster vergessen, weil man das Licht in Säcken hineintragen wollte, auch eine Uhr hatte man am Turm angebracht, damit die Bürger wissen konnten, was die Glocke geschlagen hatte. Das heißt: am Tage, abends waren die Zeiger des Zifferblattes nicht zu erkennen. Ja, hieß es auf alle Beschwerden aus der Bürgerschaft hin, das sei nun einmal beim Bauen verfehlt, das Zifferblatt hätte durchsichtig gemacht werden müssen, damit es von innen beleuchtet werden könnte. Von außen beleuchten — nein, das ginge nicht. Und jetzt auf einmal geht es! Auf einmal wird es im Oberstübchen des Rathauses hell, und wenngleich auch die Erleuchtung von außen kommt (was, nebenbei bemerkt, manchmal vorkommen soll), so ist sie doch eine vollendete Tatsache geworden, die stante pede und staunenden Auges von uns festgestellt wird. Noch ist es ein Versuch — wie so manches — noch ist dieser Versuch sehr „einseitig" — wie noch „mancheres" — —, aber wir hoffen, daß diese Erleuchtung im Rathaus-Oberstübchen Fortschritte machen wird.

*

Fährste mit der Straßenbahn — Um die frühe Morgenstunde, — Hühnerauge, Leid und Zahn — Singen keene frohe Kunde. — Denn das erste ist bedrängt — Von der Fahrgenossen Flossen. — Um den dritten zieht's und weht's — Denn die Türe steht meist offen). — Eingekeilt der Schaffner steht — Und dahin ist längst dein Hoffen, — Mittags ist es anders nicht, — Abends ooch nicht angenehmer, — Weil an Einsicht es gebricht, — Anderseits auch angenehmer, — Für den Fahrgast allerdings — Ist dies wenig amüsierlich. — Die Verwaltung, eine Sphinx, — Findet's scheinbar ganz natürlich. — Geht so ein Theater aus, — O, wie drängen sich die Leute, — Und der Heringstonnengraus — Zeigt dann seine beste Seite. — Eingekeilt steht in der Menge — Dann der monsieur billeteur, — Fragt, ob auf der Plattform Enge — „Alles hinten fertig wär'". — Manchmal aber kommt noch einer — Angelaufen, atemschwer, — Und der Wagen hält, bis keiner — Drehen, wenden sich kann mehr. — Warum, o, so möcht' man fragen — Die Verwaltung, mit Verlaub, — Legt man ein dann nicht 'nen Wagen? — Ist im hohen Rat man taub? — Manchmal fährt so'n Straßenbähnchen — Teilstreckweiten ohne Gast — Leer und mutterseel'n alleenchen, — Als hätt' jeder es verpaßt. — Jeden Tag dieselbe Leier, — Jede Nacht das gleiche Bild, — Und der Fall, er ist uns teuer, — Da er uns mit Wut erfüllt, — Wenn man schon berappen muß, — Möcht' man gern gemütlich fahren, — Und das Uebel, ohne Gruß, — Ist bekannt nun schon seit Jahren, — Einmal aber wird man's leid, — Der Geduld reißt mal der Faden, — Denn es hat Gewinn und Freud' — Die Verwaltung . . . wir den Schaden!

Bullrich-Magen-Salz.
100 Jahre unübertroffen

Auto-
Batterien
Dynamowerk
Rachel,
Nur in Barmen!

Elektrische Wasch-maschinen
Orig. Miele
sowie andere Fabrikate kauft man billig im Spezialgeschäft f. Wäschereianlag.
Gustav Freitag, Barmen,
Viktoriastraße 56 u. Rathauspavillon
Tel. 4166

Holz-Beleuchtungs-körper
Deckenkronen, Stehlampen, Tischlampen usw. teils mit kleinen Fehlern sehr billig zu Fabrikpreisen.

Weylands
Plauener Gardinen-Wäscherei
Elberfeld
Fernsprecher 66
reinigt wäscht spannt Gardinen
Kunstgerechte Ausbesserung
Feinste Kaiserspanne
Abholen und Zustellen durch Auto im Wuppertal frei

Autotransporte
mit modernen Leicht-Lieferw.
Brinkmann, Elberf.
Telephon 4443.

für Wandern, Reise, Sport, Jagd- & Jugendübungen.
Starke Vergrösserung
Grosses Sehfeld · Hohe Helligkeit
Für den Herrn
Emil Busch A.-G. Rathenow

Zeitungs-Makulatur

Kamine Dauerbrand-Oefen Herde

Backes & Egen
Fachgeschäft für Herde und Oefen.
ELBERFELD
Mäuerchen 28, a. d. Alexanderbrücke
Telefon 1288 u. 1488

№ 4711.
Kölnisch Wasser Seife
Die Haut der Jugend soll auch die des Alters sein!

Wie der Morgen den Tag, so leitet die Jugend das Leben ein. Die Haut, in der Jugendzeit richtig gepflegt, strahlt auch im Alter noch in Schönheit und Reinheit. Doch nur beste Toilette-Seife weist den richtigen Weg zu erfolgreicher Schönheitspflege. Nur wer von Jugend an die richtige Seife verwandte, wird später Nutzen davon haben. Seit Jahrzehnten ist "4711" Kölnisch Wasser-Seife als besonders reine, milde und hauterfrischende Toilette-Seife bekannt und begehrt. Sie wird nur aus den erlesensten Rohstoffen hergestellt und ist von so hochwertiger Beschaffenheit, daß keine andere Toilette-Seife sie an Vollkommenheit übertrifft.

Nur echt mit der ges. gesch. "4711" (Blau Gold).

№ 4711. KOPFWASCH-PULVER

Auch das Haar bedarf ständiger Pflege. Man wähle dazu "4711" Kopfwasch-Pulver. Außerordentlich mild; macht das Haar seidenweich, duftig und glänzend.

"4711" Kölnisch Wasser-Seife: 1 Stck. RM —.70, Karton zu 3 Stck. RM 2.—.
"4711" Kopfwasch-Pulver: 1 Beutel, ausreichend für 2 Kopfwaschungen, RM —.30.

Der Russe als Geldschrankknacker.

4 Jahre 2 Monate Zuchthaus.

Ein russischer Staatsangehöriger, der unter verschiedenen Namen schon von auswärtigen Gerichten wegen verwegener Einbruchsdiebstähle mit längeren Gefängnis- und Zuchthausstrafen belegt worden ist, tauchte im März v. J. auch in Elberfeld auf und nannte sich hier Max Jäger. Von Beruf ist er angeblich Friseur, in Wirklichkeit einer der gefährlichsten Einbrecher und Geldschrankknacker. Mehr als einmal hat er sich der Verbüßung der ihm auferlegten schweren Strafen dadurch zu entziehen verstanden, daß er sich erheblich krank stellte und, wenn man ihn ins Gefängnislazarett gebracht hatte, aus diesem ausbrach. Am 13. März v. J. brach er zusammen mit einem gewissen Hans R. in Elberfeld auf dem Hofkamp in ein Tuchlager ein; sie rafften dort für 7000 Mark Stoffe zusammen, verstauten diese in fünf große Koffer und beförderten die Koffer als Passagiergut mit der Bahn nach Berlin. Er selbst fuhr ebenfalls dorthin, um die Waren dort seinen geheimen Abnehmern zuzuführen, fiel dort aber gleich der Polizei in die Finger. Als man in Elberfeld dann seine Wohnung in der Uellendahlerstraße durchsuchte, fand man in seinem Kleiderschrank für etwa 3000 Mark Divandecken und Gobelins, eine Herrenuhr und einige Rollen Wechselgeld. Diese Sachen waren bei einer Firma gestohlen worden. Nachdem er inzwischen in Berlin und in Dortmund wegen anderer Einbruchsdiebstähle bestraft worden ist, wurde er jetzt dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld zur Aburteilung vorgeführt. Er räumte den ersten Diebstahl ein, von dem zweiten wollte er nichts wissen; die Sachen habe ihm ein gewisser Schulz aus Köln, den er von früher her gekannt habe, ins Haus gebracht und ihn gebeten, sie ihm einige Tage aufzubewahren. Das war ihm nicht zu widerlegen; das Schöffengericht sagte aber, er hätte jedenfalls mit der Möglichkeit eines Diebstahls rechnen müssen, und er habe sich durch die Aufbewahrung des Diebesgutes der Begünstigung schuldig gemacht. Bei seiner Festnahme in Berlin hatte er sich Schmitz genannt und unter diesem falschen Namen in die Gefängnislisten eintragen lassen. Infolgedessen stand er jetzt auch noch wegen intellektueller Urkundenfälschung unter Anklage. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen dieser, ferner wegen der Begünstigung und des Einbruchsdiebstahls im Hofkamp zu insgesamt vier Jahren und zwei Monaten Zuchthaus, erkannte weiter auf 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Ein Geldschrankknacker zum dritten Male ergriffen.

Berlin, 29. Nov. Großes Aufsehen erregte im Herbst vergangenen Jahres ein großer Geldschrankeinbruch in das Bezirksamt Tempelhof, bei dem der Diebesbande mehr als 300 000 Mark in die Hände fielen. Nach kurzer Zeit wurde einer der gefährlichsten Mittäter, der Schlosser Bruno Schulz aus Mariendorf, ergriffen und in der Stadtvogtei untergebracht. Gelegentlich eines Kirchganges entwich er aber im Februar. Erst im Sommer gelang es, ihn wieder festzunehmen. Jetzt wurde er nach Plötzensee gebracht. Aber auch hier gelang es ihm zu flüchten. Nunmehr konnte seine dritte Festnahme erfolgen. Er wurde mit den erforderlichen Vorsichtsmaßregeln dem Polizeipräsidium eingeliefert.

Einbrecher im Berliner Reichswehr-Ministerium

Versuchter Aktendiebstahl. — Die Täter entkommen.

Einbrecher drangen in der Nacht in die Botenmeisterei des Berliner Reichswehrministeriums in der Leipziger Straße ein und versuchten dort, einen eisernen Schrank aufzubrechen, in dem ein Referent des Reichswehrministers bestimmte Akten aufzubewahren pflegt. Dabei wurden sie gestört und entkamen unerkannt. Allem Anschein nach hatten es die Täter auf bestimmte Akten abgesehen.

Die nächtlichen Besucher sind, wie festgestellt wurde, von der Prinz-Albrecht-Straße über die Mauer in den Garten eingedrungen. Dort fanden sie eine Leiter, mit deren Hilfe sie ein Fenster im ersten Stock eindrückten und sich so Zutritt in die Büroräume verschafften. Ein Wächter bemerkte auf seinem Kontrollgang im ersten Stock ein kurz aufflammendes Licht, er schöpfte Verdacht und alarmierte das Ueberfallkommando und das Polizeirevier. Trotzdem der Wächter dabei mit der größten Vorsicht zu Werke ging, um die Einbrecher nicht zu verscheuchen, müssen diese durch einen Spießgesellen, der wahrscheinlich im Garten verborgen war, rechtzeitig gewarnt worden sein. Als die Polizei erschien, waren sie bereits verschwunden und alle Nachforschungen nach den Tätern blieben erfolglos, zumal der Dauerregen während der Nacht alle Spuren verwischt hatte. Die Täter müssen offenbar einen Helfer gehabt haben, der in dieser Abteilung des Reichswehrministeriums gut Bescheid weiß.

Glück und Ende einer Schönheit.

Der Lebensroman einer Abenteuerin. — Die Pompadour von Wien und Budapest. — Die Rache der Betrogenen. — Von der Kerkerstrafe begnadigt. — Kaffeehauskellnerin, Baronin, Gräfin, dann im Elend gestorben.

In einer Dachkammer in Berlin ist dieser Tage in den dürftigsten Verhältnissen im Alter von 46 Jahren eine Abenteuerin gestorben, die vor etwa zwanzig Jahren im politischen Leben Wiens und Budapests eine so bedeutende Rolle spielte, daß ihr etwas übertreibend der Beiname Pompadour beigelegt wurde. Rosa Wallerstein war die Tochter eines Kaufmanns in dem ungarischen Städtchen Szekszad und entwickelte sich zu einer wunderbaren Schönheit, die schon als Backfisch sehr umschwärmt wurde. Der Landarzt in dem Heimatsorte verführte die damals gerade Siebzehnjährige; sie schenkte einem Mädchen das Leben. — der berühmten Filmtragödin Erna Morena —, und als der Liebhaber ihr die Heirat verweigerte, schoß sie ihn einfach nieder. Für diese Tat wurde sie vom Gericht zu acht Monaten schweren Kerkers verurteilt. Bis zur Geburt des Kindes erhielt sie Strafaufschub, und als sie die Erna zur Welt gebracht hatte, begab sie sich nach Budapest und brachte die Keckheit auf, sich eines Tages dem Kaiser-König Franz Josef zu Füßen zu werfen und um Gnade zu bitten, als er für einige Monate seinen gewohnten Aufenthalt in der ungarischen Hauptstadt genommen hatte. Tatsächlich wurde ihr die Strafe erlassen.

Von ihren Eltern verstoßen, brachte sie sich zunächst kümmerlich als Blumenmädchen, dann als Kaffeehauskellnerin und schließlich als Kaffeehauskassiererin durch. Ihre Schönheit und das Abenteuer bei Franz Josef lockte viele zahlungskräftige Männer an, und so verfügte sie bald über ein erhebliches Bankkonto. Nun auch zu ihrer Schönheit reich geworden, fand sich für sie ein in Hofkreisen angesehener Aristokrat, Baron Schönberger, der Sohn eines Feldmarschalleutnants, der sie zu seiner Frau machte. Mit diesem übersiedelte sie nach Wien, gelangte in die ersten Schichten der Stadt und wußte sich bei ihrer großen Anpassungsfähigkeit bedeutenden Einfluß zu verschaffen.

Wie weit dieser Einfluß ging, wurde im Jahre 1906 aus einem „J'accuse" des Abgeordneten Zoltan Lengyel bekannt, der Faksimiles von Briefen des damaligen ungarischen Finanzministers Geza Polonyi und des Handelsministers Ferencz Kossuth veröffentlichte, in denen diese der schönen Roszika ein Honorar von 50 000 Kronen für ihre Intrigen am Wiener Hofe gegen den Ministerpräsidenten Grafen Stefan Tisza übermittelten und ihr „im Namen des Vaterlandes" für diesen Freundschaftsdienst dankten. Das gab natürlich ungeheuren Skandal, die bemakelten Minister flogen, die Wallerstein wurde auf Veranlassung des damaligen Innenministers Grafen Julius Andrassy auf zehn Jahre aus Budapest verbannt und aus Oesterreich ausgewiesen.

Abermals entwurzelt, löste sie ihr großes Wiener Haus in der Johann-Straußgasse auf, verkaufte ihren Rennstall und begab sich mit ihrer Tochter, die damals zum ersten Male bei Ronacher in einer Tanzszene aufgetreten war, auf große Reisen. Ihr Gatte blieb in Budapest, versumpfte dort, ergab sich dem Trunk, war zuletzt Fiakerkutscher und ist schließlich im Jahre 1910, von seiner Familie längst aufgegeben, in einem Budapester Krankenhaus gestorben.

Ein Jahr darauf heiratete die Wallerstein den Grafen Hugo Alexander Benzel zu Sternau und Hohenau, um einen schönen Namen zu bekommen, wofür dieser sich, der über und über in Schulden steckte, gegen Rangierung seiner Verhältnisse hergab. Sie nahm schließlich in Charlottenburg Wohnung. Der Höhepunkt ihres Lebens war jedoch überschritten, der neue Name einer Gräfin hat ihr keineswegs, wie erhofft, in den Berliner hohen Kreisen Tür und Tor geöffnet; sie lebte dort unbeachtet. Die Inflation hat auch sie hergenommen, es ging immer mehr abwärts mit ihr, und sie war schließlich gezwungen, in eine ärmliche Vorstadtwohnung zu übersiedeln, wo sie nunmehr verstorben ist.

Der Gattenmörder Borchert stellt sich der Kriminalpolizei.

Berlin, 29. Nov. Gestern abend stellte sich, wie er durch seinen Rechtsbeistand hatte ankündigen lassen, der Händler Bruno Borchert, der seine Frau in der Wohnung eines Freundes niedergeschossen hatte, der Kriminalpolizei. Borchert wurde sogleich einem Verhör unterzogen. Mit geringen Abweichungen gab er die gleiche Darstellung der Vorgänge in der verhängnisvollen Nacht, wie er sie dem Anwalt bereits geschildert hatte. Er habe nicht die Absicht gehabt, die Frau zu töten, sondern ihr nur einen tüchtigen Denkzettel erteilen wollen; die Wut habe ihn jedoch übermannt.

Schreckenstat eines Irrsinnigen.

TU München, 29. Nov. (Funkspruch.) Am Samstag überfiel anscheinend in einem Anfall geistiger Umnachtung der Fleischermeisterssohn Schmatz in Plattling seine zwölfjährige Schwester und schlug mit einem Hammer auf sie ein. Als auf deren Hilferufe die Mutter herbeieilte, schlug er diese mit dem Hammer derart auf den Hinterkopf, daß sie bewußtlos zusammenbrach. Der Täter flüchtete darauf und wurde später erschossen aufgefunden.

Rundfunk am Mittwoch.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

1,30—2,30 nachm.: Johann S. Svendsen. Streichkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmstr. Rebe.
4,00—5,30 nachm.: Kinderstunde: Weihnachtsmärchen, Weihnachtslieder, ein Weihnachtspotpourri.
5,30—6,10 nachm.: Beethovens Sonaten und Variationen für Violoncello und Klavier.
6,10—6,30 abends: Arien und Lieder, gesungen von Frau Winter-Runkel (Alt), Neuwied.
7,15—10,45 abends: „Don Juan". Oper in 2 Aufzügen (9 Bildern) von Lorenzo da Ponte. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Musikal. Leitung: Franz von Hoeßlin. Spielleitung: Carl Stang. Uebertragung aus dem Stadttheater Elberfeld.

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,15 nachm.: Die elektrische Märchentante erzählt, singt und musiziert für unsere Kleinen.
5,30—6,00 nachm.: Indische Hochzeitsgebräuche. Von Prof. Ernst Schmidt, Münster.
6,00—6,30: Der westfälische Bauer einst und jetzt. Vereinswesen. Vortrag von Paul Wemer, Münster.
6,30—7,00 abends: Dem Andenken P. Abraham a Santa Clara, gestorben 1. 12. 1609. Bearbeitet von seinen Nachkommen. Vortrag von Ulrich Megerle, Berlin.
7,15—10,45 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,15 nachm.: 15 Minuten der Frau (Elfr. Jensen).
4,30—5,00: Kinderstunde. Der Funkheinzelmann erzählt.
5,00—6,00 nachm.: Teemusik des Funkorchesters. Leitung: Alfred Wester.
6,00—6,30: Rezitationen von Hella Jersten, Berlin.
6,30—7,00 abends: Vortragsreihe von Prof. Karl Fiedler, Barmen: Die Kleidung der Frau. 3. Vortrag: Genf, die große Mode.
7,15—10,45 abends: Siehe Elberfeld.

Für den Weihnachtstisch!

Brillantwaren in Platinfassungen, moderner Ausführung, mit Ia Steinen und Perlen | **Goldwaren** Ketten aller Art, Broschetten, Ringe, Colliers :: Armbänder :: Ohrringe

Trauringe **Silberwaren** **Trauringe**

Bestecke, Platten, Schüssel, Körbe, Garnituren. Großes Lager erstkl. Fabrikate in Bestecken mit 90 gr Silberauflage. Große Auswahl bester Qualitäten zu billigsten Preisen.

Paul Söngen Elberfeld **Kerstenplatz 1**

Schick die Kinder mehr ins Freie,

hinaus in die Natur, mach keine Stubenhocker und Weichlinge aus ihnen. Licht und Luft sind gesund und härten ab, die Eßlust wird angeregt, der Blutkreislauf gefördert. Wie frisch sieht ein rotbackiges, gesundes Kind aus! — Schick Deine Kinder auch im Herbst und Winter hinaus, auch diese Luft tut gut. Sorge nur für gutes, dichtes Schuhwerk durch sorgsame Pflege mit Büdo. Dies ist doch so leicht, jeden Tag nur ein Werk von Augenblicken. Büdo pflegt das Leder und macht es weich und geschmeidig. Und erst der Hochglanz, eine wahre Pracht! Überzeuge Dich selbst, laß Dir beim Einkauf keine andere Marke aufreden, sondern

Nimm Büdo

„In jedem Laden zu haben"

Aug. Peiniger

ELBERFELD

Kirchstraße 16-18

1. Etage Ausstellung 1. Etage

von Weihnachts-Geschenken

Viele Neuheiten für Herren, Damen u. Kinder

Neue feine Briefpapiere, Schreibzeuge usw. usw.

Spez.: Schreib-Mappen — Füllfederhalter —

Alle Arten feiner Leder-Bücher
Amateur-Einklebe-Alben
Radierungen, Bilder mod. Meister etc.

20000 Mk. Bürgschaft bieten wir für die vollkommene Reinheit der aus den edelsten Rohstoffen zusammengesetzten Sunlicht Seife. Ihr kräftigreinigender Schaum verleiht größte Waschwirkung und Ausgiebigkeit. Sunlicht Seife schont die Wäsche.

Sunlicht A. G., Mannheim.

+ 1700 Patienten + wurden im Jahre 1926 erfolgreiche Kuren. Aufklärungsbroschüren (verschlossen) gratis, franko über gen. grsch. Antiluesan-Chromkuren bei Lues, ohne Quecksilber, ohne Spritzen, ... **Dr. med. Güntz** Harnröhrenleiden, Ausfluß, Frauenleiden. Ohne Spritzen Gonosan-Präparate. Griffel, Berlin N 4, Chausseestr. 50

Mk. 27.50 Anzug- oder Paletot-Anfertigung unter Gar. Gute Zutaten. ... Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Pelz-Besätze Felle, sehr preiswert. R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, Elb., Bleichstr. 6.

Oelgemälde! v. namhaft. Meistern, darunter Bildchen, Prof. Schweizer, ... etc., schön. Weihn.-Gesch. sehr billig zu verk. ... Ripdorf 108, I. Et.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenau-Straße 50.

Ehe den Schritt zum Schirmkauf lenkt, Besichtige am Neumarkt Genck!

Ehe den Schritt zum Schirmkauf lenkt, Besichtige am Neumarkt Genck!